

OPEL AMPERA

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	38
Stauraum	56
Instrumente, Bedienelemente	65
Beleuchtung	96
Klimatisierung	102
Fahren und Bedienung	112
Fahrzeugwartung	153
Service und Wartung	195
Technische Daten	198
Kundeninformation	207
Stichwortverzeichnis	210

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben. Der Kohlendioxidaustrich wird daher beträchtlich verringert, ohne an Mobilität oder Dynamik einzubüßen.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Nur gut ausgebildete und mit den Herstelleranweisungen vertraute Mechaniker sind befugt, Hochspannungskomponenten zu reparieren und/oder damit zu arbeiten.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.

- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit **⚠ Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit **⚠ Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ↗ gekennzeichnet. ↗ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

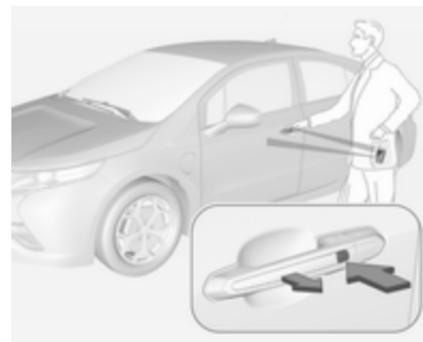
Funkfernbedienung



Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen des Kofferraumdeckels Knopf unter der Leiste des Kofferraumdeckels drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 25, Laderaum ⇨ 27.

Open&Start



Wenn sich die Funkfernbedienung nahe genug am Fahrzeug befindet, einfach den Ver-/Entriegelungsknopf am Türgriff drücken.

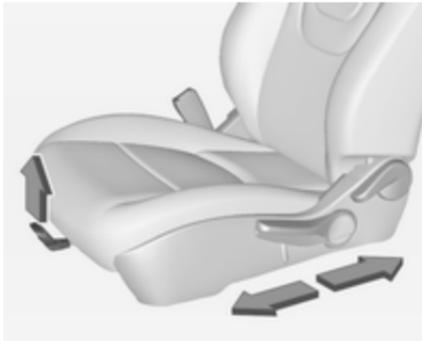
Zum Entriegeln aller Türen den Ver-/Entriegelungsknopf am Fahrertürgriff innerhalb von fünf Sekunden noch einmal drücken.

Zum Öffnen des Kofferraumdeckels Knopf unter der Leiste des Kofferraumdeckels drücken.

Open&Start-System ⇨ 24.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung
⇨ 40.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

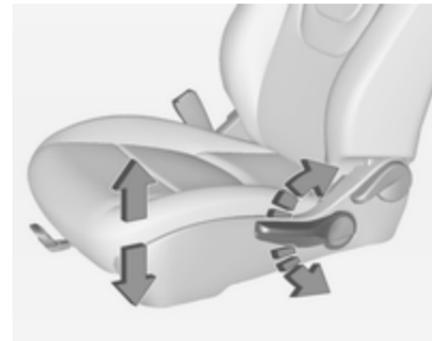
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung
⇨ 40.

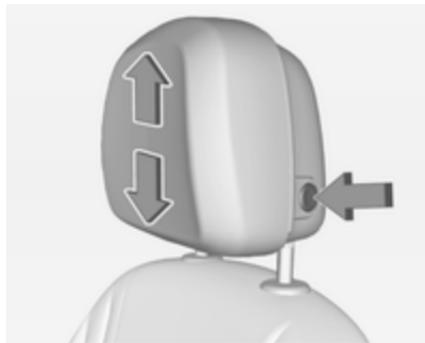
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels:
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 39, Sitzeinstellung
⇨ 40.

Kopfstützeinstellung



Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Kopfstützen ⇨ 38.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 39, Sicherheitsgurte ⇨ 43, Airbag-System ⇨ 46.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 33, Automatisches Abblenden ⇨ 33.

Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ↪ 31, Elektrisches Einstellen ↪ 31, Klappen der Außenspiegel ↪ 32, Heibare Außenspiegel ↪ 32.

Lenkradeinstellung

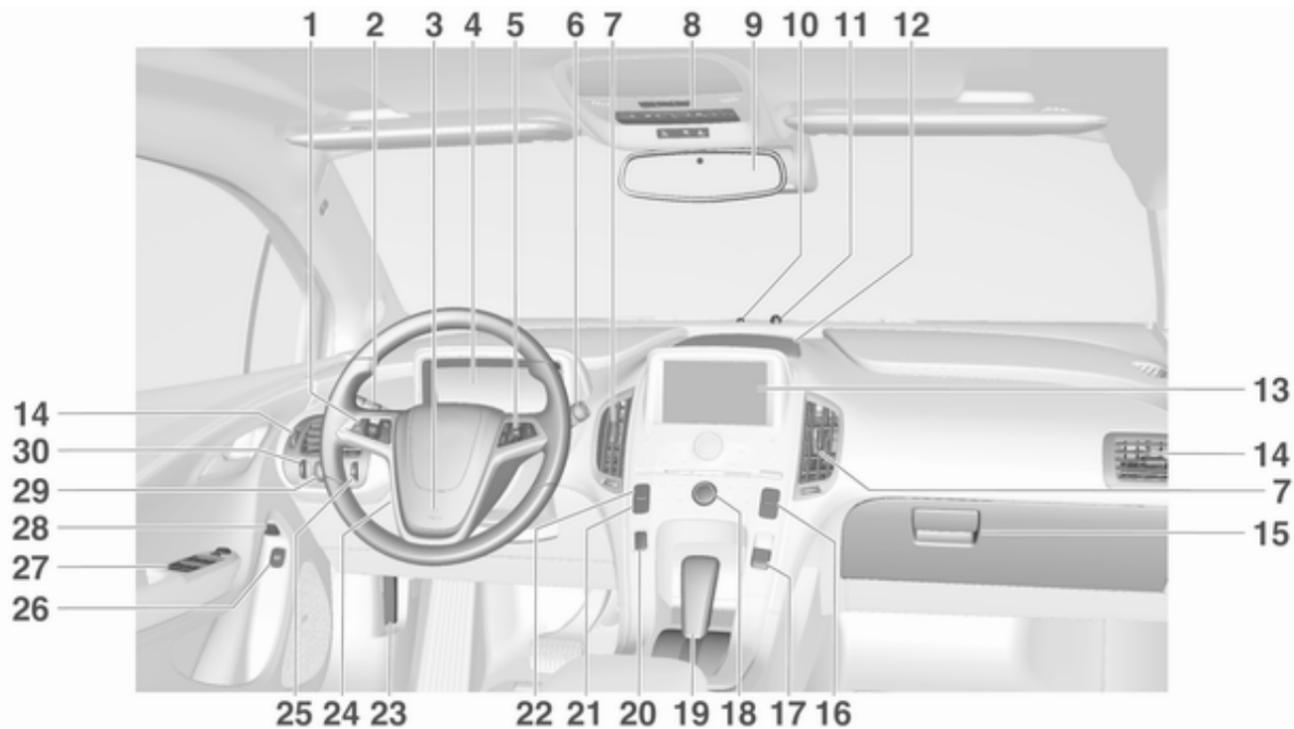


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

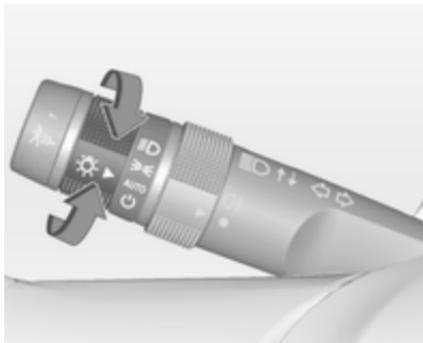
Airbag-System ↪ 46.

Instrumententafelübersicht



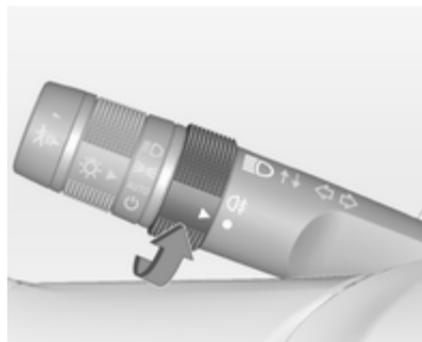
1	Geschwindigkeitsregler	129	Traktionskontrolle	127	23	Entriegelungsgriff der Motorhaube	156	
	Spurhalteassistent	139	Kontrollleuchte		24	Lenkradeinstellung	65	
	Auffahrwarnung	131	Sicherheitsgurt anlegen	73	25	Instrumententafelbeleuchtung	99	
2	Lichtschalter	96	Kontrollleuchte		26	Entriegelungstaste Ladeanschlussklappe	141	
	Blinker	98	Airbagabschaltung	74	27	Elektrische Fensterbetätigung	34	
	Fußgängerwarnsignal	66	9	Innenspiegel	33	28	Entriegelungstaste Tankklappe	150
3	Hupe	66	10	Ladestatusanzeige	145	29	DIC-Bedienelemente	79
4	Instrument	71	11	Lichtsensorm	96	30	Leuchtweitenregulierung	97
	Driver Information Center (DIC)	79		Klimasensor	102			
5	Fernbedienung am Lenkrad	65	12	Ablage in der Instrumententafel	56			
6	Scheibenwischer und Waschanlage	66	13	Colour-Info-Display	81			
7	Mittlere Belüftungsdüsen	110	14	Seitliche Belüftungsdüsen	110			
8	Deckenleuchten	100	15	Handschuhfach	56			
	Leselicht	100	16	Zentralverriegelungstasten	25			
	Ultraschall-Einparkhilfe	134	17	Elektrische Parkbremse	125			
	Diebstahlwarnanlage	29	18	Infotainment-System (siehe Handbuch des Infotainment-Systems)				
	Elektronische Stabilitätsregelung	128	19	Wählhebel	122			
			20	An-/Aus-Schalter	113			
			21	Fahrmodustaste	118			
			22	Energie-Info	81			

Außenbeleuchtung



Einstellrädchen drehen:

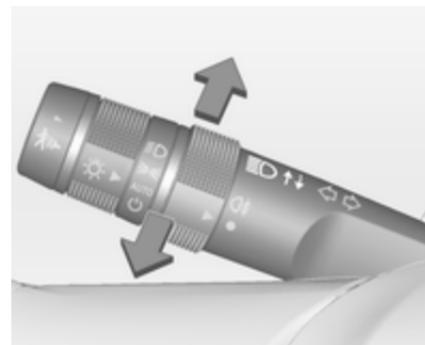
- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Außenbeleuchtung wird
automatisch ein- und aus-
geschaltet
- ☰ = Aktivierung oder Deakti-
vierung der Funktion Auto-
matisches Fahrlicht
- ☰☒ = Standlicht
- ☰☒☒ = Abblendlicht



☒ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 96.

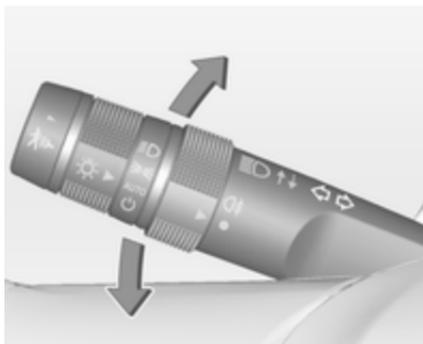
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



- Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel drücken oder
ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 96,
Fernlicht ⇨ 97, Lichthupe ⇨ 97.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ↷ 98, Parklicht ↷ 99.

Warnblinker



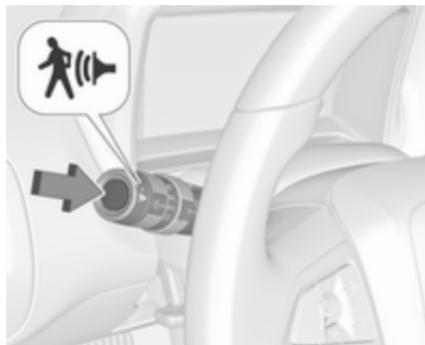
Betätigung mit Taste .
Warnblinker ↷ 98.

Hupe



 drücken.
Hupe ↷ 66.

Fußgängerwarnsignal



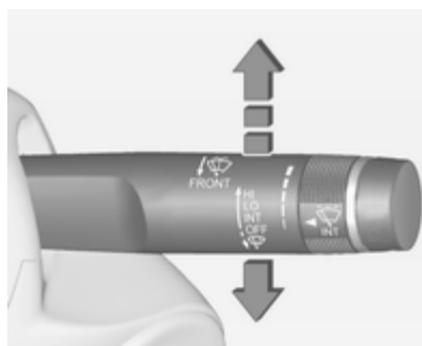
Durch Drücken von  können Personen gewarnt werden, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht hören.

Es wird ein kurzer, sanfter Warnton ausgegeben.

Fußgängerwarnsignal ⇨ 66.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

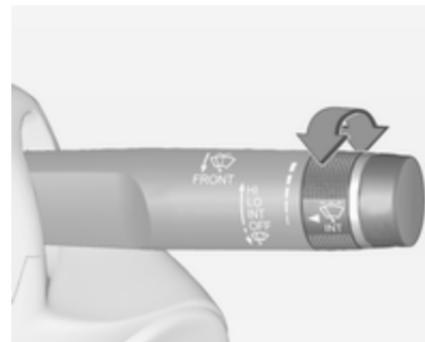


- HI** = schnell
- LO** = langsam
- INT** = Intervallschaltung
- AUS** = aus

Zum einmaligen Wischen den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 66, Scheibenwischerwechsel ⇨ 163.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall = Einstellrad nach oben drehen
- langes Intervall = Einstellrad nach unten drehen

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.
Windschutzscheibenwaschanlage ↻ 66, Waschflüssigkeit ↻ 160.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken der Taste  bedient.

Heckscheibenheizung ↻ 36.

Heizbare Außenspiegel ↻ 32.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Taste  drücken.

Temperatur auf die wärmste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  ein.

Automatische Klimaanlage ↻ 102.

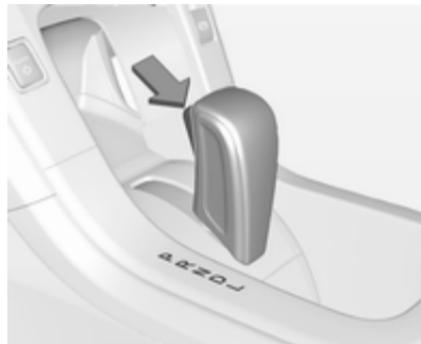
Automatische Entfeuchtung

Das System überwacht den Feuchtigkeitsgehalt der Innenraumluft. Wenn eine hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, wechselt das System ggf. in den Frischluftbetrieb und schaltet die Klimatisierung oder

Heizung ein. Die Lüfterdrehzahl kann leicht angehoben werden, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück.

Automatische Klimaanlage ⇨ 102.

Elektrische Antriebseinheit



- P** = Park
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Fahrposition
- L** = Low

Der Wählhebel lässt sich nur aus **P** wegbewegen, wenn bei eingeschalteter Zündung zuerst das Bremspedal betätigt und dann der Knopf am Wählhebel gedrückt wird.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 117.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 177, ⇨ 206.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 157.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 31, ⇨ 39, ⇨ 44.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Fahrzeug starten



- Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Position starten.
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeug befinden. Bremspedal betätigen und \odot drücken.

Bitte achten Sie darauf, welcher Betriebszustand des Fahrzeugs gemeint ist, wenn in dieser Anleitung der Ausdruck „Zündung ein/aus“ verwendet wird.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs
⇨ 115.

An-/Aus-Schalter ⇨ 113.

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs

Das Fahrzeug verfügt über zwei Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben.

Bei Verwendung des Elektromodus bzw. der Reichweitenverlängerung stehen verschiedene Fahrmodi zur Auswahl:



Taste **FAHRMODUS** wiederholt drücken, bis der gewünschte Fahrmodus hervorgehoben ist.



Folgende Fahrmodi stehen zur Auswahl:

- **Normal**
- **Sport**
- **Gebirge**
- **Halten**

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs
 ⇨ 117.

Abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Brennbare Gegenstände könnten heiße Bauteile der Abgasanlage unter dem Fahrzeug berühren und sich entzünden.
- Die Parkbremse immer anziehen. Schalter (P) rund eine Sekunde lang ziehen.
- Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 29.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Türen	27
Fahrzeugsicherung	29
Außenspiegel	31
Innenspiegel	33
Fenster	33

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ⇨ 191.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen des Schlüssels auf den Knopf drücken.

Zum Einklappen des Schlüssels auf den Knopf drücken und Schlüsselbart umklappen.

Wenn sich der Schlüssel nur schwer drehen lässt, den Schlüsselbart auf Ablagerungen untersuchen.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Open&Start-System ⇨ 24
- Fahrzeug starten ⇨ 115
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 29
- Diebstahlsicherung ⇨ 29
- Panikalarm
- **Motorunterstützte Heizung**
- Ladeanschlussklappe öffnen
- Fenster elektrisch von außen öffnen ⇨ 34

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von bis zu ca. 60 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Panikalarm

Zum Aktivieren der Fahrzeugortungsfunktion einmal auf \Rightarrow drücken. Die Außenbeleuchtung blinkt und die Hupe ertönt dreimal leise.

Zum Auslösen des Panikalarms \Rightarrow drei Sekunden lang drücken. Die Hupe ertönt und die Blinker blinken 30 Sekunden lang.

Zum Deaktivieren des Panikalarms erneut auf \Rightarrow drücken.

Motorunterstützte Heizung

Heizung, Klimaanlage und/oder Heckscheibenheizung können von außerhalb des Fahrzeugs eingeschaltet werden.

Unter Umständen verfügt das Fahrzeug über eine automatische Sitzheizung, die so programmiert werden kann, dass sie bei Aktivieren der Funktion **Motorunterstützte Heizung** eingeschaltet wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Um die Reichweite des Elektroantriebs zu maximieren, die Funktion **Motorunterstützte Heizung** bei angestecktem Fahrzeug verwenden. Nach dem Einschalten der Zündung wechselt das System wieder in den normalen Betrieb.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen und schwacher Batterieladung kann der Motor auch bei angestecktem Fahrzeug gestartet werden. Eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Bei kalten Außentemperaturen:** ermöglicht ein Starten des Motors bei +2 °C oder darunter
 - **Bei sehr kalten Außentemperaturen:** ermöglicht ein Starten des Motors bei -10 °C oder darunter
- Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Standardmäßig springt der Motor nicht an, wenn das Fahrzeug angesteckt ist. Die Einstellung kann geändert werden, falls ein Motorstart erforderlich ist.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

⚠ Gefahr

Die Funktion **Motorunterstützte Heizung** nicht einschalten, wenn das Fahrzeug in einer Garage oder einem anderen geschlossenen Raum abgestellt ist. Der Motor könnte dabei anspringen, selbst wenn das Fahrzeug angesteckt ist.

Hinweis

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass der Fernstart des Motors in manchen Ländern oder Regionen aufgrund der geltenden Gesetze und Vorschriften verboten sein könnte.

Einschalten

1.  drücken und loslassen; die Türen werden verriegelt.
2. Sofort auf  drücken und so lange halten, bis die Blinker blinken. Wird  bei aktiver Funktion **Motorunterstützte Heizung** erneut gedrückt, so wird diese ausgeschaltet.

Die Funktion **Motorunterstützte Heizung** wird nach 10 Minuten automatisch ausgeschaltet, sofern die Zeitdauer nicht manuell verlängert wurde.

Nach dem Einsteigen in das Fahrzeug bei aktiver Funktion **Motorunterstützte Heizung** das Bremspedal betätigen und die Taste  in der Instrumententafel drücken, um in den normalen Betrieb zu wechseln.

Zeitdauer verlängern

Um die Zeitdauer nach der ersten Aktivierung der Funktion **Motorunterstützte Heizung** zu verlängern, die Schritte zur Aktivierung der Funktion **Motorunterstützte Heizung** erneut ausführen. Die Funktion **Motorunterstützte Heizung** kann zwischen zwei Fahrten nur einmal verlängert werden.

Motorunterstützte Heizung abbrechen

Zum Abbrechen der Funktion **Motorunterstützte Heizung** eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Die Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten und \odot so lange drücken, bis das Standlicht erlischt.
- Die Warnblinkanlage einschalten.
- Bei betätigtem Bremspedal die Taste \odot in der Instrumententafel drücken. Dann erneut auf \odot drücken, um die Zündung auszuschalten.

Bedingungen, die die Funktion Motorunterstützte Heizung verhindern könnten

Unter gewissen Bedingungen ist eventuell keine Aktivierung der Funktion **Motorunterstützte Heizung** möglich, darunter:

- Motorhaube geöffnet.
- Störungen des Antriebssystems, darunter eine Fehlfunktion der Abgasreinigungsanlage.
- Fehler der Hochspannungsbatterie.

Bei niedrigem Kraftstoffstand ist keine zweite Aktivierung der Funktion **Motorunterstützte Heizung** bzw. keine Verlängerung der Zeitdauer möglich.

Die Funktion **Motorunterstützte Heizung** kann unter anderem aufgrund folgender Umstände abgebrochen werden:

- Störungen des Antriebssystems oder der Hochspannungsbatterie.
- Motoröldruck zu niedrig.
- Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Ladeanschlussklappe

Zum Öffnen der Ladeanschlussklappe auf ☛ drücken.

Laden \rightarrow 141.

Störung der Funkfernbedienung

Falls die Funkfernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, könnte dies folgende Gründe haben:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Signal blockiert

Wenn das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Es ist zu beachten, dass die Leistung der Funkfernbedienung auch durch Bedingungen, die hier nicht aufgelistet sind, beeinträchtigt werden kann.

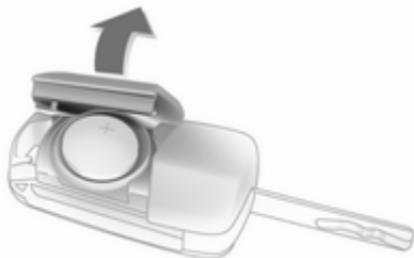
Entriegeln \rightarrow 25.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Hinweis

Beim Batteriewechsel keine Stromkreise im Sender berühren. Eine vom Körper ausgehende statische Entladung kann den Sender beschädigen.

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032).

Die neue Batterie richtig einsetzen. Die Einheit schließen und die Funktion der Funkfernbedienung prüfen.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Open&Start-System

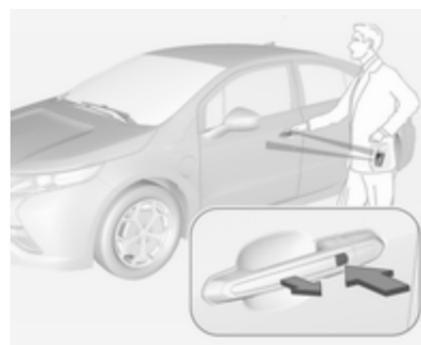
Ein Transponder innerhalb der Funkfernbedienung ermöglicht eine passive Ver- und Entriegelung der Türen und der Hecktür.

Außerdem lässt sich das Fahrzeug mit Hilfe des Open&Start-Systems starten.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs
 ⇨ 115.

Zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen oder Öffnen der Hecktür muss sich die Funkfernbedienung in einem Umkreis von 1 Meter zur Tür bzw. Hecktür befinden.

Entriegeln



Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln aller Türen und der Hecktür einen der Ver-/Entriegelungsknöpfe an einem Türgriff einmal drücken

oder

- Ver-/Entriegelungsknopf am Türgriff der Fahrertür einmal drücken, um nur die Fahrertür zu entriegeln. Zum Entriegeln aller Türen und der Hecktür den Ver-/Entriegelungsknopf an der Fahrertür innerhalb von fünf Sekunden noch einmal drücken.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Verriegeln

Wenn alle Türen geschlossen sind, zum Verriegeln der Türen und der Hecktür einen der Ver-/Entriegelungsknöpfe an einem Türgriff einmal drücken.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen und Hecktür.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Entriegeln



Taste  drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln aller Türen und der Hecktür die Taste  einmal drücken

oder

- Taste  drücken, um nur die Fahrertür zu entriegeln. Zum Entriegeln aller Türen und der Hecktür die Taste  innerhalb von 5 Sekunden zweimal drücken.

Elektrische Fensterbetätigung
⇨ 34.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Die Warnblinker blinken bei jedem Tastendruck zweimal auf und die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 29.

Verriegeln



Türen, Hecktür und Tankdeckel schließen.

Taste  drücken.

Die Warnblinker blinken einmal auf und die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Diebstahlwarnanlage ⇨ 29.

Wenn  bei geöffneter Fahrertür gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und anschließend wird die Fahrertür entriegelt, sofern die Funktion **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden** in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert wurde.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Wenn bei geschlossenen Türen und ausgeschalteter Zündung innerhalb von 5 Sekunden zweimal auf  gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und die Diebstahlsicherung wird aktiviert.

Diebstahlsicherung ⇨ 29.

Zentralverriegelungstasten



Verriegelt oder entriegelt alle Türen.

Zum Verriegeln Taste  drücken.

Zum Entriegeln Taste  drücken.

Aussperschutz

Wenn bei geöffneter Fahrertür und eingeschalteter Zündung die Taste  in der Instrumententafel gedrückt wird, werden alle Türen verriegelt und die Fahrertür wird entriegelt.

Diese Funktion kann auch bei ausgeschalteter Zündung aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Die Hecktür kann nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 29.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Die Hecktür kann nicht verriegelt werden.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Zur Aktivierung Taste   drücken. Die Anzeige leuchtet auf.

Zur Deaktivierung erneut auf   drücken. Die Anzeige erlischt.

Die hinteren Türen können anschließend nicht von innen geöffnet werden.

Wenn bei aktivierter Kindersicherung am Innengriff einer Hintertür gezogen wird, bleibt diese Tür verriegelt und u. U. blinkt die Anzeigeleuchte. Der Griff muss losgelassen und die Kindersicherung deaktiviert werden, damit diese Tür von innen geöffnet werden kann.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Zum Öffnen der Hecktür bei entriegeltem Fahrzeug den Knopf auf der Unterseite des Hecktürgriffs drücken und die Hecktür anheben.

Bei verriegelten Türen kann die Hecktür nur mit der Funkfernbedienung geöffnet werden, welche sich in Reichweite befinden muss.

Schließen



Am Innengriff ziehen, um die Hecktür abzusenken und zu schließen.

Vor dem Losfahren Hecktür immer schließen. Beim Schließen der Hecktür nicht auf den Knopf an der Unterseite des Hecktürgriffs drücken, da sie sonst erneut entriegelt wird.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Immer den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Einschalten



Bei geschlossenen Türen und ausgeschalteter Zündung auf der Funkfernbedienung innerhalb von 5 Sekunden zweimal auf  drücken.

Die Diebstahlsicherung lässt sich auch durch zweimaliges Drücken des Ver-/Entriegelungsknopfes am Fahrertürgriff innerhalb von 5 Sekunden aktivieren.

Diebstahlwarnanlage

Überwacht werden:

- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Entfernen des Ladekabels

Einschalten

- Nachdem alle Türen und Fenster geschlossen wurden, Taste  auf der Fernbedienung drücken.
- Taste  in der Instrumententafel drücken, wenn die Funktion

Türverriegelung bei offener Tür vermeiden deaktiviert ist.

Fahrzeugpersonalisierung ↪ 91.

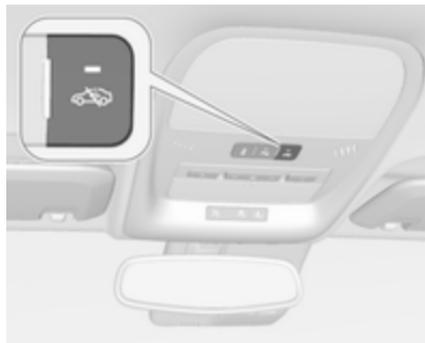
Das System wird 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Durch zweifaches Drücken von  wird das System sofort aktiviert.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums wie Sitzauflagen oder offene Fenster können die Überwachung der Fahrgastzelle beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung



Die Überwachung der Fahrgastzelle und der Fahrzeugneigung abschalten, wenn Haustiere im Fahrzeug zurückbleiben, da der Alarm durch laute Ultraschallsignale oder Bewegungen ausgelöst werden kann. Ebenfalls abschalten, wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Autoreisezug befindet.

1. Bei ausgeschalteter Zündung  in der Dachkonsole drücken. Die LED in der Taste  leuchtet auf.
2. Alle Türen, Hecktür und Motorhaube schließen.
3. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Ausschalten

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird und/oder die Funkfernbedienung in Reichweite gelangt wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Ladekabel-Diebstahlwarnung

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Ladekabel-Diebstahlwarnung bei angestecktem Fahrzeug das Fahrzeug mit der Funkfernbedienung ver- bzw. entriegeln.

Wenn versucht wird, das Ladekabel vom entriegelten Fahrzeug abzuziehen, löst das System einen Alarm aus. Zum Ausschalten des Alarms  auf der Funkfernbedienung drücken.

Diese Funktion lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe ca. 30 Sekunden lang und gleichzeitig blinken die Warnblinker.

Wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs von der Batterie bei aktivierter Diebstahlwarnanlage unterbrochen wird, schaltet sich die Hupe automatisch ein.

Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Alarm ausschalten:

- Taste  auf der Funkfernbedienung drücken oder
- Fahrzeug bei betätigtem Bremspedal und Funkfernbedienung im Fahrzeuginnenraum durch Drücken der Taste  in der Instrumententafel starten.

Wegfahrsperre

Dieses Fahrzeug ist mit einem passiven Diebstahlschutz ausgestattet. Das System muss nicht manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit einer gültigen Funkfernbedienung im Fahrzeuginneren gestartet wird. Die Funkfernbedienung sendet einen elektronischen Code an das Steuergerät der Wegfahrsperre, um das System automatisch zu deaktivieren. Die Zündung kann daher nur mit einer gültigen Funkfernbedienung eingeschaltet werden.

Wenn es ein Problem mit dem Ein- oder Ausschalten der Wegfahrsperre gibt, leuchtet  auf.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ,  25,  29 einschalten.

Wenn sich das Fahrzeug nicht starten lässt und die Kontrollleuchte  weiterhin leuchtet, liegt ein Problem mit dem System vor. Versuchen, die Zündung auszuschalten und das Fahrzeug erneut zu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Funkfernbedienung nicht im Fahrzeuginneren zurücklassen.

Kontrollleuchte   78.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

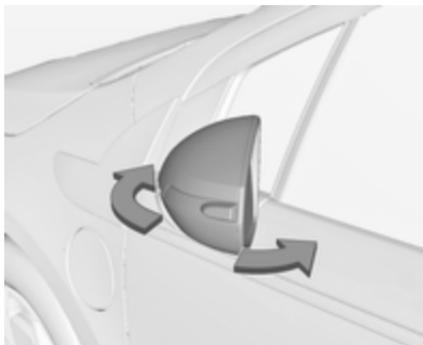
Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Bewegen des Wahlschalters nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Dann den betreffenden Spiegel über das Tastenfeld einstellen.

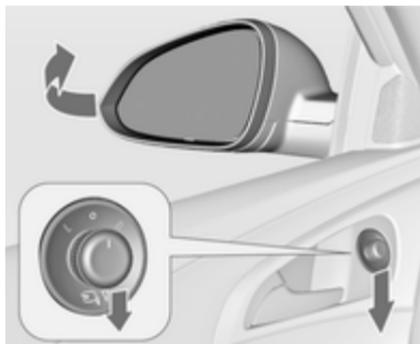
Wenn der Wahlschalter in der Mitte steht, ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Beiklappen



1. Wenn das Fahrzeug mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln ausgestattet ist, den Schalter auf ● bewegen, um die Spiegelauswahl aufzuheben.
2. Zum Einklappen der Spiegel auf den Pfeil nach unten drücken.
3. Zum Ausklappen der Spiegel erneut auf den Pfeil nach unten drücken.

Heizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Wird nach rund 5 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 36.

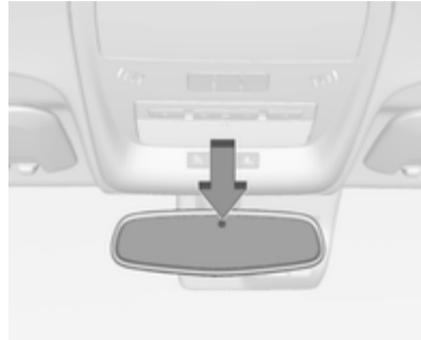
Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Datensignale, beispielsweise an Mautstellen, können durch die Beschichtung ebenfalls reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Vignetten

Vignetten oder ähnliche Aufkleber nicht im Bereich des Innenspiegels an der Windschutzscheibe befestigen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

⚠ Warnung

Kinder nicht zusammen mit der Funkfernbedienung im Fahrzeug zurücklassen.

Sie könnten die Fenster oder andere Bedienelemente betätigen oder das Fahrzeug gar in Bewegung setzen und dadurch schwer oder tödlich verletzt werden.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu nutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Das Fahrertürfenster lässt sich öffnen und schließen, ohne dass der Schalter gehalten wird.

Die Fenster der Beifahrertür und der hinteren Türen lassen sich ohne Halten des Schalters lediglich öffnen.

Elektrisch betätigte Fenster lassen sich noch bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu 10 Minuten nach Abschalten der Zündung bedienen.

Spannungsreserve aus ↗ 115.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost oder Ähnlichem den Schalter ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Beim Umgehen der Schutzfunktion Vorsicht walten lassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

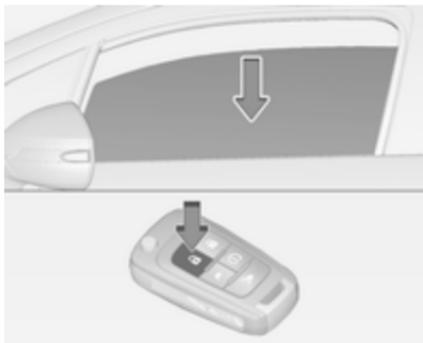


Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung hinten Schalter  drücken; die Anzeige leuchtet auf.

Zur Reaktivierung erneut auf  drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster lassen sich mit der Funkfernbedienung von außen öffnen.



Zum Öffnen der Fenster Taste  drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die 12-Volt-Batterie abgeklemmt oder entladen war, muss die elektrische Fensterbetätigung unter Umständen initialisiert werden.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Bei eingeschalteter Zündung oder aktiver verzögerter Stromabschaltung alle Türen schließen.
2. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
3. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Heizung wird nach rund 5 Minuten automatisch ausgeschaltet.

Sonnenblenden



Um nicht geblendet zu werden, die Sonnenblende nach unten ziehen. Die Sonnenblende aus der mittleren Halterung lösen, um sie zum Seitenfenster zu schwenken oder die Verlängerungsstange auszuziehen.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sitze, Rückhaltesysteme

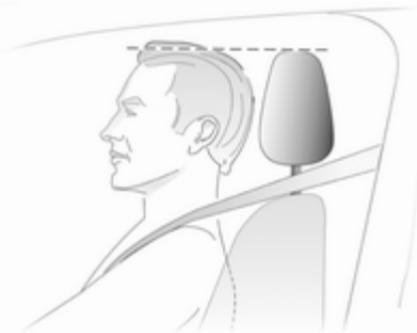
Kopfstützen	38
Vordersitze	39
Sicherheitsgurte	43
Airbag-System	46
Kinderrückhaltesysteme	50

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.

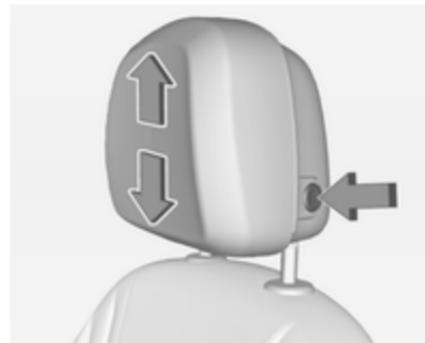


Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

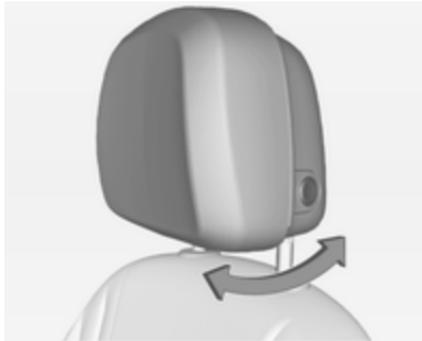
Kopfstützen der Vordersitze

Höheneinstellung



Knopf drücken, Höhe einstellen und sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

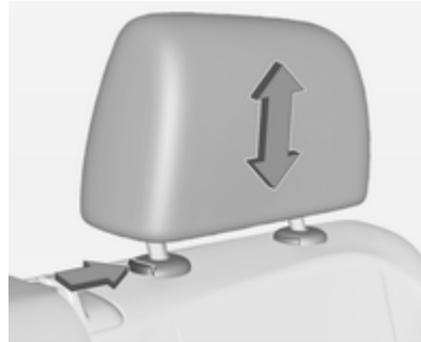
Neigungseinstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein. Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 65.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 38.

Sitzeinstellung

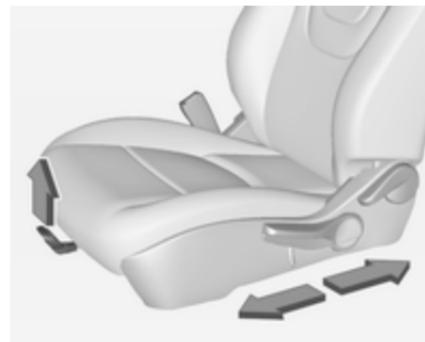
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

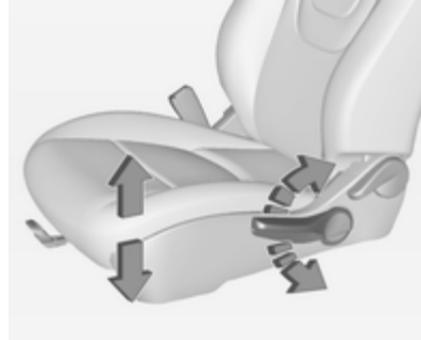
Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Um die Rückenlehne wieder senkrecht zu stellen, Hebel ziehen, ohne gegen die Lehne zu drücken, und dann Hebel loslassen.

Sitzhöhe



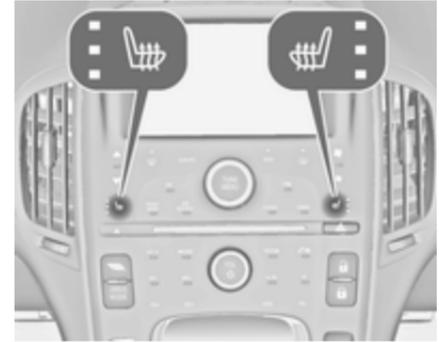
Pumpbewegung des Hebels:

nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

Heizung

Manuelle Sitzheizung



Je nach gewünschter Heizleistung Taste  für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Anzeigen neben dem Heizungssymbol zeigen die gewählte Stufe an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Automatische Sitzheizung

Einschalten

Automatische Sitzheizung aktivieren:



1. Taste **Climate** in der Instrumententafel drücken.



2. Auf dem Touchscreen des Colour-Info-Displays **AUTO** drücken.

Zum Bestätigen der Einstellung leuchtet die Taste **AUTO** grün auf.

Bei eingeschaltetem Fahrzeug schaltet diese Funktion die Sitzheizung je nach Innenraumtemperatur automatisch auf der erforderlichen Stufe ein.

Die Anzeigen neben dem Sitzheizungssymbol in der Instrumententafel zeigen die gewählte Heizstufe an.

Die automatische Sitzheizung lässt sich über die Taste auf dem Touchscreen bzw. die manuellen Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.

Die automatische Sitzheizungsfunktion kann so programmiert werden, dass sie bei eingeschalteter Zündung immer aktiv ist.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 91.

Ausschalten

Automatische Sitzheizung deaktivieren:

- Auf dem Touchscreen des Colour-Info-Displays **AUTO** drücken oder
- Taste **AUTO** für den betreffenden Sitz in der Instrumententafel drücken.

Sitzheizung bei aktiver Funktion Motorunterstützte Heizung

Bei niedrigen Außentemperaturen kann die Sitzheizung so programmiert werden, dass sie bei Aktivierung der Funktion **Motorunterstützte Heizung** automatisch eingeschaltet wird. Sofern nicht die automatische

Sitzheizungsfunktion verfügbar und aktiviert ist, wird die Sitzheizung beim Einschalten der Zündung deaktiviert. Wenn die automatische Sitzheizung aktiviert ist, ändert sich die Heizstufe beim Einschalten der Zündung automatisch abhängig von der Temperatur des Innenraums.

Bei Nutzung der Funktion **Motorunterstützte Heizung** leuchten die Anzeigen neben dem Sitzheizungssymbol nicht auf.

Unter Umständen wird die Temperaturzufuhr bei nicht belegten Sitzen beschränkt. Dies ist normal.

Die Sitzheizung wird bei Nutzung der Funktion **Motorunterstützte Heizung** nur dann eingeschaltet, wenn die Sitzheizungsfunktion im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert wurde.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Motorunterstützte Heizung ⇨ 21.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 50.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausge löste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen 🚶 ⇨ 73.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  ununterbrochen \diamond 73.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

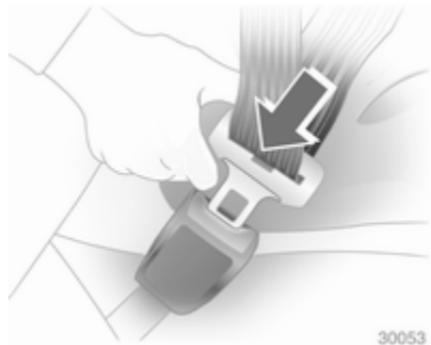
Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das

Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen. Sicherheitsgurt anlegen \diamond 73.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Ausbau

30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Komfortführungen für hintere Sicherheitsgurte

Diese Führungen können den Komfort der Sicherheitsgurte für ältere Kinder, die zu groß für eine Sitzhöhe

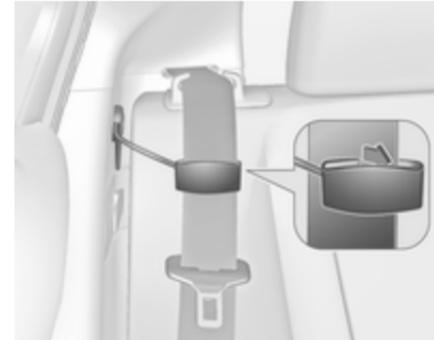
geworden sind, sowie manche Erwachsene steigern. Wenn sie ordnungsgemäß angebracht und eingestellt wurden, halten die Komfortführungen den Sicherheitsgurt von Kopf und Nacken fern.

Es gibt je eine Führung pro Rücksitz. Bei Verwendung der Komfortführung den Sicherheitsgurt zuerst aus der Führung am Sitz lösen.

Einbau:



1. Die Komfortführung aus dem Halteclip an der Innerverkleidung neben dem Rücksitz lösen.



2. Die Führung über dem Gurt positionieren und die zwei Seiten des Sicherheitsgurts in die Schlitze der Führung schieben.
3. Der Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein und muss flach anliegen. Das elastische Band muss unter dem Sicherheitsgurt verlaufen und die Führung darüber.

⚠ Warnung

Wenn der Sicherheitsgurt nicht korrekt angelegt ist, bietet er unter Umständen bei einem Unfall nicht ausreichend Schutz. Dies kann zu

schweren Verletzungen führen. Der Schultergurt sollte über die Schulter und quer über die Brust verlaufen. Diese Körperteile halten die Rückhaltekraft des Gurts am besten aus.



- Den Sicherheitsgurt wie zuvor in diesem Abschnitt beschrieben anlegen und positionieren. Sicherstellen, dass der Schultergurt über die Schulter verläuft.

Zum Abnehmen und Verstauen der Komfortführung die Seitenkanten des Sicherheitsgurts zusammendrücken, um den Sicherheitsgurt aus der Füh-

rung herauszunehmen. Die Führung wieder in den Halteclip hineinschieben.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

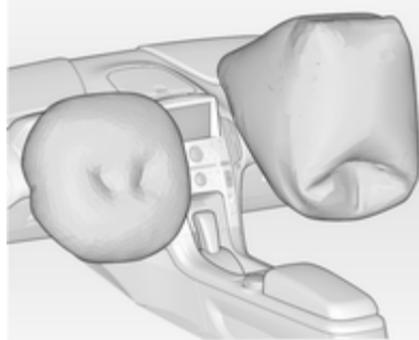
Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme \diamond 73.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
 \diamond 39.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag seitlich in den Vordersitzlehnen. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

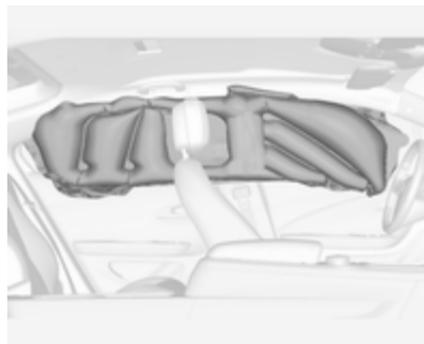
Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Knie-Airbag

Die Knie-Airbags befinden sich unter der Lenksäule und unter dem Handschuhfach.



Wenn das Fahrzeug mit Knie-Airbags ausgestattet ist, ist im unteren Teil der Instrumententafel das Wort **AIRBAG** zu sehen.

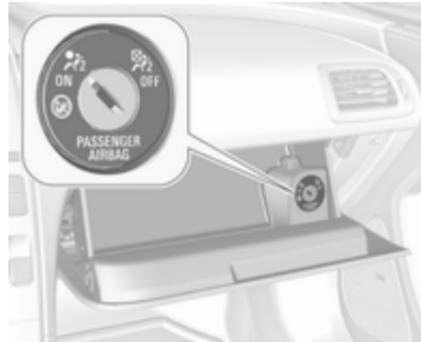
Das Knie-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für die untere Körperhälfte bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Airbagabschaltung

Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrersitzes müssen deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Kopf- und Seiten-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich durch einen schlüsselbetätigten Schalter im Inneren des Handschuhfachs deaktivieren.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

☹️: Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte ☹️ leuchtet permanent. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß der Tabelle „Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems“ eingebaut werden ⇨ 52. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.

☺️: Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind eingeschaltet. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden.

⚠️ Gefahr

Bei aktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für ein Kind, das in einem Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz befördert wird, tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Front- und Knie-Airbag des Beifahrers besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Kontrollleuchte für Airbag-
abschaltung ⇨ 74.

Solange die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, lösen die Beifahrer-Airbags bei einer Kollision aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Da der Systemstatus nicht erkennbar ist, darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Den Status nur bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschalteter Zündung ändern.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Gefahr

Bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems auf dem Beifahrersitz müssen die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz deaktiviert werden, da ein Auslösen der Airbags tödliche Folgen für das Kind haben könnte.

Dies gilt insbesondere dann, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitsysteme mit Blickrichtung nach hinten verwendet werden.

**Wahl des richtigen Systems**

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitsystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Geeignet sind Rückhaltesysteme, die ECE 44-03 oder ECE 44-04 entsprechen. Lokale Gesetze und Bestimmungen für den vorgeschriebenen Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen prüfen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitsystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitsystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitsystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitsysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitsystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U ¹	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U ¹	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U ¹	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	U
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	U

¹ = Sitz muss auf maximale Höhe eingestellt sein.

U = Geeignet für Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = Sitzposition für Kinder dieser Gewichtsklasse nicht zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹
	D	ISO/R2	X	IL ¹
	C	ISO/R3	X	IL ¹
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL ¹
	C	ISO/R3	X	IL ¹
	B	ISO/F2	X	IL, IUF
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF
	A	ISO/F3	X	IL

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „spezielles Fahrzeug“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

IUF = Geeignet für nach vorn gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme dieser Gewichts- und/oder Größenklasse geeignet.

¹ = Sitz vor der ISOFIX-Position muss entsprechend längs- und neigungsverstellt werden, um den korrekten Einbau des Kindersicherheitssystems zu gewährleisten.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

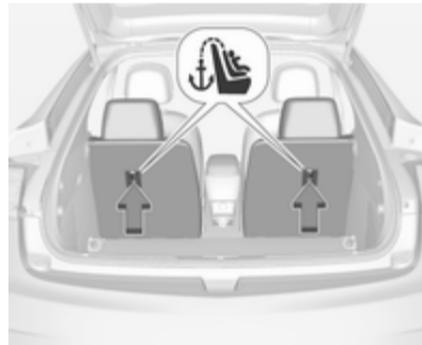
ISOFIX Kindersicherheits-systeme



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen.

Die ISOFIX-Befestigungsbügel sind durch die Markierung  auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Top-Tether Befestigungsösen



Die Top-Tether-Verankerungshalterungen für die äußeren Rücksitze befinden sich hinten auf der Rücksitzlehne. Sicherstellen, dass die Verankerungshalterung auf der Fahrzeugseite verwendet wird, auf der das Kindersicherheitssystem angebracht werden soll.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.

Zusätzlich zur ISOFIX Befestigung den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Stauraum

Ablagefächer	56
Rücksitze	59
Laderaum	60
Beladungshinweise	63

Ablagefächer

Ablage in der Instrumententafel



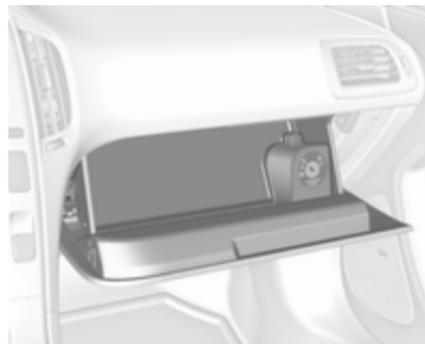
Oben auf der Instrumententafel gibt es ein Staufach.

Im Inneren des Staufachs befindet sich ein Transmitterschlitz für die Funkfernbedienung.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs
⇨ 115.

Handschuhfach



Handschuhfach durch Anheben des Hebels öffnen.

Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Die Getränkehalter sind im Ablagefach zwischen den Vordersitzen zu finden.



Zusätzliche Getränkehalter gibt es im Ablagefach zwischen den Rücksitzen.

Türfächer

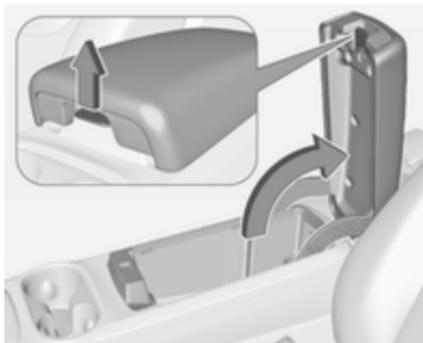


In der Türverkleidung gibt es ein Staufach.

Lange Gegenstände wie etwa Regenschirme können in die Öffnung in der Fahrer- oder Beifahrertür geschoben werden.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach in der vorderen Armlehne



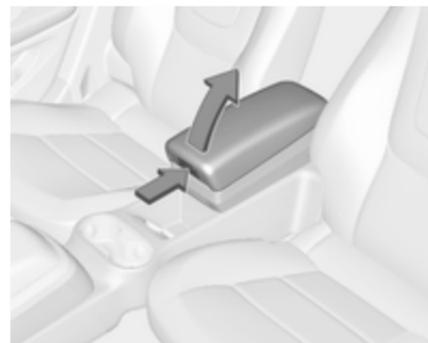
Zum Hochklappen der Armlehne Griff ziehen.



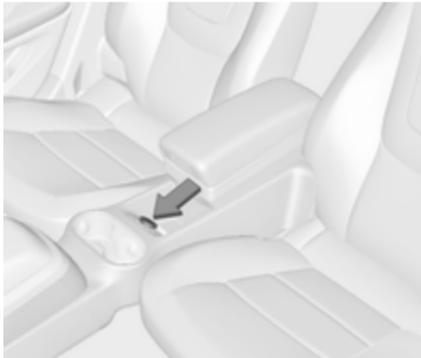
Vorne innen im Ablagefach zwischen den Vordersitzen gibt es einen USB- und einen AUX-Anschluss. Kabel können durch den Durchgang hindurch verlegt werden.

Nähere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Ablagefach in der hinteren Armlehne



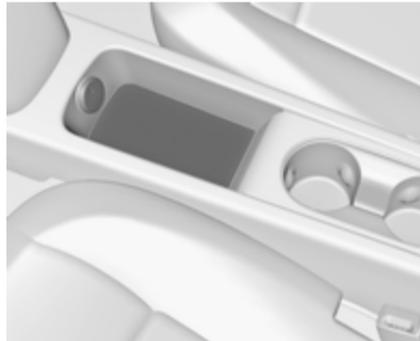
Griff anheben, um Zugang zum Ablagefach zu erhalten.



Innen in der Konsole zwischen den Rücksitzen gibt es einen USB- und einen AUX-Anschluss.

Nähere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Ablagefach in der Mittelkonsole



In der Mittelkonsole zwischen den Rücksitzen befindet sich ein Staufach.

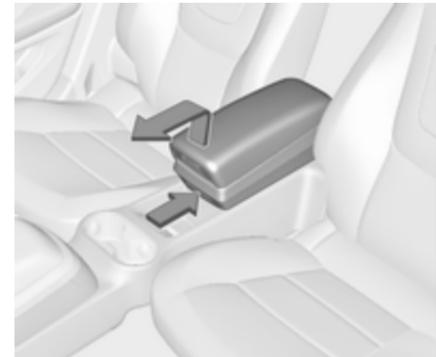
Rücksitze

Armlehne

Herausnehmbare Armlehne

Die Armlehne enthält ein Ablagefach.
Ablagefach ⇨ 58.

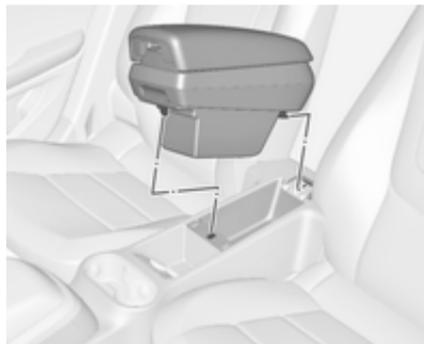
Entfernen der Armlehne



Zum Entfernen der Armlehne den Knopf drücken und die Armlehne anheben. Die Armlehne nach vorne schieben, um sie aus der hinteren Halterung zu lösen.

⚠ Warnung

Eine nicht gesicherte Armlehne könnte sich bei einem plötzlichen Halt, in einer Kurve oder bei einem Unfall lösen und Personen verletzen. Die Armlehne sicher im Kofferraum verwahren oder aus dem Fahrzeug entfernen.

Einsetzen der Armlehne

Zum Einsetzen der Armlehne die Halterung hinten an der Armlehne am Schlitz in der Konsole zwischen den

Rücksitzen ausrichten und die Armlehne nach unten drücken, bis die Verriegelung in der Öffnung einrastet.

Laderaum**Rückenlehnen umklappen****Rückenlehnen umklappen****Hinweis**

Wird ein Rücksitz bei eingerastetem Sicherheitsgurt umgeklappt, kann dies zu Beschädigungen von Sitz oder Sicherheitsgurten führen. Vor dem Umklappen eines Rücksitzes Sicherheitsgurt stets aus Gurtverschluss lösen und in Originalposition zurückkehren lassen.

1. Laderaumabdeckung ggf. abnehmen.
2. Rastfeder drücken und halten, dann die Kopfstützen nach unten schieben.



3. Sicherheitsgurt aus der Sicherheitsgurtführung herausnehmen und im Halteclip einhaken.



4. Zum Entriegeln der Rückenlehne am Lehnentriegelungshebel ziehen und die Rückenlehne nach vorne klappen.

Rückenlehnen hochklappen

Hinweis

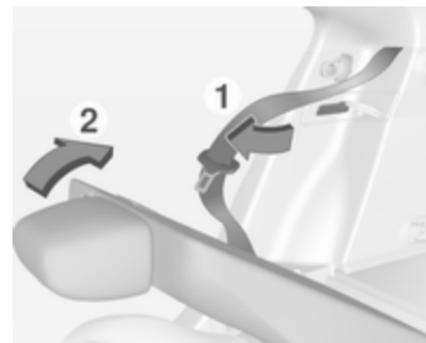
Wenn der Sicherheitsgurt zwischen der Rücksitzlehne und dem Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne eingeklemmt wird, könnte dies den Sicherheitsgurt oder den Verriegelungsmechanismus der Rückenlehne beschädigen. Beim Aufrichten und Verriegeln der Rücksitzlehne darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht im Weg ist. Im Falle eines beschädigten Sicherheitsgurtes den Gurt in einer Werkstatt ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Bewegung setzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verlet-

zungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

1. Sicherheitsgurt vorsichtig aus dem Halteclip herausziehen und in dieser Position halten.



2. Rückenlehne anheben, nach hinten drücken und einrasten lassen. Sicherstellen, dass die Rückenlehne hörbar einrastet.
3. Nach dem Anheben der Rückenlehne den Sicherheitsgurt wieder in die Sicherheitsgurtführung geben.

Wenn der Sitz nicht verwendet wird, den Sitz in senkrechter, verriegelter Stellung belassen.

Hinteres Ablagefach



Rechts im Laderaum befindet sich hinter einer Abdeckung ein Staufach.

Die Abdeckung lässt sich durch Drücken des Schnappers öffnen.

Laderaumabdeckung



Die Abdeckung mithilfe der vier Schleifen an der Seitenverkleidung einhaken.

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Verzurrösen



Die Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen, z. B. mit Verzurrgurten.

Warndreieck



Das Warndreieck befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Verbandstasche



Die Verbandstasche befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale oder des Wählhebels oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeug-

innenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem EU-Leergewicht. Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben. Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein. Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	65
Warnleuchten, Anzeige- Instrumente, Kontrollleuchten	68
Info-Displays	79
Fahrzeugmeldungen	90
Personalisierung	91

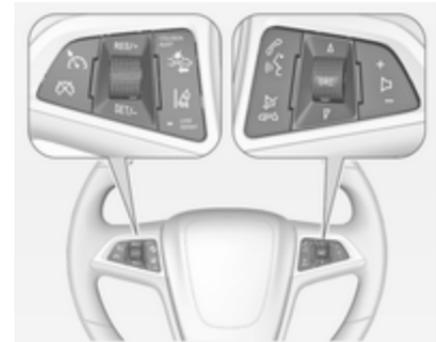
Bedienelemente Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment-System, der Geschwindigkeitsregler und einige Fahrerassistenzsysteme können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 129.

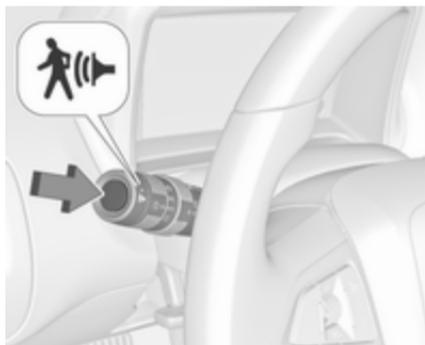
Hupe

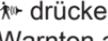


Zum Betätigen der Hupe  drücken. Die Hupe nicht als Fußgängerwarnsignal verwenden.

Fußgängerwarnsignal

Das Fußgängerwarnsignal dient dazu, Personen zu warnen, die das näherkommende Fahrzeug unter Umständen nicht gehört haben.



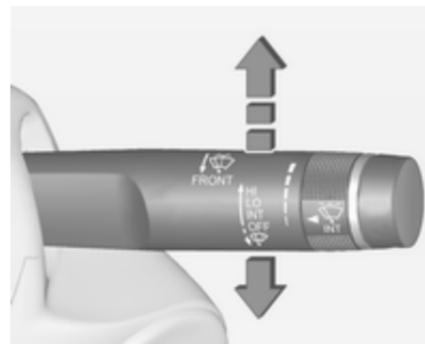
 drücken, um einen kurzen, sanften Warnton auszugeben.

Das Fußgängerwarnsignal ist nur verfügbar, wenn sich das Fahrzeug nicht in Parkstellung **P** befindet.

Das Fußgängerwarnsignal ist nicht zur Verwendung als Hupe geeignet.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



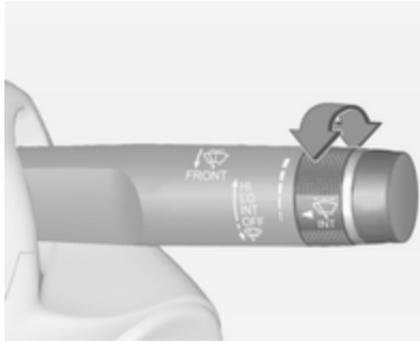
HI = schnell
LO = langsam
INT = Intervallschaltung
AUS = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

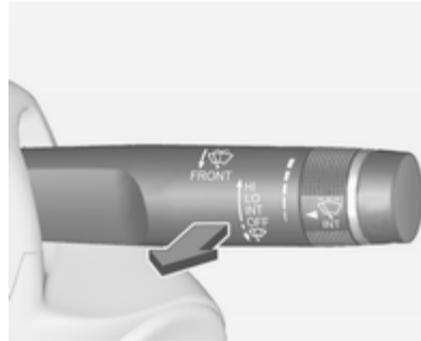


Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall	= Einstellrad nach oben drehen
langes Intervall	= Einstellrad nach unten drehen

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Zubehörsteckdosen



12-Volt-Zubehörsteckdosen befinden sich vorne im Ablagefach in der Armlehne und hinten in der Konsole zwischen den Rücksitzen.



Eine weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose ist im Staufach in der Instrumententafel zu finden.



Die maximale Leistungsaufnahme darf 180 Watt nicht überschreiten.

Die Zubehörsteckdosen liefern bei eingeschalteter Zündung sowie bei aktiver verzögerter Stromabschaltung elektrische Energie.

Spannungsreserve aus ↗ 115.

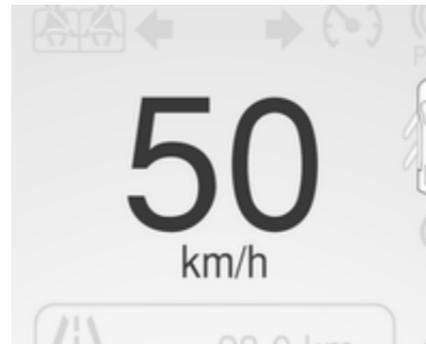
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

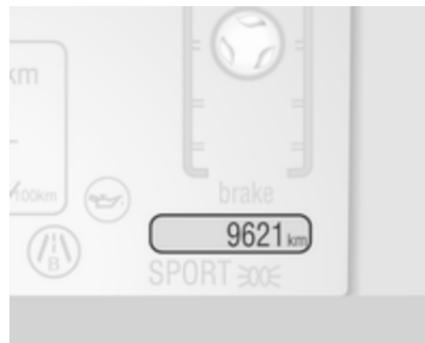
Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

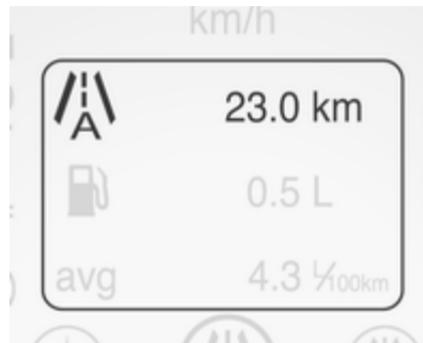
Die angezeigte Maßeinheit lässt sich im Driver Information Center ändern
↗ 79.

Kilometerzähler



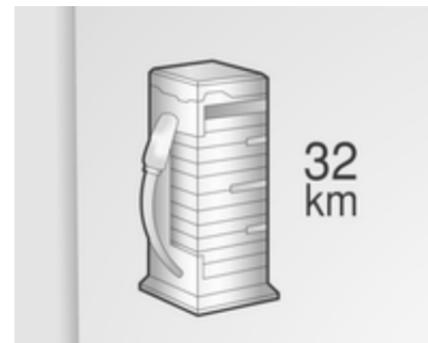
Zeigt die gezählten Kilometer an.
Die angezeigte Maßeinheit lässt sich im Driver Information Center ändern ↪ 79.

Tageskilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer seit der letzten Rückstellung an.
Der Tageskilometerzähler lässt sich durch langes Drücken der Taste **SELECT** im Driver Information Center zurücksetzen, wenn entweder Trip A oder Trip B angezeigt wird.
Der Tageskilometerzähler befindet sich im Driver Information Center (DIC) ↪ 79.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank und die Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff an.
Tank nie leer fahren.
Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.
Reichweitenverlängerung ↪ 118.

Batterieanzeige



Zeigt den Ladezustand und die Reichweite der Hochspannungsbatterie an.

Elektromodus ↗ 117.

Fahreffizienzanzeige



Diese Anzeige soll eine effiziente Fahrweise unterstützen – Ziel ist es, den Ball grün und in der Mitte der Anzeige zu halten. Die Blätter hören zu drehen auf, wenn das Fahrzeug angehalten wird oder der Ball sich aus der Mitte der Anzeige wegbewegt.

Beschleunigen: Wenn die Beschleunigung zu aggressiv ist, um die Effizienz zu optimieren, wird der Ball gelb und steigt über die Mitte der Anzeige.

Bremsen: Wenn die Bremsung zu aggressiv ist, um die Effizienz zu optimieren, wird der Ball gelb und fällt unter die Mitte der Anzeige.

Kraftstoff sparendes Fahren ↗ 112.

Je nach Einstellung lässt sich diese Anzeige möglicherweise ausblenden und durch die Kraftstoff- oder Batterieanzeige ersetzen.

Driver Information Center (DIC)

↗ 79.

Verbleibende Gesamtreichweite



Zeigt die verbleibende Strecke an, die das Fahrzeug mit der vorhandenen Batterieladung und dem vorhandenen Kraftstoff noch fahren kann.
Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 112.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System zeigt die verbleibende Öllebensdauer in Prozent an.

Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn das System eine geringe Öllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb der nächsten 1000 km von einer Werkstatt wechseln lassen.

Driver Information Center ⇨ 79.

Serviceinformationen ⇨ 195.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- grün = Einschaltbestätigung
- blau = Einschaltbestätigung
- weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Dachkonsole



Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Blinken

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder deren Sicherung.

Glühlampen auswechseln ↪ 164.

Sicherungen ↪ 167.

Blinker ↪ 98.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

☞ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

☞ für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

Die Sicherheitsgurtwarnung für den Beifahrersitz kann auch dann aktiv werden, wenn ein Gegenstand auf dem Sitz abgelegt wird.

Leuchtet

Nachdem die Warnleuchten für den Sicherheitsgurt des betreffenden Vordersitzes einige Zeit lang geblinkt haben; bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken

Für eine gewisse Zeit nach dem Einschalten der Zündung.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

☞ blinkt oder leuchtet.

Leuchtet

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Sicherheitsgurtleuchte rot auf.

Sobald der Sicherheitsgurt eines Insassen angelegt wurde, wird die entsprechende Sicherheitsgurtleuchte grün.

Blinken

Wenn eine Person in der zweiten Sitzreihe, die zuvor angeschnallt war, während der Fahrt den Sicherheitsgurt löst, blinkt das entsprechende Sicherheitsgurtsymbol einige Sekunden lang rot und ein Signalton ertönt. Sicherheitsgurt anlegen ↪ 44.

Airbag-System, Gurtstraffer

☞ leuchtet rot.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System

vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann auch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt werden.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 43, ⇨ 46.

Driver Information Center (DIC)
⇨ 79.

Airbagabschaltung

 leuchtet gelb.

Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind eingeschaltet.

 leuchtet gelb.

Die Front- und Knie-Airbags des Beifahrers sind abgeschaltet ⇨ 49.

Gefahr

Bei aktivierten Front- und Knie-Airbags des Beifahrers besteht für ein Kind, das in einem Kindersicherheitsystem auf dem Beifahrersitz befördert wird, tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktivierten Front- und Knie-Airbags des Beifahrers besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn beide Statusanzeigen nach einigen Sekunden immer noch leuchten oder gar keine Anzeigen leuchten, kann ein Problem mit den Anzeigeleuchten oder dem Schalter der Airbagabschaltung vorliegen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchte bleibt an oder leuchtet während Fahrt auf

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Anhalten und Zündung ausschalten.
3. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn Sie weiterfahren, während diese Leuchte leuchtet, könnte die 12-Volt-Batterie entladen werden.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet im Nur-Service-Modus auf

Leuchtet zur Kontrolle auf, um anzuzeigen, ob der Nur-Service-Modus funktioniert. Wenn eine Störung festgestellt wird, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

An-/Aus-Schalter ⇨ 113.

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Eine Störung der Abgasanlage kann möglicherweise wie folgt behoben werden:

- Sicherstellen, dass die Tankklappe korrekt angebracht ist.
- Sicherstellen, dass hochwertiger Kraftstoff verwendet wird.

Wenn die Leuchte trotz dieser Maßnahmen nicht erlischt, sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt bei eingeschalteter Zündung

Es wurden Fehlzündungen festgestellt. Fuß vom Gaspedal nehmen, Fahrzeuggeschwindigkeit verringern und/oder starke Steigungen meiden, bis die Leuchte zu blinken aufhört.

Falls die Leuchte weiterhin blinkt:

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Anhalten und Zündung ausschalten.
3. Mind. 10 Sekunden warten und Zündung wieder einschalten.

Wenn die Leuchte weiterhin blinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

① leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf. Der Bremsflüssigkeitsstand ist zu niedrig oder es liegt ein anderes Problem mit dem Bremssystem vor.

Bremsflüssigkeitsstand ⇨ 161.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektrische Parkbremse

② leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 125.

Blinken

Wenn ② nach dem Lösen der Parkbremse oder während der Fahrt blinkt, nicht weiterfahren und sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

② leuchtet gelb.

Leuchtet

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 125.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Unter Umständen wird eine Fehlermeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Driver Information Center ⇨ 79.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Versuchen, das System zurückzusetzen.

So wird das System zurückgesetzt:

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Wählhebel auf **P** stellen.
3. Zündung ausschalten.
4. Fahrzeug neu starten.

Wenn die ABS-Kontrollleuchte nach dem Zurücksetzen des Systems weiterhin leuchtet bzw. während der Fahrt erneut aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 124.

Wenn die Warnleuchten des ABS und des regulären Bremssystems aufleuchten, kann ein Problem mit der Betriebsbremse und dem Antiblockiersystem vorliegen.

Das Fahrzeug in eine Werkstatt abschleppen lassen.

Abschleppen ⇨ 189.

Sport-Modus

Sport leuchtet auf, wenn der Sport-Modus ausgewählt ist.

Sport-Modus ⇨ 118.

Berg-Modus

Gebirge leuchtet auf, wenn der Berg-Modus ausgewählt ist.

Berg-Modus ⇨ 118.

Haltemodus

Halten leuchtet auf, wenn der Haltemodus ausgewählt ist.

Haltemodus ⇨ 118.

Spurassistent

 leuchtet grün oder blinkt gelb.

Diese Leuchte leuchtet beim Starten des Fahrzeugs kurz gelb auf. Falls nicht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Wenn das System ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.
Spurassistent ⇨ 139.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv und hilft dem Fahrer dabei, unter schwierigen Fahrbedingungen die Kontrolle über die Bewegungsrichtung des Fahrzeugs zu behalten.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 128, Traktionskontrolle ⇨ 127.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Leuchtet auf, wenn ein Problem mit der Motorkühlung vorliegt.
Beim Aufleuchten der Kontrollleuchte wird ein Warnton ausgegeben.

Achtung

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur Fahrzeug anhalten und Zündung ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Luftdruck in einem oder mehreren Reifen ist viel zu gering. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Nach rund 1 Minute leuchtet die Kontrollleuchte durchgehend. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Starten des Fahrzeugs kurz auf.

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Wählhebel auf **N** stellen.
3. Zündung ausschalten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 157.

Kraftstoffmangel

 leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.

Wegfahrsperre

 leuchtet gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug bereit

 **READY** leuchtet immer, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 96.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 97.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 98.

Geschwindigkeitsregler

 leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Eine bestimmte Geschwindigkeit ist gespeichert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 129.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

 leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

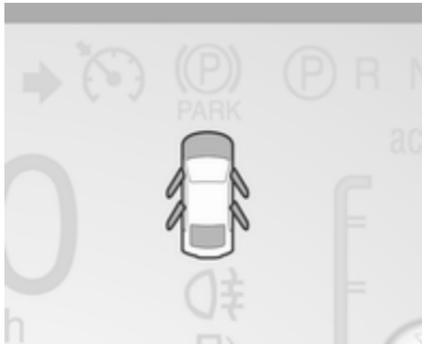
Ein vorausfahrendes Fahrzeug wurde erkannt.

Leuchtet gelb

Die Entfernung zum Fahrzeug vor Ihnen ist zu gering.

Auffahrwarnung ⇨ 131.

Tür offen



Wenn eine Tür, die Motorhaube oder die Hecktür geöffnet wird, leuchtet eine Kontrollleuchte auf.

Zusätzlich wird bei jedem Öffnen der Motorhaube oder der Hecktür eine Grafik im Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Driver Information Center (DIC)
⇨ 79.

Info-Displays

Driver Information Center



Das Display des Driver Information Centers (DIC) befindet sich im Instrument. Das DIC zeigt Informationen zum Fahrzeug an. Wenn ein Problem mit dem System festgestellt wird, werden außerdem Warnmeldungen angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 90.

DIC-Bedienelemente



CONFIG: Drücken, um zwischen der einfachen und der erweiterten Instrumentenkonfigurationsanzeige zu wählen.

⇨ **BACK:** Drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren, eine Seite zu verlassen oder wieder das Hauptmenü aufzurufen. Die DIC-Menüanzeige lässt sich durch Drücken von ⇨ **BACK** minimieren.

SELECT: Auf die Mitte des Knopfes drücken, um die markierte Option auszuwählen. Den Knopf drehen, um alle Menüoptionen durchzusehen.

Menüs und Funktionen auswählen

Im DIC-Hauptmenü:

1. Knopf **SELECT** drehen, um die verfügbaren DIC-Menüs durchzusehen.
2. Knopf **SELECT** drücken, wenn eine Menüoption markiert ist, um dieses Menü zu öffnen.
3. Knopf **SELECT** weiter drehen und drücken, um die verfügbaren Menüoptionen durchzusehen und auszuwählen:

Trip A und Trip B

⇨ 69.

Ölrestlebensdauer

Zeigt die verbleibende Öllebensdauer in Prozent an.

Motoröl ⇨ 157.

Reifendruck

Zeigt den ungefähren Reifendruck aller vier Reifen an.

Wenn anstelle von Werten Gedankenstriche zu sehen sind, liegt unter Umständen ein Problem mit dem Fahrzeug vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck ⇨ 177.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 177.

Fahrzeugmeldungen

Knopf **SELECT** drehen, um die aktiven Warnmeldungen durchzusehen, sofern es welche gibt. **SELECT** drücken, um eine Meldung zu lesen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 90.

Einheit

Knopf **SELECT** drehen, um zwischen metrischen (SI) und angloamerikanischen (US) Einheiten umzuschalten. **SELECT** drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

Tutorialmodus

CONFIG drücken, um zwischen zwei Tutorialseiten zu wechseln, auf denen einige Funktionen des Instruments erklärt werden.

Der Tutorialmodus ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug in Parkstellung **P** steht.

Verkehrszeichen-Assistent

Durch Auswahl dieses Menüpunktes werden die erkannten Verkehrszeichen angezeigt. Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 139.

Leistungsanzeige

Durch Auswahl dieses Menüpunktes wird die Leistungsanzeige geöffnet.

Die Leistungsanzeige informiert den Kunden über die vom Motor bzw. der Batterie gelieferte Gesamtleistung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Abstandswarnung

Durch Auswahl dieses Menüpunktes lässt sich die Abstandswarnung anpassen. Abstandswarnung ⇨ 134.

Navigation

Durch Auswahl dieser Option werden Richtungspfeile angezeigt.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Instrumentendisplay

Nach dem Entriegeln und Öffnen der Fahrertür wird ein Info-Display angezeigt, das den Status des Ladekabels und den Ladezustand der Hochspannungsbatterie angibt.



Unten links am Bildschirm wird möglicherweise eine Meldung angezeigt, dass die Stromversorgung am Ladeanschluss des Fahrzeugs während des Ladens unterbrochen wurde.

Colour-Info-Display

Das Colour-Info-Display befindet sich in der Instrumententafel.

Colour-Info-Display zeigt an:

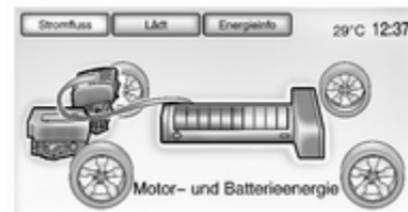
- Klimatisierung ⇨ 102
- Infotainment-System, siehe Beschreibung im Handbuch des Infotainment-Systems.
- Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen
- Energieflussinformationen
- Ladeeinstellungen
- Energie-Info
- Temperatur

Die Bedienelemente des Colour-Info-Displays müssen nur leicht berührt werden. Sie reagieren am besten, wenn sie mit bloßen Händen bedient werden. Die Bedienelemente funktionieren mit den meisten Arten von Handschuhen, womöglich aber etwas langsamer. Um die Reaktionszeit zu beschleunigen, den Fingerballen anstelle der Fingerspitze verwenden. Wenn die Bedienelemente nicht reagieren, die Handschuhe ausziehen.



 so lange drücken, bis **Stromfluss**, **Lädt** und **Energieinfo** angezeigt werden.

Stromfluss-Anzeigen



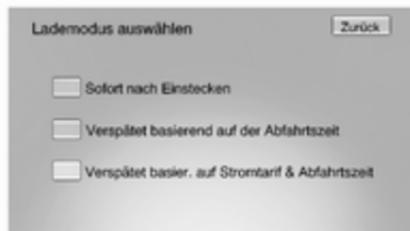
Die **Stromfluss**-Anzeigen informieren über den aktuellen Betriebszustand des Systems. Sie sehen den Energiefluss zwischen Motor, elektrischer Antriebseinheit und Hochspannungsbatterie. Die Komponenten sind hervorgehoben, wenn sie gerade aktiv sind.

Laden

Lademodus auswählen

Drei programmierbare Lademodi stehen zur Verfügung.

In der Statusanzeige des Lademodus auf **Lademodus ändern** drücken.



Eine Option auswählen:

- **Sofort nach Einstecken**
- **Verspätet basierend auf der Abfahrtszeit**
- **Verspätet basier. auf Stromtarif & Abfahrtszeit**

Programmierbares Laden

Der Status des aktuellen Lademodus lässt sich auch als Popup auf dem Colour-Info-Display einblenden, wenn der Entriegelungsknopf für die Ladeanschlussklappe auf der Fahrertür gedrückt wird. Die geschätzten Zeitwerte für den **Laden beginnen** und den **Laden beendet** werden ebenfalls auf dem Bildschirm angezeigt. Diese Schätzungen sind bei angestecktem Fahrzeug und milden Temperaturen am präzisesten.

Status des Lademodus

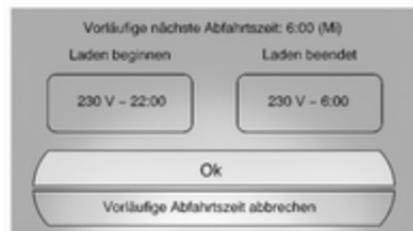
Sofort:



Der Ladevorgang beginnt, sobald das Fahrzeug an eine Steckdose angeschlossen wird.

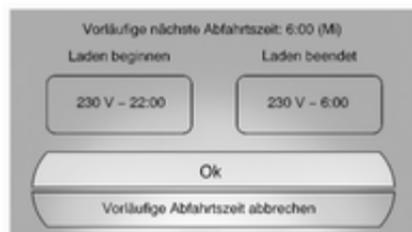
Laden ⇨ 141.

Verspätet (Abfahrtszeit):



Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Der Ladevorgang beginnt zum Startzeitpunkt und kann nur dann bis zum Abfahrtszeitpunkt abgeschlossen werden, wenn die verfügbare Zeitspanne nach dem Anstecken des Ladekabels zum Laden ausreicht.

Verspätet (Tarif & Abfahrtszeit):

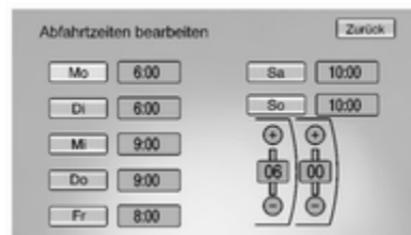


Das Fahrzeug ermittelt die geschätzte Beginnzeit für den Ladevorgang auf Basis des Stromtarifplans, des bevorzugten Tarifs und der für den betreffenden Wochentag einprogrammierten Abfahrtszeit. Das Fahrzeug wird in den billigsten Tarifzeiträumen geladen und sorgt dafür, dass die Batterie zum Abfahrtszeit-

punkt voll geladen ist. Für diesen Modus sind Informationen zu den Stromtarifen des Stromversorgers für den jeweiligen Aufladeort erforderlich.

Abfahrtszeit eingeben

In der Statusanzeige des verzögerten Lademodus auf **Bearbeit.** drücken, um die Abfahrtszeit für jeden Wochentag zu ändern.



1. Zum Ändern auf den gewünschten Tag drücken.
2. Die Stunden und Minuten mittels + oder - ändern.
3. **Zurück** drücken, um die Änderungen zu speichern und zur vorigen Seite zurückzukehren.

Ladestufe auswählen

Die Einstellung **Ladelevel-Präferenz wählen** ermöglicht es Ihnen, die Ladestufe des Fahrzeugs an die Leistungsfähigkeit der Ladevorrichtung anzupassen. Ladestufe auswählen ↗ 141.

Ladetarif auswählen

In der Statusanzeige des anhand Stromtarif und Abfahrtszeit verzögerten Lademodus auf **Bearbeit.** drücken.

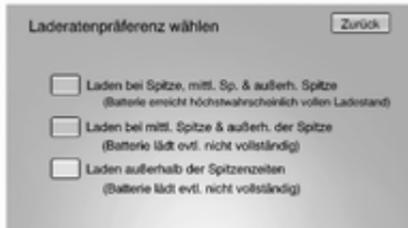


Eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Stromtarifplan bearbeiten**
- **Abfahrtszeitenplan bearbeiten**
- **Laderatenpräferenz wählen**

Bevorzugten Ladetarif auswählen

Auf der Seite **Infos zu Abfahrtszeit & Tarif** auf **Laderatenpräferenz wählen** drücken.



Zum Auswählen des bevorzugten Ladetarifs auf eine der folgenden Optionen drücken:

- **Laden bei Spitze, mittl. Sp. & außerh. Spitze:** Das Fahrzeug kann in jedem Tarifzeitraum geladen werden, damit es zur nächsten geplanten Abfahrtszeit voll funktionsfähig ist. Es wählt allerdings aus, wann es geladen wird, um die Gesamtkosten für die Aufladung zu minimieren.
- **Laden bei mittl. Spitze & außerh. der Spitze:** Das Fahrzeug kann nur in billigen und/oder mittleren Tarif-

zeiträumen geladen werden und wählt aus, wann es geladen wird, um die Gesamtkosten für die Aufladung zu minimieren.

- **Laden außerhalb der Spitzenzeiten:** Das Fahrzeug wird nur während der billigsten Tarifzeiträume (Schwachlast/Nachtstrom) geladen.

Stromtarifplan auswählen

Der Stromtarif kann je nach Uhrzeit, Wochentag und Jahreszeit variieren.

Wenden Sie sich an Ihren Stromversorger, um den Tarifplan für Ihre Region zu erfahren. Um einen Sommer-/Wintertarifplan zu verwenden, muss der Sommer- und Winterbeginn festgelegt werden.

Auf der Seite **Infos zu Abfahrtszeit & Tarif** auf **Stromtarifplan bearbeiten** drücken.



Zwei Stromtarifpläne stehen zur Auswahl: **Plan Sommer/Winter** oder **Jährlicher Plan**. Zum Bearbeiten:

1. Auf **Plan Sommer/Winter** oder **Jährlicher Plan** drücken.
2. Auf **Bearbeit.** drücken.

Beginn der Sommer-/Wintertarifpläne festlegen

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Plan Sommer/Winter** und dann auf **Bearbeit.** drücken.



1. Auf **Sommer Start** drücken.
2. Den Monat und Tag des Sommerbeginns mittels **+** und **-** festlegen.
3. Auf **Winter Start** drücken.
4. Den Monat und Tag des Winterbeginns mittels **+** und **-** festlegen.
5. Auf **Sommerplan bearbeiten** bzw. **Winterplan bearbeiten** drücken, um den täglichen Stromtarifplan zu bearbeiten.

Stromtarifplan bearbeiten

Auf der Seite **Sommer-/Winterstart eingeben** auf **Sommerplan bearbeiten** bzw. **Winterplan bearbeiten** drücken.

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Jährlicher Plan** und dann auf **Bearbeit.** drücken.



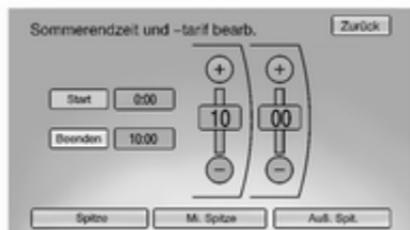
1. Auf **Wochentag** oder **Wochenend** drücken.
2. Neben der zu ändernden Zeile auf **Bearbeit.** drücken.
 - ♦ Wochentage sind Montag bis Freitag; es wird derselbe Tarifplan verwendet.
 - ♦ Wochenende ist Samstag und Sonntag; es wird derselbe Tarifplan verwendet.

Es müssen sowohl Tarifpläne für die Werkstage als auch das Wochenende festgelegt werden. Der Tarifplan gilt für einen Zeitraum von 24 Stunden und beginnt und endet jeweils um 0 Uhr. Für jeden Tag können fünf verschiedene Stromtarife eingegeben werden; es müssen nicht alle verwendet werden.

Die Endzeiten müssen direkt aufeinander folgen. Wenn auf eine Startzeit keine Endzeit folgt, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Die Anweisungen in der Meldung sind zu befolgen.

Endzeit der Stromtarifpläne bearbeiten

Im betreffenden Stromtarifplan neben der zu ändernden Zeile auf **Bearbeit.** drücken.

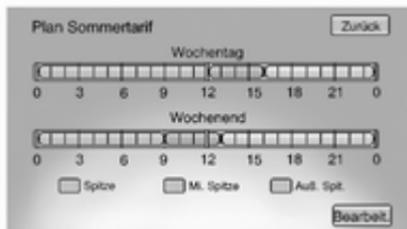


1. Die Zeit mittels + bzw. – anpassen.
2. Auf **Spitze**, **Mi. Spitze** oder **Auß. Sp.** drücken, um den Stromtarif auszuwählen.
3. Auf **Zurück** drücken, um die Änderungen zu speichern.

Nur die Endzeit lässt sich ändern. Die Startzeit wird in der Tariftabelle automatisch ausgefüllt.

Stromtarifplan ansehen

Auf der Seite **Stromtarifplan wählen** auf **Sommerplan anzeigen**, **Winterplan anzeigen** oder **Jährlichen Plan anzeigen** drücken.



Lademodus vorübergehend aufheben und annullieren

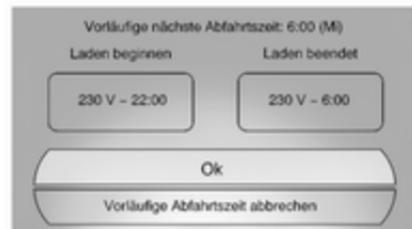
Ein programmierter verzögerter Lademodus lässt sich für einen Ladezyklus vorübergehend aufheben, um sofort mit dem Laden zu beginnen. Außerdem lässt sich die nächste geplante Abfahrtszeit für einen Ladezyklus vorübergehend aufheben. Zusätzlich zur Betätigung direkt im Fahr-

zeug über das Colour-Info-Display gibt es auch andere Möglichkeiten, einen verzögerten Lademodus vorübergehend außer Kraft zu setzen.

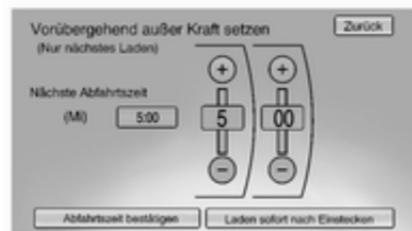
Laden ⇨ 141.

Um einen verzögerten Lademodus vom Fahrzeug aus vorübergehend aufzuheben und sofort mit dem Laden zu beginnen:

1. Auf der Fahrertür den Entriegelungsknopf für die Ladeanschlussklappe drücken, um das Popup mit dem Status des Lademodus auf dem Colour-Info-Display anzuzeigen.



2. Auf **Vorübergehend außer Kraft setzen** drücken.



3. Auf **Laden sofort nach Einstecken** drücken, um einen sofortigen Ladevorgang vorübergehend aufzuheben.

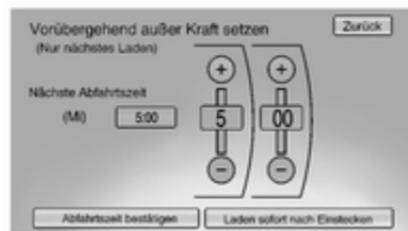
Die korrigierte Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs wird automatisch angezeigt.



- Zur Annullierung der vorübergehenden Aufhebung und Änderung auf den sofortigen Lademodus **Temporären Lademodus abbrechen** drücken.

So wird die nächste geplante Abfahrtszeit vom Fahrzeug aus vorübergehend aufgehoben:

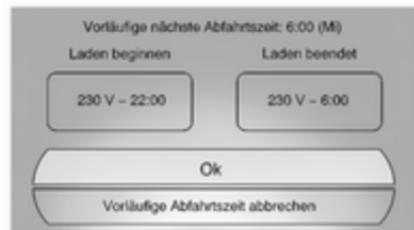
1. Auf der Fahrtür den Entriegelungsknopf für die Ladeanschlussklappe drücken, um das Popup mit dem Status des Lademodus auf dem Colour-Info-Display anzuzeigen.
2. Auf **Vorübergehend außer Kraft setzen** drücken.



3. Die Tasten **+** oder **-** drücken, um die nächste Abfahrtszeit zu ändern.
4. Auf **Abfahrtszeit bestätigen** drücken, um die nächste geplante Abfahrtszeit vorübergehend aufzuheben.

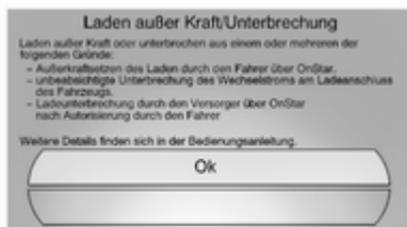
Die korrigierte Zeit für den Abschluss des Ladevorgangs wird automatisch in der Anzeige des temporären Lademodus angezeigt.

Die neue Abfahrtszeit muss am selben Tag wie die ursprünglich geplante nächste Abfahrtszeit liegen. Das Fahrzeug lässt außerdem eine temporäre Abfahrtszeit, die am betreffenden Tag vor der aktuellen Uhrzeit liegt, nicht zu.



Um die vorübergehende Aufhebung der nächsten geplanten Abfahrtszeit zu annullieren, in der Anzeige des temporären Lademodus bzw. im Popup unten auf dem Touchscreen auf **Vorläufige Abfahrtszeit abbrechen** tippen.

Popup "Laden aufgehoben/unterbrochen"



Eine Popup-Meldung wird unter folgenden Umständen angezeigt: Während des Ladevorgangs bei angestecktem Fahrzeug wurde die Stromversorgung unvorhergesehenweise unterbrochen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn es einen Stromausfall gab oder das Ladekabel aus der Steckdose gezogen wurde.

Programmierbares Laden deaktiviert



Wenn das programmierbare Laden deaktiviert wurde, wird in der Statusanzeige des Standardlademodus und im Popup statt der Abschlusszeit des Ladevorgangs - :-:- angezeigt. Das

programmierbare Laden wird deaktiviert, wenn die Abschlusszeit des Ladevorgangs nicht zuverlässig ermittelt werden kann. Wenn das programmierbare Laden ständig deaktiviert wird, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Energie-Info

Zur Anzeige von **Energie-Verbrauch**, **Energie-Effizienz** und **Effizienz-Tipps** in der Instrumententafel und dann **Energieinfo** drücken.

Energie- Verbrauch



Diese Seite zeigt Informationen zur allen Fahrzyklen seit dem letzten vollen Aufladen der Hochspannungsbatterie an. Dazu zählen die im Elektro-

modus bzw. der Reichweitenverlängerung zurückgelegte Entfernung, die Gesamtentfernung, die verbrauchte elektrische Energie der Batterie sowie der gesamte und der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch. Für manche Anzeigewerte gibt es Obergrenzen. Diese Werte werden durch Gedankenstriche ersetzt, wenn die Obergrenzen erreicht wurden. Zum Zurücksetzen dieser Werte muss die Hochspannungsbatterie komplett aufgeladen werden. Das Kreisdiagramm zeigt außerdem den Anteil der im Elektromodus zurückgelegten Entfernung im Vergleich zur Reichweitenverlängerung an. Der Kraftstoffverbrauch während der Lebenszeit gibt den gesamten Verbrauch während der Lebensdauer des Fahrzeugs an. Er kann nur in einer Werkstatt zurückgesetzt werden.



Die Energieverbrauchsdaten werden zudem automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs angezeigt, wenn die verzögerte Stromabschaltung aktiv ist. Dieses automatische Popup lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 91.

Energieeffizienz



Diese Seite wird durch Drücken von **Energie- Effizienz** auf der Seite **Energieinfo** aufgerufen. Hier wird die Energieeffizienz basierend auf Fahrstil und Klimatisierungseinstellungen im Verlauf des Fahrzyklus angezeigt. Eine effizientere Fahrweise führt zu einem höheren Prozentwert für den Fahrstil. Wenn die Klimaanlage weniger oft verwendet wird, ergibt dies einen höheren Prozentwert für die Klimatisierungseinstellungen.

Effizienz- Tipps



Diese Seite wird durch Drücken von **Effizienz- Tipps** auf der Seite **Energieinfo** aufgerufen. Hier finden Sie einige Tipps zur Optimierung des

Energieverbrauchs, um den Kraftstoffverbrauch zu senken und die Reichweite zu vergrößern.

Fahrzeugmeldungen

Im Driver Information Center (DIC) angezeigte Meldungen informieren über den Zustand des Fahrzeugs oder etwaige zur Behebung eines Problems zu treffenden Maßnahmen. Wenn es mehrere Meldungen gibt, können diese nacheinander angezeigt werden.

Meldungen, die keine sofortige Maßnahme erfordern, können durch Drücken des Knopfes **SELECT** bestätigt und gelöscht werden. Meldungen, die ein sofortiges Handeln erfordern, können erst gelöscht werden, nachdem die entsprechende Maßnahme getroffen wurde. Alle Meldungen sind ernst zu nehmen.

Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Flüssigkeitsstände
- Anlassen
- Wartung
- Diebstahlwarnanlage

- Bremsen
- Fahrsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Erfassungssysteme
- Frontkamera
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Wisch-/Waschanlage
- Türen, Fenster
- Funkfernbedienung
- Airbag-Systeme
- Motor und elektrische Antriebseinheit
- Reifen
- Batterie und Laden
- Betriebsmodus des Fahrzeugs
- Geschwindigkeitsbegrenzung

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Die Fahrzeugpersonalisierung ist sowohl über die Bedienelemente des Infotainment-Systems als auch den Touchscreen des Colour-Info-Displays zugänglich. Nähere Informationen sind im separaten Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Über die Infotainment-Bedienelemente

Die Personalisierungsfunktionen lassen sich über den Knopf **TUNE/MENU** und die Tasten **CONFIG** und **◀BACK** in der Instrumententafel auswählen.

- **CONFIG**: Drücken, um die verfügbaren Menüs oben auf dem Touchscreen-Display durchzusehen.
- **TUNE/MENU**:
 - ◆ Drücken, um eine markierte Menüoption zu öffnen, auszuwählen oder zu aktivieren.
 - ◆ Drehen, um eine Menüoption zu markieren.
 - ◆ Drücken, um eine Systemeinstellung ein- bzw. auszuschalten.
- **◀BACK**:
 - ◆ Drücken, um ein Menü zu verlassen.
 - ◆ Drücken, um zur vorigen Seite zurückzukehren.

Untermenüs

Ein Pfeil an der rechten äußeren Kante eines Menüs zeigt an, dass ein Untermenü mit weiteren Optionen verfügbar ist.

Menüoption auswählen

1. Knopf **TUNE/MENU** drehen, um die Funktion zu markieren.
2. Knopf **TUNE/MENU** drücken, um die markierte Option auszuwählen. Ein Häkchen neben der Option zeigt die ausgewählte Option an.

Funktion ein- oder ausschalten

1. Knopf **TUNE/MENU** drehen, um die Funktion zu markieren.
2. Knopf **TUNE/MENU** drücken, um die Funktion ein- oder auszuschalten. Ein Häkchen neben der Funktion zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Über den Touchscreen

Personalisierungsfunktionen können über die Touchscreen-Symbole und -Menüs auf dem Colour-Info-Display ausgewählt werden.

- △ = Bildlauf nach oben.
- ▽ = Bildlauf nach unten.

Zurück: Durch Antippen von **Zurück** oben rechts auf dem Display wird wieder das vorige Menü aufgerufen.

Untermenüs

Ein Pfeil an der rechten äußeren Kante eines Menüs zeigt an, dass ein Untermenü mit weiteren Optionen verfügbar ist.

Menüoption auswählen

Zum Auswählen einer Option auf eine der verfügbaren Menüoptionen auf dem Touchscreen tippen. Ein Häkchen neben der Option zeigt die ausgewählte Option an.

Funktion ein- oder ausschalten

Die Funktion in der Liste auf dem Display antippen, um sie ein- bzw. auszuschalten. Ein Häkchen neben der Funktion zeigt an, dass die Funktion aktiviert ist.

Personalisierungsmenü öffnen

Auf dem Touchscreen auf "Fahrzeugmenü" drücken.



Im Fahrzeugmenü sind unter anderem folgende Funktionen verfügbar:

- **Klima- und Luftqualität**
- **Komfort & Bequemlichkeit**
- **Sprachen**
- **Wegausleuchtung**
- **Elektrische Türverriegelung**
- **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**
- **Werkseinstellungen wiederherstellen**

Klima- und Luftqualität

Bei Auswahl des Menüs **Klima- und Luftqualität** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Automatische Gebläsestufen**
- **Automatische Sitzheizung**

- **Automatische Entfeuchtung**
- **Motorunterstützte Heizung**

Automatische Gebläsestufen

Mithilfe der Option **Automatische Gebläsestufen** wird die Lüfterdrehzahl automatisch geregelt, um die gewünschte Innentemperatur aufrechtzuerhalten. Gebläsestufe wählen:

Hoch: Erhöhte Drehzahl.

Mittel: Mittlere Drehzahl.

Niedrig: Geringere Drehzahl.

Automatische Sitzheizung

Wenn die Funktion aktiviert ist, ist das Symbol für die automatische Sitzheizung auf dem Touchscreen hervorgehoben. Diese Funktion schaltet die Sitzheizung automatisch ein und passt die Heizstufe an die Innenraumtemperatur an. Die Funktion **Automatische Sitzheizung** lässt sich über die Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.

Automatische Entfeuchtung

Wenn diese Funktion aktiviert ist und hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, ändert die Klimaanlage die Einstellungen für Frischluftansaugung, Klimatisierung und Heizung, um ein Beschlagen zu verhindern. Das Gebläse wird unter Umständen höher geschaltet. Sobald sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System zum vorigen Betriebsmodus zurück.

Motorunterstützte Heizung

Eine der folgenden Optionen auswählen:

- **Bei kalten Außentemperaturen:** ermöglicht ein Starten des Motors bei +2 °C oder darunter
- **Bei sehr kalten Außentemperaturen:** ermöglicht ein Starten des Motors bei -10 °C oder darunter

Komfort & Bequemlichkeit

Bei Auswahl des Menüs **Komfort & Bequemlichkeit** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Lautstärke Signaltöne**
- **Tastenton**
- **Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen**
- **Personalisierung durch den Fahrer**
- **Diebstahlwarnung Ladekabel**
- **Warnung Ladeenergieverlust**

Lautstärke Signaltöne

Hier kann die Lautstärke der Signaltöne entweder auf normal oder hoch eingestellt werden.

Tastenton

Wenn diese Option aktiviert ist, wird ein Signalton ausgegeben, wenn über das Infotainment-System eine Auswahl getroffen wird.

Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen

Hier kann das **Pop-Up Energiezusammenfassung verlassen** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Personalisierung durch den Fahrer

Diese Einstellung ermöglicht es dem Fahrer, Liebblingssender im Radio zu speichern.

Diebstahlwarnung Ladekabel

Hier kann das **Diebstahlwarnung Ladekabel** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Warnung Ladeenergieverlust

Hier kann das **Warnung Ladeenergieverlust** ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Sprachen

Über diese Einstellung kann die gewünschte Sprache ausgewählt werden.

Wegausleuchtung

Bei Auswahl des Beleuchtungsmenüs werden folgende Optionen angezeigt:

- **Dauer beim Verlassen des Fahrzeugs**
- **Beleuchtung mit Entriegelung**

Dauer beim Verlassen des Fahrzeugs

Diese Einstellung legt fest, wie lange das Abblendlicht nach Verlassen des Fahrzeugs bei Dunkelheit eingeschaltet bleiben soll.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Aus**
- **30 Sekunden**
- **1 Minute**
- **2 Minuten**

Beleuchtung mit Entriegelung

Hier können die Fahrzeugortungsleuchten ein- bzw. ausgeschaltet werden. Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden beim Drücken von  auf der Fernbedienung Abblendlicht, Standlicht, Rückleuchten, Kennzeichenleuchte und Rückfahrlicht eingeschaltet.

Elektrische Türverriegelung

Bei Auswahl von **Elektrische Türverriegelung** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Automatische Türverriegelung**
- **Automatische Türverriegelung**
- **Türverriegelung bei offener Tür vermeiden**

Automatische Türverriegelung

Diese Einstellung legt fest, welche Türen automatisch entriegelt werden, wenn der Wählhebel auf **P** gestellt wird.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrertür**
- **Aus**

Automatische Türverriegelung

Diese Einstellung legt fest, ob die Türen automatisch verriegelt werden, wenn der Wählhebel auf **D** gestellt wird.

Türverriegelung bei offener Tür vermeiden

Wenn diese Einstellung aktiviert ist, kann die Fahrertür erst verriegelt werden, nachdem sie geschlossen wurde. In diesem Fall ist das Menü **Verzögerte Türverriegelung** nicht verfügbar.

Fernverriegelung/-entriegelung/-start

Bei Auswahl von **Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start** werden folgende Optionen angezeigt:

- **Beleuchtung mit Entriegelung**
- **Türenfermentriegelung**
- **Passive Türenentriegelung**
- **Passive Türverriegelung**
- **Erinnerung: Fernbedienung im Fahrzeug**

Beleuchtung mit Entriegelung

Wenn diese Funktion aktiviert ist, blinkt die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs beim Entriegeln über die Funkfernbedienung.

Türenfermentriegelung

Diese Einstellung legt fest, welche Türen beim Drücken von  auf der Funkfernbedienung entriegelt werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrertür**

Wenn **Alle Türen** ausgewählt ist, werden alle Türen entriegelt.

Wenn **Fahrertür** ausgewählt ist, wird beim ersten Drücken von  nur die Fahrertür entriegelt. Wenn  innerhalb von 5 Sekunden nach der ersten Betätigung noch einmal gedrückt wird, werden alle Türen entriegelt.

Passive Türenentriegelung

Diese Einstellung legt fest, welche Türen beim Drücken des Knopfes außen am Türgriff entriegelt werden.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Alle Türen**
- **Fahrertür**

Passive Türverriegelung

Über diese Einstellung lässt sich die passive Verriegelung ein- und ausschalten und die Art der Rückmeldung auswählen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- **Aus**
- **Ein**
- **EIN mit Hornpiepton**

Erinnerung: Fernbedienung im Fahrzeug

Wenn diese Funktion aktiviert ist, gibt die Hupe schnell hintereinander drei Signaltöne aus, sollte eine Funkfernbedienung im Fahrzeug zurückgelassen werden.

Werkseinstellungen wiederherstellen

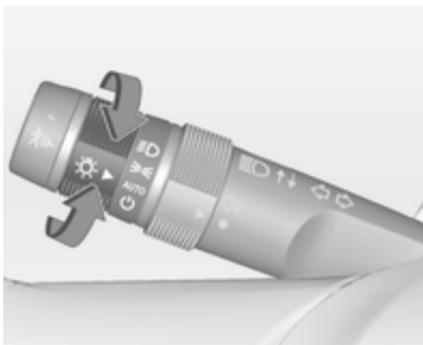
Diese Option setzt die Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	96
Innenbeleuchtung	99
Lichtfunktionen	101

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Einstellrädchen drehen:

- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.
- ☉ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht.
Schalter dreht zurück auf **AUTO**.

- ☉ = Standlicht
☉ = Abblendlicht

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Funktion Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht aktiviert und die Zündung eingeschaltet ist, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei aktivem Tagfahrlicht sind die Rückleuchten und das Standlicht ausgeschaltet.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Fahrzeug angehalten wird, kann das Tagfahrlicht durch Bewegen des Wählhebels auf **P**

ausgeschaltet werden. Das Tagfahrlicht bleibt so lange ausgeschaltet, bis der Wählhebel aus **P** wegbewegt wird. Das Abblendlicht ist bei Bedarf einzuschalten.

Hinweis

Den Lichtsensor nicht abdecken, da der AUTO-Modus sonst nicht korrekt funktioniert.

Automatisches Einschalten der Beleuchtung

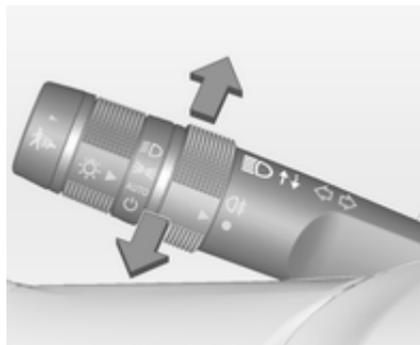
Bei schlechten Lichtverhältnissen wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Außerdem werden bei Betätigung der Scheibenwischer das Abblendlicht, das Parklicht und die restliche Außenbeleuchtung eingeschaltet. Die Zeitverzögerung für das Einschalten der Beleuchtung hängt von der Wischergeschwindigkeit ab. Wenn die Scheibenwischer nicht aktiv sind, werden diese Lichter ausgeschaltet. Zur Deaktivierung dieser Funktion den Schalter für die Außenbeleuchtung auf \odot oder $\rightarrow\leftarrow$ stellen.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Blinkerhebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe am Blinkerhebel ziehen.

Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbelastung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad \odot in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 = Vordersitze belegt
- 1 = Alle Sitze belegt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
- 3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

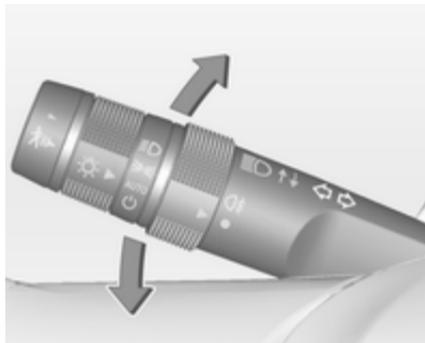
Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

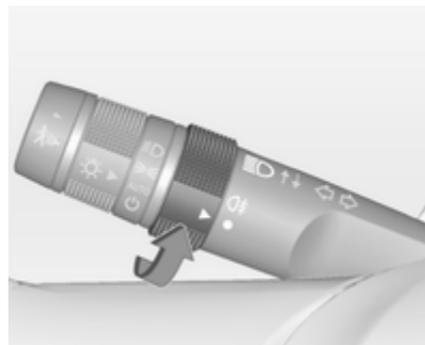
Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Blinker  73.

Nebelschlusslicht



Zum Ein- bzw. Ausschalten der Nebelschlussleuchte den Ring auf dem Hebel auf  drehen und wieder loslassen. Der Ring kehrt in seine Ausgangsstellung zurück.

Die Nebelschlussleuchte wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch eingeschaltet.

Scheinwerfer und Standlicht müssen eingeschaltet sein, damit die Nebelschlussleuchte funktioniert.

Parklicht

Beim abgestellten Fahrzeug kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Fahrzeug ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links) bewegen.

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Das Parklicht leuchtet so lange, bis die Zündung eingeschaltet oder der Blinkerhebel wieder in die Neutralstellung zurückgebracht wird.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet beim Einschalten der Zündung und Einlegen des Rückwärtsgangs auf.

Elektrische Antriebseinheit ↗ 122.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst; zur Unterstützung das Abblendlicht einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelanzeige
- Infotainment-Anzeige
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrad  nach oben bzw. unten drehen, um die Beleuchtung heller oder dunkler zu machen.

Deckenleuchten



Zur Bedienung folgende Tasten drücken:

-  = automatisches Ein- und Ausschalten
-  = ein
-  = aus

Leselicht

Es gibt Leselichter vorne und hinten.
Das jeweilige Leselicht mit  bzw.  bedienen.

Vorderes Leselicht



Das vordere Leselicht befindet sich in der Dachkonsole.

Hinteres Leselicht



Das hintere Leselicht befindet sich im Dachhimmel.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Abblendlicht, Rückfahrlicht und Innenleuchten lassen sich durch Drücken von  auf der Funkfernbedienung kurzzeitig einschalten.

Die Beleuchtung wird nach Drücken des Knopfes  sofort bzw. nach einer kurzen Zeitspanne automatisch ausgeschaltet.

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblendlicht und Rückfahrlicht werden wie folgt eingeschaltet:

1. Zündung ausschalten.
2. Fahrertür öffnen.
3. Blinkerhebel kurz ziehen und wieder loslassen.

Beim Ausschalten der Zündung werden manche Innenleuchten eingeschaltet. Die Außen- und Innenbe-

leuchtung bleibt nach dem Schließen der Tür für kurze Zeit eingeschaltet und erlischt dann.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion lassen sich über das Colour-Info-Display ändern.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Batterieentladeschutz

Der Batterieentladeschutz dient dazu, die 12-Volt-Batterie des Fahrzeugs zu schonen.

Wenn eine Innenleuchte nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet gelassen wurde, schaltet der Batterieentladeschutz die Beleuchtung nach etwa 10 Minuten automatisch aus.

Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet gelassen wurde, erlischt sie beim Ausschalten der Zündung. Wenn das Standlicht beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet ist, leuchtet es so lange, bis es manuell ausgeschaltet wird.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	102
Belüftungsdüsen	110
Wartung	110

Klimatisierungssysteme

Automatische Klimaanlage

Hinweis

Den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken, da die automatische Klimaanlage sonst unter Umständen nicht korrekt funktioniert.

Touchscreen-Anzeige der Klimaanlage



Klimatisierungsmodus, Gebläse, Belüftungskanäle, Umluftbetrieb und automatische Sitzheizung lassen sich durch Drücken der Taste **CLIMATE** in der Instrumententafel steuern. Die dazugehörigen Informationen werden auf dem Colour-Info-Display angezeigt.

Bedienung der Klimatisierungsmodi



Es stehen drei verschiedene Klimatisierungsmoduseinstellungen zur Auswahl. Diese Einstellungen passen den Einfluss der Klimaanlage auf

die Reichweite des Elektroantriebs bzw. den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs an.

So wird ein Klimatisierungsmodus ausgewählt:

1. **CLIMATE** in der Instrumententafel drücken.
2. Auf dem Touchscreen auf den gewünschten Klimatisierungsmodus drücken. Der Klimatisierungsmodus wird beleuchtet.

Klimatisierungsmodi

Modus MIN

Klimaanlage und elektrische Heizung sind ausgeschaltet. Solange  nicht ausgewählt ist, haben die Klimatisierungseinstellungen wahrscheinlich keinen merklichen Einfluss auf die Reichweite des Elektroantriebs und den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs.

Im Modus **MIN**  leuchtet die Anzeigeleuchte **AUTO** nicht. Wenn im Modus **Min**  **AUTO** ausgewählt wird, ändert sich der Modus entweder auf **ECO**  oder auf **MAX** .

Im Modus **MIN**  kann sich die Klimaanlage automatisch einschalten, wenn die Hochspannungsbatterie gekühlt wird. Aus der Klimaanlage könnte kalte Luft austreten. Dies ist normal. Damit keine kalte Luft in den Innenraum geblasen wird, die Gebläsesteuerung deaktivieren und den Belüftungsmodus und den manuellen Umluftbetrieb auswählen. Die Belüftungsdüsen schließen.

Wenn im Modus **MIN**  die automatische Entfeuchtung aktiviert wird, können sich die Klimaanlage und die elektrische Heizung einschalten, falls zu hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird.

Fahrzeugpersonalisierung  91.

Außerdem kann sich die Klimaanlage bei Auswahl von  einschalten.

Modus ECO

Klimaanlage und elektrische Heizung werden so geregelt, dass ein Gleichgewicht zwischen Komfort und Energieeffizienz geschaffen wird.

Solange  nicht ausgewählt ist, werden die Reichweite des Elektroantriebs und der Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs nicht so sehr beeinflusst wie im **MAX** -Modus; der Modus bietet aber trotzdem ansprechenden Komfort.

Modus MAX

Die Funktionsweise der Klimaanlage und der elektrischen Heizung wird so geregelt, dass basierend auf der ausgewählten Temperatureinstellung maximaler Komfort erzielt wird. In diesem Modus wird je nach erforderlichem Energiebedarf die Reichweite des Elektroantriebs verringert bzw. der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Energieanzeige der Klimaanlage



Wenn der Klimatisierungsmodus geändert wird, zeigt die Energieanzeige der Klimaanlage die Auswirkungen dieser Änderungen auf den Energieverbrauch an. Je höher der Wert, desto mehr Energie wird verbraucht.

Klimaanlagen-/Heizungsanzeige



Die Klimaanlage- und Heizungsanzeige gibt an, ob die Klimaanlage oder die elektrische Heizung gerade in Betrieb ist.

Klimaanlage/elektrische Heizung

Klimaanlage und elektrische Heizung können gleichzeitig in Betrieb sein, sollte im Modus **ECO** oder **MAX** eine Entfeuchtung erforderlich sein.

Im Modus **MIN** können Klimaanlage und/oder Heizung gelegentlich eingeschaltet werden, wenn die automatische Entfeuchtung aktiviert ist und hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Die Klimaanlage kann außerdem unabhängig vom Klimatisierungsmodus bei Auswahl von eingeschaltet werden.

Automatischer Betrieb

Das System regelt Gebläsestufe, Belüftungskanäle und Umluftbetrieb automatisch, um das Fahrzeug auf die gewählte Temperatur zu erwärmen bzw. abzukühlen.

Außerdem können in der Fahrzeugpersonalisierung drei Gebläsestufen voreingestellt werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Die Anzeigeleuchte **AUTO** leuchtet, wenn das System vollautomatisch betrieben wird. Bei einer Änderung der Belüftungskanäle, der Gebläsestufe oder der Umlufteinstellung er-

lischt die Anzeigeleuchte **AUTO** und die ausgewählten Einstellungen werden angezeigt.

Für den Automatikbetrieb:



1. **AUTO** drücken.



2. Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen. Für den Anfang wird eine Temperatureinstellung von 23 °C empfohlen.

Temperaturregelung



Zum Erhöhen bzw. Verringern der Temperatur ▲ bzw. ▼ drücken.

Automatische Entfeuchtung

Das System überwacht den Feuchtigkeitsgehalt der Innenraumluft. Wenn hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt wird, wechselt das System ggf. in den Frischluftbetrieb und schaltet die Klimatisierung oder Heizung ein. Die Lüfterdrehzahl kann leicht angehoben werden, um ein Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Sobald

sich die Luftfeuchtigkeit normalisiert hat, kehrt das System in den vorigen Betriebsmodus zurück.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 91.

Manueller Betrieb

Gebläsesteuerung



Zum Erhöhen bzw. Verringern der Gebläsestufe auf die Gebläseregler  in der Instrumententafel oder die Gebläsesteuerung auf dem Touchscreen drücken.



Die eingestellte Gebläsestufe wird angezeigt. Auf **AUTO** drücken, um wieder in den automatischen Betrieb zu wechseln. Zum Abschalten des Gebläses bzw. der Klimaanlage wiederholt auf den Regler zum Herabsetzen der Gebläsestufe drücken.

Wenn das Gebläse bei aktivem **ECO** - oder **MAX** -Modus manuell abgeschaltet wird, wechselt die Anzeige automatisch in den Modus **MIN** . Wenn das Gebläse entweder durch manuelles Erhöhen der Gebläsestufe oder Drücken der Taste

AUTO wieder eingeschaltet wird, kehrt das System in den Modus **ECO** oder **MAX** zurück.

Belüftungskanäle auswählen

CLIMATE in der Instrumententafel drücken, um die Touchscreen-Anzeige der Klimaanlage aufzurufen.



Auf dem Touchscreen die Belüftungstasten antippen, um die Richtung des Luftstroms zu ändern. Die Taste des ausgewählten Belüftungsmodus wird beleuchtet. Wenn eine der Belüftungstasten gedrückt wird, wird die automatische Regelung der Belüftungskanäle deaktiviert und der Luft-

strom lässt sich manuell steuern. Auf **AUTO** drücken, um wieder in den automatischen Betrieb zu wechseln.

Zum Ändern des aktuellen Modus eine der folgenden Optionen auswählen:

: in den Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen

: in den Kopf- und Fußbereich

: in den Fußbereich

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

: Der Luftstrom wird auf die Windschutzscheibe gerichtet. Die Windschutzscheibe wird schneller von Beschlag oder Eis befreit.



Bei Auswahl von  wird die automatische Regelung deaktiviert und die Taste **AUTO** ist nicht beleuchtet.

 erneut auswählen, um zu den vorigen Klimatisierungseinstellungen zurückzukehren.

Wenn  im Modus **MIN**  oder **ECO**  ausgewählt wird, können die Klimaanlage und/oder die elektrische Heizung eingeschaltet werden, was die Reichweite des Elektroantriebs bzw. den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs merkbar beeinflusst.

Automatischer Umluftbetrieb

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.



AUTO  drücken, damit das System die Art der Luftzufuhr automatisch regelt, um bestmöglichen Komfort, Effizienz und Entfeuchtung zu gewährleisten. Das System wählt entweder den Umluft- oder den Frischluftbetrieb. Die Taste auf dem Touchscreen ist beleuchtet.

Manueller Umluftbetrieb



Für Umluft im Fahrzeuginnenraum  drücken; zur Auswahl des Frischluftbetriebs erneut drücken. Wenn der Umluftbetrieb ausgewählt ist, wird dies durch Aufleuchten der Taste auf

dem Touchscreen angezeigt. Auf diese Art lässt sich die Innenraumluft schnell abkühlen oder verhindern, dass Frischluft oder Gerüche von außen in das Fahrzeug gelangen.

Der automatische Umluftbetrieb wird durch Drücken von  deaktiviert.

AUTO oder **AUTO**  drücken, um zum automatischen Betrieb zurückzukehren; die Umluft wird je nach Bedarf betätigt.

Der manuelle Umluftbetrieb ist bei aktiver Enteisung oder Entfeuchtung nicht verfügbar.

Automatische Fahrersitzheizung



CLIMATE in der Instrumententafel drücken.

Auf dem Touchscreen auf  **AUTO** drücken. Die Taste wird zur Bestätigung der Einstellung grün. Beim Einschalten der Zündung schaltet diese Funktion die Fahrersitzheizung je nach Innenraumtemperatur automatisch auf der erforderlichen Stufe ein. Die Anzeigeleuchten neben dem Sitzheizungssymbol in der Instrumententafel zeigen die gewählte Heizstufe an. Die automatische Fahrersitzheizung lässt sich über die Taste auf dem Touchscreen bzw. die manuellen Sitzheizungstasten in der Instrumententafel ausschalten.

Sitzheizung ⇨ 41.

Manuelle Sitzheizung



Bei eingeschalteter Zündung  für den betreffenden Sitz drücken, um die Sitzheizung zu betätigen.

Die Bedienelemente befinden sich in der Instrumententafel.

Sitzheizung ⇨ 41.

Heizbare Heckscheibe



Wird durch Drücken der Taste  ein- bzw. ausgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 36.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 32.

Motorunterstützte Heizung



Wird durch Drücken von  auf der Funkfernbedienung bedient.

Die Klimaanlage schaltet in den passenden Heiz- oder Kühlmodus, und bei niedrigen Außentemperaturen wird zusätzlich die Heckscheibenheizung eingeschaltet.

Motorunterstützte Heizung ⇨ 21.

Kompressor

Das Fahrzeug ist mit einem strombetriebenen Klimakompressor ausgestattet. Dies ermöglicht eine durchgehende Klimatisierung und/oder Kühlung der Hochspannungsbatterie, ohne dass der Motor läuft.

Belüftungsdüsen



Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf ☰ drehen. Die Luftmenge lässt sich durch Drehen des Einstellrädchens an der Belüftungsdüse regeln.



Die Lamellen kippen und schwenken, um den Luftstrom in die gewünschte Richtung zu lenken.

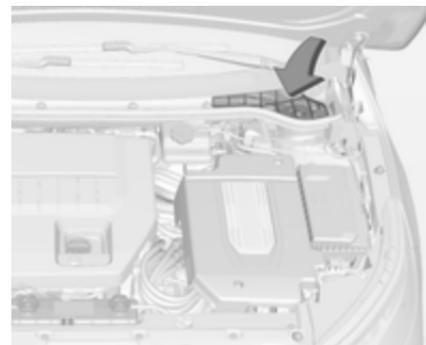
Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf ☒ drehen.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	112
Starten	113
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs	117
Motorabgase	121
Elektrische Antriebseinheit	122
Bremsen	124
Fahrssysteme	127
Fahrerassistenzsysteme	129
Laden	141
Kraftstoffe	149
Anhängerzugvorrichtung	152

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

Die folgenden Ratschläge sollen dabei helfen, die Energieeffizienz und die Reichweite zu maximieren.

Fahrstil

Nicht notwendige schnelle Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge vermeiden.

Der Elektroantrieb kann bei einer Geschwindigkeit bis 80 km/h die größte Reichweite erzielen. Eine höhere Geschwindigkeit benötigt mehr Energie und kann die Reichweite des Elektroantriebs bedeutend verringern.

Ggf. den Geschwindigkeitsregler verwenden.

Für den Schubbetrieb nicht auf **N** schalten. Das Fahrzeug gewinnt im Schubbetrieb und beim Bremsen in den Fahrstufen **D** und **L** Energie zurück.

Effizienzanzeige im Instrument

Der Ball sollte immer grün sein und in der Mitte der Anzeige gehalten werden.

Eine ineffiziente Beschleunigung wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und über die Mitte der Anzeige steigt.

Aggressives Bremsen wird dadurch angezeigt, dass der Ball gelb wird und unter die Mitte der Anzeige fällt.

Auswahl des Fahr- und Getriebemodus

Wenn möglich, immer den normalen Fahrmodus verwenden.

Der Sport-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der herkömmliche Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen.

Vor langen und steilen Steigungen in gebirgigen Gegenden den Berg-Modus verwenden. Den Berg-Modus unbedingt vor dem Bergauffahren aktivieren. Der Berg-Modus verringert die Reichweite und Leistung des Elektroantriebs, ist aber unter Umständen erforderlich, um auf Steigungen von

5 % oder mehr eine Geschwindigkeit von über 100 km/h aufrechtzuerhalten.

Bei starkem Stop-and-go-Verkehr oder beim Bergabfahren **L** verwenden. Die Fahrstufe **L** erfordert weniger Bremspedalbetätigung und bremst das Fahrzeug auf kontrollierte und effiziente Weise ab.

Laden und Wartung des Fahrzeugs

Laden

Das Fahrzeug auch bei voller Batterie angesteckt lassen, um die Batterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten. Dies ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Wartung

Immer den korrekten Reifendruck und die richtige Achseinstellung aufrechterhalten.

Das Gewicht zusätzlicher Last im Fahrzeug hat Auswirkungen auf die Effizienz und Reichweite des Elektroantriebs. Nicht mehr als nötig transportieren.

Wenn das Fahrzeug nicht regelmäßig mit Kraftstoff betrieben wird, den Tank nur zu rund einem Drittel gefüllt halten. Zu viel Kraftstoff beeinträchtigt aufgrund seines Gewichts Effizienz und Reichweite.

Unnötigen Gebrauch von elektrischem Zubehör vermeiden. Für andere Funktionen als den Fahrzeugantrieb verwendete Energie reduziert die Reichweite des Elektroantriebs.

Das Anbringen eines Dachgepäckträgers ist für den Ampera nicht zugelassen.

Kontrolle über das Fahrzeug

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

Das Fahrzeug muss nicht eingefahren werden.

An-/Aus-Schalter



Das Fahrzeug wird über einen elektronischen Druckknopf gestartet. Wenn die Fahrertür geöffnet, aber die Zündung nicht eingeschaltet ist, blinkt die Leuchte des \odot -Knopfes. Nach einer gewissen Zeit hört das Blinken auf. Bei eingeschalteter Zündung leuchtet der \odot -Knopf durchgehend.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, erlischt auch die Leuchte im ϕ -Knopf¹⁾.

Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeuginneren befinden, damit das System funktionstüchtig ist. Sollte sich das Fahrzeug nicht starten lassen, den Schlüsselteil der Funkfernbedienung in den Transmitterschlitz stecken, welcher sich im Staufach in der Instrumententafel befindet.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs \diamond 115.

Zündung einschalten

Bei ausgeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal einmal auf ϕ drücken, um die Zündung einzuschalten. Die Leuchte  READY leuchtet im Instrument auf, sobald das Fahrzeug fahrbereit ist. Dies kann bei sehr niedrigen Temperaturen bis zu 15 Sekunden dauern. Der Motor wird nur im Bedarfsfall gestartet. Wenn das Fahrzeug nicht gestartet werden

kann, zeigt das Instrument eine inaktive Kraftstoff- und Batterieanzeige an.

Leuchte „Fahrzeug bereit“ \diamond 78.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs \diamond 115.

Zündung aus

Zum Ausschalten der Zündung Taste ϕ drücken, während der Wählhebel auf **P** steht. Die verzögerte Stromabschaltung bleibt so lange aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Wählhebel nicht auf **P** steht, ist das Fahrzeug nicht fahrbereit. Manche elektrische Funktionen des Fahrzeugs können jedoch genutzt werden. Im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Spannungsreserve aus \diamond 115.

Elektrische Antriebseinheit \diamond 122.

Das Fahrzeug verfügt unter Umständen über eine elektrische Lenk Sperre. Die Sperre wird aktiviert,

wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der Vordertüren geöffnet wird. Beim Betätigen bzw. Lösen der Sperre könnte ein Geräusch zu hören sein. Die Lenk Sperre wird unter Umständen nicht gelöst, wenn die Räder nicht geradeaus stehen. In diesem Fall lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht starten. Das Lenkrad von links nach rechts bewegen und dabei versuchen, das Fahrzeug zu starten. Wenn dies nicht funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

So wird das Fahrzeug in Notfällen abgestellt:

1. Fest und mit gleichmäßigem Druck bremsen. Bremspedal nicht pumpen. Dies könnte den Bremskraftverstärker vermindern und mehr Bremskraft erfordern.
2. Wählhebel auf **N** stellen. Das ist möglich, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Nach dem Schalten auf **N** Bremse fest betätigen und Fahrzeug an einen sicheren Ort lenken.

¹⁾ Bitte beachten Sie, dass sich der Ausdruck „Zündung ein/aus“ auf den Betriebszustand des Fahrzeugs bezieht.

3. Fahrzeug komplett anhalten, Wählhebel auf **P** stellen und Zündung durch Drücken der Taste ϕ ausschalten.
4. Parkbremse anziehen \diamond 125.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrtür bzw. bis zu 10 Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Audioanlage
- Zubehörsteckdosen

Die elektrischen Fensterheber lassen sich noch bis zu 10 Minuten bzw. bis zum Öffnen einer Tür bedienen.

An- und Ausschalten des Fahrzeugs

Anlassen

Wählhebel auf **P** oder **N** stellen. Das Antriebssystem lässt sich in keiner anderen Stellung starten.

Hinweis

Nicht versuchen, während der Fahrt auf **P** zu schalten, da dies die elektrische Antriebseinheit beschädigen könnte. Erst auf **P** schalten, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Die Funkfernbedienung muss sich im Fahrzeuginneren befinden. Bremspedal betätigen und Taste ϕ drücken. Wenn sich die Funkfernbedienung nicht im Fahrzeug befindet oder der Transmitter aus irgendeinem Grund eine Störung aufweist, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Funkfernbedienung \diamond 21.



Beim Öffnen der Fahrtür zum Einsteigen, wenn das Fahrzeug fahrbereit ist sowie beim Ausschalten der Zündung wird eine entsprechende Audiomeldung ausgegeben und im Instrument ist eine Animation zu sehen. Wenn das Fahrzeug fahrbereit ist, zeigt das Instrument eine aktive Kraftstoff- oder Batterieanzeige an und fordert den Fahrer zum Starten auf.

Fahrzeug mit schwacher Funkfernbedienung starten

Wenn sich das Fahrzeug aufgrund einer schwachen Funkfernbedienung nicht starten lässt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Um das Fahrzeug trotzdem zu fahren, folgende Schritte ausführen:

1. Ablage in der Instrumententafel öffnen und Gummimatte herausnehmen.



2. Schlüsselbart ausklappen und in den Schlitz stecken.
3. Bei Wählhebel in **P** oder **N** das Bremspedal betätigen und in der Instrumententafel auf \odot drücken.

Die Batterie der Funkfernbedienung so bald wie möglich wechseln.

Batteriewechsel \rightarrow 21.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Bei Außentemperaturen unter $0\text{ }^{\circ}\text{C}$ wird empfohlen, die Zündung einzuschalten, während das Fahrzeug angesteckt ist.

Bei Außentemperaturen unter $-32\text{ }^{\circ}\text{C}$ muss das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angesteckt sein.

Neustart

Achtung

Wenn das Fahrzeug neu gestartet werden muss, während es sich bewegt, Wählhebel auf **N** stellen und \odot zweimal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Anders lässt sich das Antriebssystem nicht neu starten.

Von Computern wird ermittelt, ob der Motor gestartet werden muss. Falls erforderlich, kann der Motor auch bei aktiver Antriebseinheit gestartet werden.

Elektromodus \rightarrow 117.

Wenn die Fahrertür bei eingeschalteter Zündung geöffnet wird, ertönt ein Signalton. Vor dem Verlassen des Fahrzeugs immer auf \odot drücken, um die Zündung auszuschalten.

Ausschalten

An-/Aus-Schalter \rightarrow 113.

Fahrzeug abstellen

Hinweis

Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen aussetzen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Brennbare Materialien könnten heiße Bauteile der Abgasanlage unter dem Fahrzeug berühren und sich entzünden.
- Die Parkbremse immer anziehen. Schalter P rund eine Sekunde lang ziehen.
- Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. An einer

Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug bergab steht, vor Ausschalten der Zündung Parkbremse anziehen und danach Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Bedienmodi des Elektrofahrzeugs

Bedienung

Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um ein Elektrofahrzeug mit Reichweitenverlängerung. Das Fahrzeug wird immer von seinem elektrischen Antriebssystem angetrieben. Elektrische Energie ist die primäre Energiequelle des Fahrzeugs; Benzin die sekundäre.

Das Fahrzeug besitzt zwei mögliche Betriebsarten: Elektromodus und Reichweitenverlängerung. In beiden Betriebsarten wird das Fahrzeug von seiner elektrischen Antriebseinheit angetrieben. Zum Antrieb der Räder wird elektrische Energie in mechanische Energie umgewandelt. Die Fahrzeugleistung ist in beiden Modi gleich.

Abhängig von der ausgewählten Betriebsart ist im Instrument vorrangig die Batterie- oder die Kraftstoffanzeige zu sehen.

Batterieanzeige ⇨ 70.

Kraftstoffanzeige ⇨ 69.

Elektromodus

Im Elektromodus verbraucht das Fahrzeug keinen Kraftstoff und stößt keine Abgase aus. In diesem primären Modus wird das Fahrzeug von der in der Hochspannungsbatterie gespeicherten elektrischen Energie angetrieben. Das Fahrzeug kann so lange in diesem Modus betrieben werden, bis die Batterie zu schwach wird.

Unter gewissen Umständen wird der Motor gestartet, obwohl die Batterieladung für den Betrieb im Elektromodus ausreicht. Dazu zählen:

- Kalte Außentemperaturen.
- Die Hochspannungsbatterie ist zu heiß oder zu kalt.
- Die Motorhaube ist offen oder nicht komplett geschlossen und verriegelt.
- Bestimmte Fehler der Hochspannungsbatterie.
- Der Motor- oder Kraftstoffwartungsmodus ist aktiv.

Reichweitenverlängerung

Wenn die Reichweite des Elektroantriebs nahezu erschöpft ist, schaltet das Fahrzeug in die Reichweitenverlängerung um. In diesem sekundären Modus produziert der kraftstoffbetriebene Motor elektrische Energie.

Diese sekundäre Stromquelle verlängert die Reichweite des Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird so lange in der Reichweitenverlängerung betrieben, bis es zum Aufladen der Hochspannungsbatterie angesteckt wird und wieder in den Elektromodus umschalten kann.

Die Hochspannungsbatterie liefert weiterhin eine bestimmte Menge Energie und unterstützt den Motor, um im Bedarfsfall – etwa beim steilen Bergauffahren oder schnellen Beschleunigen – maximale Leistung zu liefern. Die Batterie wird weder geladen noch die Reichweite des Elektroantriebs vom Motor wiederhergestellt.

Wenn im Elektromodus oder in der Reichweitenverlängerung eine Störung der Hochspannungsbatterie auf-

tritt, kann der Motor durchgehend laufen, um die benötigte elektrische Energie zu produzieren. Dabei leuchtet die Abgasleuchte auf.

Abgas ⇨ 74.

Fahrmodi

Bei Verwendung des Elektromodus oder der Reichweitenverlängerung lassen sich weitere Fahrmodi auswählen.



FAHRMODUS wiederholt drücken, bis der gewünschte Fahrmodus im Driver Information Center (DIC) hervorgehoben ist.



Der neue Fahrmodus wird nach 3 Sekunden aktiv.

Beim nächsten Start kehrt das Fahrzeug in den **Normal**-Modus zurück.

Unter bestimmten Bedingungen sind manche Fahrmodi möglicherweise nicht verfügbar. Der nicht verfügbare Modus wird im DIC-Menü grau angezeigt und kann nicht ausgewählt werden.

Wenn der Modus **Sport**, **Gebirge** oder **Halten** ausgewählt wurde, aber plötzlich nicht mehr verfügbar ist, kehrt das Fahrzeug in den **Normal**-Modus zurück. Die Anzeigeleuchte erlischt und im DIC wird eine Meldung angezeigt.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 79.

Sport-Modus

Der **Sport**-Modus bietet eine schnellere Beschleunigung als der **Normal**-Modus, kann aber den Energieverbrauch erhöhen. Wenn möglich, immer den **Normal**-Modus verwenden. Kontrollleuchte **Sport** ⇨ 76.

Berg-Modus

Der **Gebirge**-Modus sollte zu Beginn einer Fahrt ausgewählt werden, wenn Sie steil bergauf oder in sehr hügeligem oder gebirgigem Gelände fahren werden. In diesem Modus wird eine Reserveladung der Hochspannungsbatterie vorbehalten, um beim Bergauffahren eine bessere Motorleistung zu gewährleisten. Beim Fahren im **Gebirge**-Modus beschleunigt das Fahrzeug weniger schnell. Der **Gebirge**-Modus ändert das normale Bremsverhalten des Fahrzeugs beim steilen Bergabfahren nicht.

Wenn extreme Steigungen erwartet werden, sollte der **Gebirge**-Modus mindestens 20 Minuten vor dem Bergauffahren aktiviert werden. Dies er-

möglicht es dem Fahrzeug, eine ausreichend große Reserveladung der Batterie aufzubauen.

Wenn unter diesen Bedingungen der **Gebirge**-Modus nicht ausgewählt wird, kann dies die Antriebsleistung verringern und die Motordrehzahl erhöhen.

Kontrollleuchte **Gebirge** ⇨ 76.

Haltemodus

Der Modus **Halten** ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug im Elektromodus betrieben wird. In diesem Modus wird die verbleibende Batterieladung als Reserve gespeichert und kann vom Fahrer beliebig eingesetzt werden. Wenn dieser Modus ausgewählt ist, wird das Fahrzeug in der Reichweitenverlängerung betrieben, um die Reserveladung der Batterie aufrechtzuerhalten.

Im Haltemodus ändern sich die normale Fahrzeugbeschleunigung und das Bremsverhalten nicht.

Kontrollleuchte **Halten** ⇨ 76.

Wartungsmodi

Motorwartungsmodus

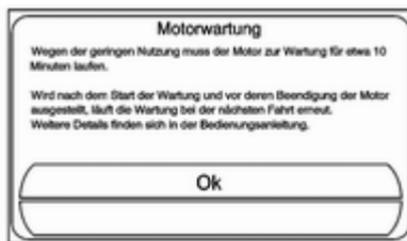
Wenn der Motor ca. sechs Wochen kaum oder gar nicht verwendet wurde, wird er vom Motorwartungsmodus gestartet, um einen guten Betriebszustand aufrechtzuerhalten. Der Motorwartungsmodus erzwingt auch dann einen Motorstart, wenn das Fahrzeug mit der Batterieladung betrieben werden könnte. Wenn der Motorwartungsmodus erforderlich ist, wird dies beim Starten des Fahrzeugs auf dem Colour-Info-Display angezeigt.



Bei Auswahl von **Ja** wird der Motorwartungsmodus gestartet. Der Motor läuft für eine bestimmte Zeitdauer ununterbrochen. Während des Motorwartungsmodus gibt eine Meldung im DIC an, wie viel Prozent des Motorwartungsmodus bereits abgeschlossen sind.

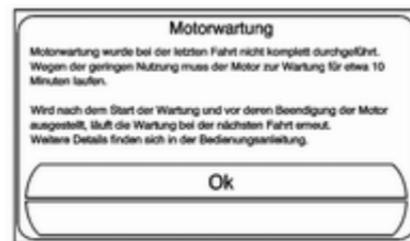
Bei Auswahl von **Nein** wird die Motorwartungsmodus-Aufforderung beim nächsten Fahrzeugstart erneut angezeigt. Der Motorwartungsmodus kann nur um einen Tag aufgeschoben werden.

Wenn der Motorwartungsmodus um einen Tag verzögert wurde, wird der Motor beim nächsten Fahrzeugstart automatisch gestartet. Auf dem Colour-Info-Display wird eine Benachrichtigung über den Motorwartungsmodus angezeigt.



Falls das Fahrzeug während des Motorwartungsmodus abgeschaltet wird, wird der Motor bei der nächsten Fahrt wieder gestartet. Eine Meldung zeigt an, dass der Motorwartungsmodus aktiv ist.

Wenn der Motorwartungsmodus bei niedrigem Kraftstoffstand ausgelöst wird, kann er letztendlich den Tank komplett leeren. Dies führt zu verringertem oder gar keinem Antrieb. Um das Fahrzeug funktionsfähig zu halten, muss immer ausreichend Kraftstoff im Tank vorhanden sein.



Driver Information Center (DIC) ⇨ 79.

Kraftstoffwartungsmodus

Der Kraftstoffwartungsmodus prüft das durchschnittliche Alter des Kraftstoffs. Alter Kraftstoff kann Motorprobleme verursachen. Wenn das durchschnittliche Kraftstoffalter aufgrund geringer Motornutzung etwa ein Jahr überschreitet, startet der Kraftstoffwartungsmodus den Motor, um alten Kraftstoff zu verbrennen. Der Motor läuft so lange, bis genügend frischer Kraftstoff nachgetankt wird, damit das durchschnittliche Kraftstoffalter in einen zulässigen Bereich fällt. Wenn im Kraftstoffwartungsmodus eine größere Menge alter Kraftstoff verbraucht und dann eine größere Menge frischer Kraftstoff getankt

wird, kann dies die Zeitdauer bis zum nächsten nötigen Kraftstoffwartungsmodus verlängern. Während des Kraftstoffwartungsmodus kann sich der Motor ein- und ausschalten.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus erforderlich ist, wird dies beim Starten des Fahrzeugs auf dem Colour-Info-Display angezeigt.



Bei Auswahl von **Ja** wird der Kraftstoffwartungsmodus gestartet. Der Kraftstoffwartungsmodus wird bei jedem Fahrzeugstart automatisch aktiviert, bis frischer Kraftstoff nachgetankt wird.

Bei Auswahl von **Nein** wird die Kraftstoffwartungsmodus-Aufforderung beim nächsten Fahrzeugstart erneut

angezeigt. Der Kraftstoffwartungsmodus kann nur um einen Tag aufgeschoben werden.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus um einen Tag verzögert wurde, wird er beim nächsten Fahrzeugstart gestartet und eine entsprechende Benachrichtigung ist auf dem Colour-Info-Display zu sehen.

Wenn der Kraftstoffwartungsmodus bei niedrigem Kraftstoffstand ausgelöst wird, kann er letztendlich den Tank komplett leeren. Dies führt zu verringertem oder gar keinem Antrieb. Um das Fahrzeug funktionsfähig zu halten, muss immer ausreichend Kraftstoff im Tank vorhanden sein.



Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

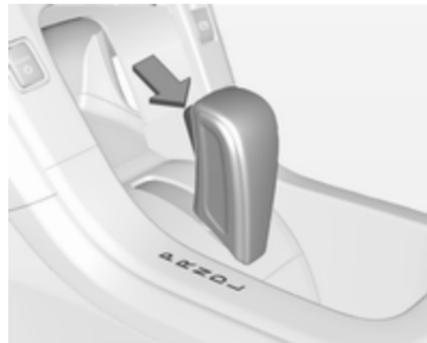
Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Elektrische Antriebseinheit

Bedienung

Das Fahrzeug besitzt eine elektrische Antriebseinheit. Der Wählhebel befindet sich in der Konsole zwischen den Sitzen.



P (Park): In dieser Stellung sind die Vorderräder blockiert. Das ist die empfohlene Position beim Starten des Antriebssystems, da das Fahrzeug nicht leicht wegrollen kann.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug zu verlassen, wenn der Wählhebel nicht ganz auf **P** steht und die Parkbremse nicht fest angezogen ist. Das Fahrzeug könnte wegrollen.

Nicht aussteigen, während das Antriebssystem in Betrieb ist; das Fahrzeug könnte sich unerwartet bewegen. Sie oder andere Personen können dabei verletzt werden. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann, selbst auf ebenen Flächen immer die Parkbremse anziehen und den Wählhebel auf **P** stellen.

Vor dem Starten des Antriebssystems sicherstellen, dass der Wählhebel ganz auf **P** steht. Das Fahrzeug verfügt über eine Wählhebelsperre für die elektrische Antriebseinheit. Um den Wählhebel bei eingeschalteter Zündung aus **P** wegzubewegen, muss zunächst das Bremspedal voll betätigt und dann der Wählhebel-

knopf gedrückt werden. Wenn sich der Wählhebel nicht aus **P** wegbewegen lässt, Druck vom Wählhebel nehmen und dann den Wählhebel ganz auf **P** drücken. Dabei das Bremspedal betätigt lassen. Danach die Wählhebeltaste drücken und den Wählhebel in einen anderen Gang stellen.

Hinweis

Wenn sich der Wählhebel immer nur schwer aus **P** wegbewegen lässt (wie beschrieben), Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Die Schaltsperre ist immer aktiv; es sei denn, die 12-Volt-Batterie ist kaum oder gar nicht geladen.

Versuchen, die 12-Volt-Batterie zu laden oder Starthilfe zu geben.

Starthilfe ⇨ 186.

R (Reverse): Dieser Gang dient zum Rückwärtsfahren.

Hinweis

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, könnte die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Erst auf **R** schalten, wenn das Fahrzeug stillsteht.

N (Neutral): In dieser Stellung besteht keine Verbindung zwischen dem Antriebssystem und den Rädern.

D (Drive): Diese Stellung ist die normale Fahrstellung. Sie bietet maximale Effizienz. Wenn zum Überholen mehr Leistung erforderlich ist und das Fahrzeug:

- Langsamer als 56 km/h fährt, das Gaspedal ca. zur Hälfte hinunterdrücken.
- Ca. 56 km/h oder schneller fährt, das Gaspedal ganz hinunterdrücken.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug nur langsam beschleunigt oder beim Gasgeben nicht reagiert, nicht weiterfahren, da dies die elektrische Antriebseinheit beschädigen könnte.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

L (Low): In dieser Wählhebelstellung wird die Fahrzeuggeschwindigkeit ohne Verwendung der Bremsen reduziert. **L** eignet sich für das Bergabfahren. Diese Fahrstufe hilft dabei, die Fahrzeuggeschwindigkeit auf steilen Bergstraßen bei gleichzeitiger sporadischer Betätigung der Bremse unter Kontrolle zu halten. **L** kann auf extremen Steigungen, in Tiefschnee oder bei Schlamm verwendet werden.

Hinweis

Durch Durchdrehen der Reifen oder Halten des Fahrzeugs auf einer Steigung nur mithilfe des Gaspedals kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Wenn Sie feststecken, die Reifen nicht durchdrehen lassen. Beim Stehenbleiben auf

einer Steigung die Bremsen verwenden, um das Fahrzeug vor dem Zurückrollen zu schützen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal ein- oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Kraftein-satz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ↪ 75.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte  ↪ 76.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

Elektrische Parkbremse



Die elektrische Parkbremse kann auch bei ausgeschalteter Zündung betätigt werden. Um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern, die elektrische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung nicht wiederholt betätigen und lösen.

Falls nicht genügend elektrische Energie vorhanden ist, kann die elektrische Parkbremse nicht angezogen bzw. gelöst werden.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Kontrollleuchte  prüfen und sicherstellen, dass die Parkbremse angezogen ist.

Betätigung der elektrischen Parkbremse

Die elektrische Parkbremse kann jederzeit betätigt werden, wenn das Fahrzeug still steht. Schalter  rund eine Sekunde lang ziehen. Nachdem sie voll angezogen wurde, leuchtet die Kontrollleuchte .

Beim Anziehen der Bremse blinkt die Kontrollleuchte  so lange, bis die elektrische Parkbremse vollständig angezogen ist. Wenn die Leuchte nicht aufleuchtet oder weiterhin blinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei blinkender Kontrollleuchte  das Fahrzeug nicht fahren.

Wenn die elektrische Parkbremse im fahrenden Fahrzeug angezogen wird, ertönt ein Signalton und im Driver Information Center (DIC) wird eine Mel-

dung angezeigt. Das Fahrzeug wird abgebremst, solange der Schalter nach oben gezogen wird.

Beim Loslassen des Schalters  während des Abbremsens wird die Parkbremse gelöst. Wird der Schalter  so lange nach oben gehalten, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, so bleibt die elektrische Parkbremse angezogen.

Wenn die Kontrollleuchte  durchgehend blinkt, ist die elektrische Parkbremse nur teilweise angezogen bzw. gelöst oder es liegt ein Problem mit der elektrischen Parkbremse vor. In diesem Fall wird eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Wenn  durchgehend blinkt, die elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut anzuziehen. Falls  weiterhin blinkt, das Fahrzeug nicht fahren. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn die Störungsanzeige  der elektrischen Parkbremse leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein

Problem festgestellt und ist nur eingeschränkt funktionstüchtig. Zum Anziehen der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige  den Schalter  anheben und halten, bis die Kontrollleuchte  durchgehend leuchtet. Wenn die Störungsanzeige  der elektrischen Parkbremse aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Sollte sich die elektrische Parkbremse nicht anziehen lassen, die Hinterräder blockieren, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Um beim Parken auf einer Steigung maximale Bremskraft der elektrischen Parkbremse zu erzielen, den Schalter der elektrischen Parkbremse zweimal ziehen.

Elektrische Parkbremse lösen

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse Zündung einschalten, Bremspedal betätigen und halten und dann den Schalter  kurz hinunterdrücken. Wenn versucht wird, die elektrische Parkbremse ohne Betätigen des Bremspedals zu lösen, ertönt ein Signalton und im DIC wird eine

Meldung angezeigt. Die elektrische Parkbremse ist gelöst, sobald  erlischt.

Wenn  leuchtet, hat die elektrische Parkbremse ein Problem festgestellt und ist nur eingeschränkt funktionstüchtig. Zum Lösen der elektrischen Parkbremse bei leuchtender Anzeige  den Schalter  hinunterdrücken und halten, bis die Kontrollleuchte  erlischt. Wenn die Leuchte weiterhin leuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Wenn das Fahrzeug mit angezogener Parkbremse gefahren wird, kann die Parkbremse überhitzen, was zu vorzeitigem Verschleiß oder Schäden der Bremsenbauteile führen kann. Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Parkbremse ganz gelöst ist und die Kontrollleuchte  nicht leuchtet.

Elektrische Parkbremse automatisch lösen

Die elektrische Parkbremse wird automatisch gelöst, wenn das Fahrzeug gestartet, ein Gang eingelegt wird

und versucht wird, loszufahren. Um den Verschleiß der Bremsbeläge zu verringern, bei betätigter elektrischer Parkbremse nicht schnell beschleunigen.

Kontrollleuchte  der elektrischen Parkbremse  75.

Störungsanzeige  der elektrischen Parkbremse  75.

Driver Information Center (DIC)  79.

Regeneratives Bremsen

Beim regenerativen Bremsen wird ein Teil der Energie des fahrenden Fahrzeugs zurückgewonnen und wieder in elektrische Energie umgewandelt.

Diese Energie wird daraufhin wieder in der Hochspannungsbatterie gespeichert, was die Energieeffizienz steigert.

Die hydraulischen Scheibenbremsen arbeiten mit dem regenerativen Bremsen zusammen, um eine hohe Bremswirkung zu gewährleisten, z. B. wenn hoher Bremsdruck erforderlich ist.

Das Bremssystem ist computergesteuert und kombiniert das regenerative Bremsen mit den herkömmlichen hydraulischen Scheibenbremsen, um sämtliche Bremsanforderungen zu erfüllen. Das Steuergerät wertet die Bremsanforderung aus und setzt je nach Bedarf regeneratives Bremsen, herkömmliches hydraulisches Bremsen oder eine Kombination beider Methoden ein. Da das Steuergerät die Hydraulikbremse über den Hochdruckspeicher betätigt, kann beim Wiederaufladen des Systems gelegentlich die motorgetriebene Pumpe zu hören sein.

Falls ein Problem mit dem Steuergerät vorliegt, ist das Bremspedal möglicherweise schwerer zu treten und der Bremsweg wird länger.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 79.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und das am meisten durchdrehende Rad einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver TC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 77.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste  in der Dachkonsole drücken.

Kontrollleuchte  leuchtet auf und im Driver Information Center (DIC) wird eine Meldung angezeigt.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Im Falle eines Problems mit der Traktionskontrolle wird eine Meldung im DIC angezeigt. Wenn diese Meldung zu sehen ist und  aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahrlos gefahren werden; das System ist jedoch nicht in Betrieb. Der Fahrstil sollte entsprechend angepasst werden.

Zurücksetzen

Wenn  aufleuchtet und an bleibt, das System wie folgt zurücksetzen:

1. Fahrzeug anhalten.
2. Zündung ausschalten und 15 Sekunden lang warten.
3. Zündung einschalten.

Wenn  trotzdem aufleuchtet und an bleibt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Bei ausgeschalteter Traktionskontrolle nicht wiederholt bremsen oder stark beschleunigen. Der Antriebsstrang des Fahrzeugs könnte beschädigt werden.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Leistung der elektrischen Antriebseinheit reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver ESC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   77.

Ausschalten



Für bewusstes Fahren im Grenzbereich kann ESC deaktiviert werden: Taste  in der Dachkonsole so lange drücken, bis die Leuchten  und  aufleuchten und eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt wird.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet.

Wenn bei der ESC-Aktivierung der Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird der Geschwindigkeitsregler automatisch abgeschaltet. Auf die Geschwindigkeitsregler-Taste drücken, um den

Geschwindigkeitsregler wieder einzuschalten, sofern es die Fahrbahnbedingungen erlauben.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 129.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 79.

Störung

Im Falle eines Problems mit der ESC wird eine Meldung im DIC angezeigt. Wenn diese Meldung zu sehen ist und  aufleuchtet, kann das Fahrzeug gefahrlos gefahren werden; das System ist jedoch nicht in Betrieb. Der Fahrstil sollte entsprechend angepasst werden.

Zurücksetzen

Wenn  aufleuchtet und an bleibt, das System wie folgt zurücksetzen:

1. Fahrzeug anhalten.
2. Zündung ausschalten und 15 Sekunden lang warten.
3. Zündung einschalten.

Wenn  trotzdem aufleuchtet und an bleibt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrerassistenzsysteme

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler ermöglicht es dem Fahrzeug, eine Geschwindigkeit von ca. 30 km/h oder mehr aufrechtzuerhalten, ohne dass das Gaspedal betätigt wird. Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h ist der Geschwindigkeitsregler nicht aktiv.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei aktiver Traktionskontrolle oder elektronischer Stabilitätsregelung greifen diese Systeme unter Umständen während der Verwendung des Geschwindigkeitsreglers ein, um ein Durchdrehen der Räder zu verhindern. In diesem Fall wird der Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert.

Traktionskontrolle ⇨ 127.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 128.



Die Tasten für den Geschwindigkeitsregler befinden sich am Lenkrad.

☺ : Zum Ein- und Ausschalten des Geschwindigkeitsreglers drücken. Eine Anzeigeleuchte leuchtet im Instrument auf bzw. erlischt.

☹ : Drücken, um den Geschwindigkeitsregler zu deaktivieren, ohne die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen.

RES/+: Das Daumenrad nach oben bewegen, um zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren oder das Fahrzeug zu beschleunigen.

SET/-: Das Daumenrad nach unten bewegen, um eine Geschwindigkeit einzustellen und den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren bzw. das Fahrzeug abzubremsen.

Geschwindigkeitsregler einstellen

So wird eine Geschwindigkeit eingestellt:

1. Zum Einschalten des Geschwindigkeitsreglers **☺** drücken.
2. Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
3. Das Daumenrad nach unten Richtung **SET/-** bewegen und loslassen. Die gewünschte Geschwindigkeitseinstellung wird kurz im Instrument angezeigt.
4. Den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Beim Betätigen der Bremse wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Zur eingestellten Geschwindigkeit zurückkehren

Wenn der Geschwindigkeitsregler auf eine gewünschte Geschwindigkeit eingestellt ist und dann die Bremse betätigt wird, wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert, ohne die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher zu löschen. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit mind. 30 km/h beträgt, das Daumenrad kurz nach oben Richtung **RES/+** bewegen und dann loslassen. Das Fahrzeug kehrt zur zuvor eingestellten Geschwindigkeit zurück.

Geschwindigkeit erhöhen

Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiviert ist:

- Das Daumenrad nach oben Richtung **RES/+** bewegen und so lange halten, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt hat.
- Um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen, das Daumenrad kurz nach oben Richtung **RES/**

+ bewegen und dann loslassen. Das Fahrzeug beschleunigt dabei jedes Mal um ca. 1 km/h.

Geschwindigkeit verringern

Wenn der Geschwindigkeitsregler bereits aktiviert ist:

- Das Daumenrad Richtung **SET/–** bewegen und halten, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit abgebremst hat.
- Um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu verringern, das Daumenrad kurz Richtung **SET/–** bewegen. Das Fahrzeug wird dabei jedes Mal um ca. 1 km/h langsamer.

Andere Fahrzeuge überholen

Die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals erhöhen. Wenn der Fuß vom Gas genommen wird, kehrt das Fahrzeug zur zuvor eingestellten langsameren Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers zurück.

Geschwindigkeitsregler beim Bergauf- und Bergabfahren

Wie gut der Geschwindigkeitsregler beim Bergauf- und Bergabfahren funktioniert, hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit des Geländes ab. Wenn Sie steil bergauf fahren, muss möglicherweise das Gaspedal getreten werden, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aufrechtzuerhalten. Beim Bergabfahren müssen Sie unter Umständen bremsen oder auf **L** schalten, um die Fahrzeuggeschwindigkeit aufrechtzuerhalten. Bei Betätigung der Bremse wird der Geschwindigkeitsregler deaktiviert.

Geschwindigkeitsregler deaktivieren

Taste  drücken; Kontrollleuchte  leuchtet weiß im Instrument auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt eingestellte Geschwindigkeit wird gespeichert und kann später wieder aufgenommen werden.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Wählhebel in **N**,
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Durch Drücken von  bzw. beim Ausschalten der Zündung wird die eingestellte Geschwindigkeit aus dem Speicher des Geschwindigkeitsreglers gelöscht.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Auffahrunfälle zu verhindern bzw. abzuschwächen. Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähern, blinkt eine Warnanzeige und Pieptöne ertönen. Das System gibt außerdem eine visuelle Warnung aus, wenn Sie zu knapp hinter einem anderen Fahrzeug herfahren.

Das Symbol der Auffahrwarnung befindet sich oben in der Instrumententafel rechts neben dem Lenkrad.

Der nach vorne gerichtete Kamerasensor befindet sich auf der Windschutzscheibe, und zwar vor dem Rückspiegel. Die Auffahrwarnung kann Fahrzeuge in einer Entfernung von bis zu 60 m erkennen und ist ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiv.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung ist lediglich ein Warnsystem; die Bremse wird nicht betätigt. Wenn Sie sich einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell nähern bzw. zu knapp hinter einem anderen Fahrzeug herfahren, kann Sie die Auffahrwarnung unter Umständen nicht rechtzeitig warnen, um einen Unfall zu verhindern.

Die Auffahrwarnung warnt nicht vor Fußgängern, Tieren, Schildern, Leitplanken, Brücken, Leit-

kegeln und anderen Objekten. Seien Sie stets bereit, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge

Die grüne Abstandswarnung  leuchtet auf, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Solange diese Anzeige nicht zu sehen ist, reagiert auch die Auffahrwarnung nicht. Die Anzeige kann in Kurven, auf Autobahnausfahrten oder Steigungen oder aufgrund schlechter Sicht erlöschen. Die Auffahrwarnung erkennt vorausfahrende Fahrzeuge nur dann, wenn sich diese komplett in der Fahrspur befinden.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung gibt nur dann eine Warnung aus, wenn ein Fahrzeug erkannt wurde. Wenn der Sensor durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt oder die Windschutzscheibe defekt ist, erkennt

die Auffahrwarnung vorausfahrende Fahrzeuge unter Umständen nicht. Auf kurvigen oder steilen Straßen, bei eingeschränkter Sicht oder bei verschmutzten/nicht ordnungsgemäß funktionierenden Scheinwerfern oder schmutziger/defekter Windschutzscheibe werden Fahrzeuge möglicherweise ebenfalls nicht erkannt. Windschutzscheibe, Scheinwerfer und Sensoren stets sauber und in gutem Zustand halten.

Aufprallwarnung



Wenn sich Ihr Fahrzeug einem anderen Fahrzeug zu schnell nähert, blinkt die rote Auffahrwarnungsanzeige und mehrere Pieptöne ertönen. In diesem Fall bereitet sich die Bremsanlage auf

eine schnellere Bremsbetätigung durch den Fahrer vor. Das Bremspedal je nach Fahrsituation betätigen.

Abstandswarnung

Wenn Sie über längere Zeit hinweg zu knapp hinter einem anderen Fahrzeug herfahren, leuchtet die rote Auffahrwarnungsanzeige durchgehend.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



COLLISION ALERT  drücken, um die aktuelle Einstellung im Driver Information Center anzuzeigen. Erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.

Die gewählte Einstellung bleibt so lange aktiv, bis sie geändert wird, und gilt sowohl für die Aufprallwarnung als auch die Abstandswarnung. Der Zeitpunkt, wann die beiden Warnungen ausgegeben werden, ist von der Fahrzeuggeschwindigkeit abhängig. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird.

Beim Auswählen der Warnempfindlichkeit die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen. Die verfügbaren Optionen für die Warnempfindlichkeit sind unter Umständen nicht für alle Fahrer und Fahrbedingungen geeignet.

Unnötige Warnungen

Die Auffahrwarnung kann manchmal unnötigerweise vor abbiegenden Fahrzeugen, Fahrzeugen in einer anderen Spur, anderen Objekten, die keine Fahrzeuge sind, oder Schatten warnen. Diese Warnungen sind Teil der normalen Funktionsweise und das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Andere Meldungen

Im Driver Information Center im Instrument können Meldungen angezeigt werden, die Informationen zur Auffahrwarnung enthalten.

Reinigung des Systems

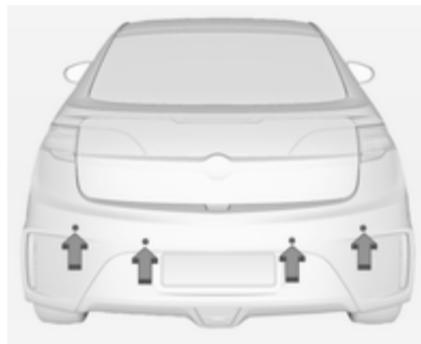
Wenn die Auffahrwarnung nicht ordnungsgemäß zu funktionieren scheint, den Bereich vor dem Kamerasensor außen an der Windschutzscheibe reinigen, bevor das Fahrzeug zur Wartung in die Werkstatt gebracht wird.

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung gibt die Entfernung zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an, wenn bei einer Geschwindigkeit von über 40 km/h ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wurde.

Wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, so wird der Abstand in Sekunden im Driver Information Center (DIC) angezeigt ↗ 79. Der Mindestabstand beträgt 0,5 Sekunden. Wenn es kein vorausfahrendes Fahrzeug gibt oder das nächste Fahrzeug zu weit entfernt ist, werden stattdessen Striche angezeigt.

Ultraschall-Einparkhilfe



Die Ultraschall-Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.



Die Ultraschall-Einparkhilfe ist bei einer Geschwindigkeit von weniger als 8 km/h aktiv. Die Sensoren am vorderen und hinteren Stoßfänger erfassen Objekte bis zu 1,2 m vor dem Fahrzeug, 2,5 m hinter dem Fahrzeug und mit mindestens 25 cm Bodenabstand.

Funktionsweise

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, werden die Front- und Hecksensoren automatisch eingeschaltet. Nachdem der Wählhebel aus **R** weg bewegt wurde, werden die Hecksensoren ausgeschaltet und die Frontsensoren bleiben so lange aktiv, bis

das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h überschritten hat. Um die Frontsensoren ohne Einlegen des Rückwärtsgangs (R) wieder zu aktivieren, die Einparkhilfe-Taste in der Dachkonsole drücken.

Hohe Pieptöne aus den vorderen Lautsprechern weisen auf Objekte in der Nähe des vorderen Stoßfängers hin. Tiefe Pieptöne aus den hinteren Lautsprechern weisen auf Objekte in der Nähe des hinteren Stoßfängers hin.

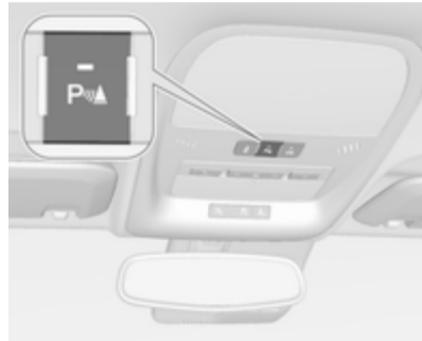
Die Intervalle zwischen den Pieptönen werden kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm ertönt 5 Sekunden lang ein Dauerton.

Objekterkennung vorne und hinten

Wenn beim Zurückschieben gleichzeitig Objekte in der Nähe des vorderen und des hinteren Stoßfängers erkannt werden, melden die Pieptöne in der Regel nur die Objekte in der Nähe des hinteren Stoßfängers.

Wenn beim Zurückschieben ein Objekt allerdings näher als 0,3 m zum vorderen Stoßfänger kommt und das andere Objekt gleichzeitig weiter als 0,3 m vom hinteren Stoßfänger entfernt ist, melden die Pieptöne nur das Objekt, das sich näher am vorderen Stoßfänger befindet.

Ein- und Ausschalten



Zur Aktivierung des Systems auf **P**▲ in der Dachkonsole drücken. Die LED leuchtet auf.

Zur Deaktivierung des Systems erneut auf **P**▲ drücken. Die LED erlischt.

Nach dem Ausschalten des Systems wird für kurze Zeit eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Die Ultraschall-Einparkhilfe wird bei jedem Fahrzeugstart wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System nicht korrekt funktioniert, wird eine Fehlermeldung im DIC angezeigt.

Folgende Umstände könnten die Systemleistung beeinträchtigen:

- Der Fahrer hat das System deaktiviert.
- Die Ultraschallsensoren sind nicht sauber. Die Stoßfänger des Fahrzeugs frei von Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis und Matsch halten.
- Die Einparkhilfesensoren sind durch Frost oder Eis verdeckt.
- Im vorigen Fahrzyklus hing ein Gegenstand aus der Hecktür heraus. Nach Entfernen dieses Gegenstands kehrt die Ultraschall-Einparkhilfe in den normalen Betriebszustand zurück.

- Vorne am Fahrzeug wurde ein Objekt oder eine Abdeckung angebracht.
- Der Stoßfänger ist beschädigt. Das Fahrzeug in die Werkstatt bringen und das System reparieren lassen.
- Andere Umstände wie etwa die Vibrationen eines Presslufthammers haben Einfluss auf die Systemleistung.

Falls das System trotzdem nicht korrekt funktioniert, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 79.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Ultraschall-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter be-

sonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

Achtung

Die Leistung der Ultraschall-Einparkhilfe kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Ultraschall-Einparkhilfe verhindert keine Zusammenstöße mit Hindernissen, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Rückfahrkamera

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera kann keine Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder andere Objekte außerhalb des Sichtfeldes der Kamera, unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug anzeigen.

Beim Zurückschieben nicht ausschließlich auf den Bildschirm der Rückfahrkamera schauen und die Kamera nicht bei längeren und

schnelleren Rückwärts-Fahrmanövern oder möglichem Querverkehr verwenden. Die wahrgenommene Entfernung kann von der tatsächlichen Entfernung abweichen.

Wenn Sie nicht mit angemessener Vorsicht zurückschieben, kann dies zu Verletzungen, Todesfällen oder Schäden am Fahrzeug führen. Vor dem Zurückschieben den Bereich hinter dem und rund um das Fahrzeug immer selbst kontrollieren.

Die Rückfahrkamera erleichtert dem Fahrer das Zurückschieben, indem sie den Bereich hinter dem Fahrzeug filmt.

Funktionsweise

Sobald der Wählhebel auf **R** gestellt wird, wird der Bereich hinter dem Fahrzeug zusammen mit der Meldung **Achten Sie auf die Umgebung** auf dem Colour-Info-Display angezeigt. Die vorige Ansicht wird für rund

10 Sekunden angezeigt, nachdem der Wählhebel aus **R** wegbewegt wurde.

Diese Verzögerung lässt sich wie folgt deaktivieren:

- Eine Taste am Infotainment-System drücken.
- Wählhebel auf **P** stellen.
- Fahrzeug auf 8 km/h beschleunigen.

Ein- und Ausschalten

So wird die Rückfahrkamera ein- bzw. ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.
3. Anzeige auswählen.
4. Kamera auswählen. Wenn neben der Kamera ein Häkchen zu sehen ist, ist die Rückfahrkamera eingeschaltet.

Symbole

Unter Umständen verfügt das Navigationssystem über eine Funktion, die bei Verwendung der Rückfahrka-

mera Symbole auf dem Navigationsbildschirm anzeigt. Zur Verwendung dieser Warnsymbole darf die Ultraschall-Einparkhilfe nicht deaktiviert werden. Unter Umständen wird eine Fehlermeldung angezeigt, falls die Ultraschall-Einparkhilfe deaktiviert wurde und die Symbole aktiviert sind.

Die Symbole werden eingeblendet, wenn die Ultraschall-Einparkhilfe ein Objekt erkennt, und können unter Umständen andere Objekte auf dem Navigationsbildschirm überdecken.

So werden die Symbole ein- oder ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.
3. **Display** wählen.
4. **Symbole** wählen. Wenn neben dem Text **Symbole** ein Häkchen zu sehen ist, sind die Symbole aktiviert.

Hilfslinien

Das Rückfahrkamerasystem verfügt unter Umständen über einblendbare Hilfslinien, die dem Fahrer beim Rückwärtseinparken das Ausrichten des Fahrzeugs erleichtern.

So werden die Hilfslinien ein- oder ausgeschaltet:

1. Wählhebel auf **P** stellen.
2. Taste **CONFIG** in der Instrumententafel drücken.
3. **Display** wählen.
4. **Hilfslinien** wählen. Wenn neben dem Text **Hilfslinien** ein Häkchen zu sehen ist, sind die Hilfslinien aktiviert.

Einbauort der Rückfahrkamera



Die Rückfahrkamera befindet sich über dem Kennzeichen.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen.

Sie zeigt keine Objekte an, die sich zu nahe an einer Fahrzeugecke oder unterhalb des Stoßfängers befinden.

Die Anzeige kann je nach Fahrzeugausrichtung und Fahrbahnbedingungen variieren. Die Entfernung der Objekte auf dem Bildschirm entspricht nicht der tatsächlichen Entfernung.

Inkorrekte Funktion

Unter folgenden Umständen funktioniert die Rückfahrkamera eventuell nicht korrekt oder zeigt kein gutes Bild an:

- Es ist dunkel.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Das Objektiv ist durch Eis, Schnee, Schmutz usw. verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.

Wenn ein weiteres Problem auftritt oder das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt mit Hilfe der Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center (DIC) an ↷ 79.

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im DIC angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. das Zeitlimit überschritten wurde.

Wird ein dem System nicht bekanntes Schild erfasst, so wird ein Ausrufezeichen angezeigt.

Das System ist je nach Umgebungshelligkeit bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h aktiv. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Spurassistent

⚠ Warnung

Der Spurassistent dient als Hilfe, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten. Er kann das Fahrzeug nicht lenken.

Der Spurassistent gibt Ihnen möglicherweise nicht genug Zeit, um einen Unfall zu verhindern. Manche Spurmarkierungen werden vielleicht nicht erkannt, weswegen beim Überqueren keine Warnung ausgegeben wird. Wenn der Spurassistent nur auf einer Seite der Fahrbahn Spurmarkierungen erkennt, gibt er nur dann eine Warnung aus, wenn das Fahrzeug die Spur auf dieser Seite verlässt.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit stets auf die Straße und halten Sie das Fahrzeug ordnungsgemäß in der Spur. Die Windschutzscheibe immer sauber halten und den Spurassistenten bei Schlechtwetter nicht verwenden.

Wenn das Fahrzeug eine erkannte Spurmarkierung überquert, blinkt die Spuranzeige und drei Pieptöne werden ausgegeben. Falls jedoch der Blinker eingeschaltet ist oder Sie ein scharfes Fahrmanöver machen, gibt der Spurassistent keine Warnung aus.

Der Kamerasensor befindet sich auf der Windschutzscheibe, und zwar vor dem Rückspiegel.



Zum Ein- und Ausschalten des Spurassistenten Taste **LANE DEPART**  drücken. Wenn der Spurassistent aktiv ist, leuchtet .

☑ leuchtet grün auf, wenn das System links oder rechts eine Spurmarkierung erkennt. Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte ☑ auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.

Die Lautstärke des Signaltons lässt sich ändern. Siehe Lautstärke Signaltöne ⇨ 91.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet ☑ kurz auf.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Störung

In folgenden Fällen funktioniert der Spurassistent möglicherweise nicht ordnungsgemäß und ☑ wird nicht angezeigt:

- Die Spurmarkierungen auf der Fahrbahn werden nicht erkannt.
- Der Kamerasensor ist durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt.

- Die Windschutzscheibe ist defekt.
- Aufgrund der Witterungsbedingungen herrscht eingeschränkte Sicht.

Dies ist Teil der normalen Funktionsweise; das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden. Die Windschutzscheibe reinigen.

Wenn ein weiteres Problem auftritt oder das Problem weiterhin besteht, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Warnung

Wenn der Kamerasensor durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt ist, die Scheinwerfer nicht sauber bzw. nicht korrekt eingestellt sind oder die Windschutzscheibe schmutzig oder beschädigt ist, werden die Fahrspuren möglicherweise nicht erkannt. Unter diesen Umständen kann der Spurassistent eventuell nicht dazu beitragen, einen Unfall zu verhindern. Die Scheinwerfer müssen

stets korrekt eingestellt und frei von Schmutz sein. Windschutzscheibe sauber halten.

Aufgrund von Teerspuren, Schatten, Rissen in der Fahrbahn oder anderen Fahrbahnschäden kann der Spurassistent manchmal eine Warnung ausgeben. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise des Systems; das Fahrzeug muss nicht in die Werkstatt gebracht werden.

Meldungen des Spurassistenten

Im Driver Information Center im Instrument können Meldungen angezeigt werden, die Informationen zum Spurassistenten enthalten.

Laden

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie das Laden der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs funktioniert. Das Fahrzeug nicht für lange Zeit extremen Temperaturen ausgesetzt lassen, während es nicht gefahren wird oder angesteckt ist.

Bei Temperaturen unter -25 °C muss das Fahrzeug angesteckt werden, um die Funktionsfähigkeit zu gewährleisten und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie zu maximieren.

Es wird jedoch empfohlen, das Fahrzeug anzustecken, wenn die Temperatur unter 0 °C fällt oder über 32 °C steigt.

Das Ladesystem betreibt unter Umständen Gebläse und Pumpen, die Geräusche verursachen, auch wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist. Darüber hinaus können auch Klickgeräusche zu hören sein, die während des Ladens von den elektrischen Geräten verursacht werden.

Das Fahrzeug kann nicht gefahren werden, solange das Ladekabel am Fahrzeug eingesteckt ist.

Ladestufe auswählen

Die Ladestufe lässt sich auf dem Colour-Info-Display auswählen.  so lange drücken, bis **Lädt** angezeigt wird.

Die Einstellung **Ladelevel-Präferenz wählen** ermöglicht es Ihnen, die Ladestufe des Fahrzeugs an die Leistungsfähigkeit der Ladevorrichtung anzupassen. Die Einstellung **Ladelevel-Präferenz wählen** begrenzt die Stromstärke bei Verwendung eines tragbaren Ladekabels. Diese Funktion hat keine Auswirkungen auf den Ladevorgang, wenn eine Ladestation verwendet wird. Wenn das Fahrzeug wiederholt nach dem Anstecken zu laden aufhört oder ein Schutzschalter ausgelöst wird, kann dieses Problem möglicherweise durch Herabsetzen der Ladestufe gelöst werden.



Die Ladestufeneinstellung sollte mit der Stromstärke der Netzsteckdose, an die das Ladekabel angeschlossen wird, übereinstimmen. Folgende Ladestufeneinstellungen stehen zur Auswahl:

- **Maximum - 10 Ampere:** Die Stromstärke wird auf 10 Ampere beschränkt.
- **Reduziert - 6 Ampere:** Die Stromstärke wird auf 6 Ampere beschränkt.

⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Bei Verwendung einer 230-Volt-Wechselstromsteckdose dauert das Laden des Fahrzeugs ca. sechs Stunden, wenn für die Stromstärke die Einstellung 10 Ampere gewählt wurde. Mit der Standardeinstellung von 6 Ampere dauert es 11 Stunden. Bei Verwendung einer 230-Volt-Ladestation mit einer Kapazität von 16 Ampere (Wechselstrom) nimmt das Laden des Fahrzeugs rund vier Stunden in Anspruch. Die Ladedauer schwankt je nach Außentemperatur.

Die genaue Stromstärke in einer bestimmten Region kann von den Werten in dieser Betriebsanleitung abweichen. Bitte Fahrzeug auf verfügbare Stufen überprüfen.

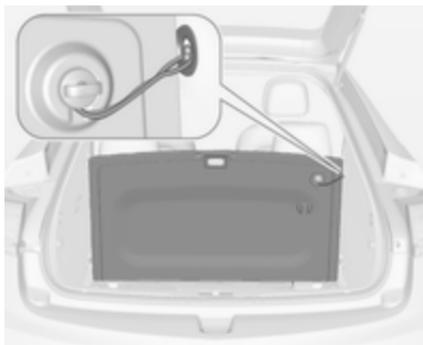
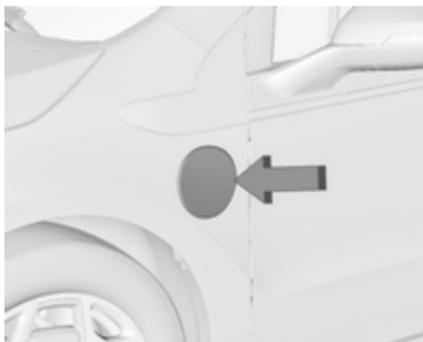
Das Fahrzeug hält sich an jene Einstellung, die den zum Laden des Fahrzeugs benötigten Strom minimiert.

Bei manchen Fahrzeugen muss die Einstellung **Ladelevel-Präferenz wählen** vor dem Aufladen des Fahrzeugs aktualisiert werden, und beim Schalten aus der Parkstellung (**P**) wird die ausgewählte Ladestufe auf einen Standardwert zurückgesetzt.

Die Ladestufeneinstellung lässt sich jederzeit, wenn das Colour-Info-Display funktionsbereit ist, ändern.

Ladevorgang starten

1. Bei Wählhebel auf **P** eine Sekunde lang auf  drücken, um die Ladeanschlussklappe zu öffnen.
Die Ladeanschlussklappe lässt sich auch über die Funkfernbedienung öffnen.
Funkfernbedienung ⇨ 21.



2. Hecktür öffnen, Bodenabdeckung anheben und mit Hilfe der Schlaufe an der Seite des Lade-raums einhaken.

Ladekabel herausnehmen.



Am Griff des Ladekabels ziehen, um es aus dem Halteclip zu lösen. Ladekabel anheben und nach hinten ziehen, um es aus dem Fahrzeug herauszunehmen. Der Fahrzeugstecker ist wie abgebildet verwahrt.

3. Ladekabel an der Netzsteckdose anstecken. Auf der Seite **Ladelevel-Präferenz wählen** des Colour-Info-Displays wie oben beschrieben die passende Ladestufe auswählen.

⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Elektrische Anforderungen
⇨ 148.

Colour-Info-Display ⇨ 81.

Ladekabel ⇨ 146.



4. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels in den Ladeanschluss am Fahrzeug stecken. Sicherstellen, dass die Ladestatusanzeige oben auf der Instrumententafel aufleuchtet und ein Hupsignalton ertönt.

Ladestatus ⇨ 145.

5. Zur Aktivierung der Ladekabel-Diebstahlwarnung  auf der Funkfernbedienung drücken.

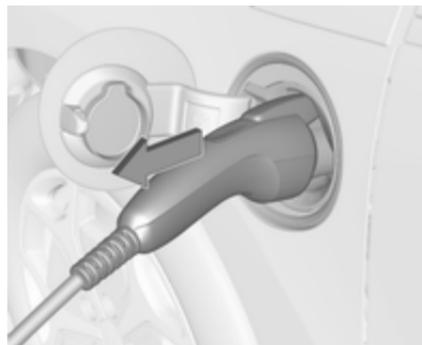
Funkfernbedienung ⇨ 21.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

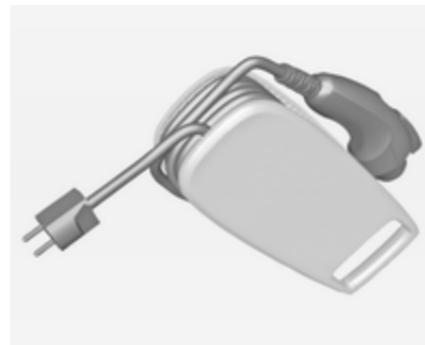
Ladevorgang beenden

1. Zur Deaktivierung der Ladekabel-Diebstahlwarnung  auf der Funkfernbedienung drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 21.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels vom Fahrzeug abziehen.
3. Ladeanschlussklappe schließen.
4. Ladekabel von der Netzsteckdose abziehen.



5. Das Kabel im Staufach verwahren.

Aufheben der Ladezeitprogrammierung

Um einen verzögerten Ladevorgang vorübergehend aufzuheben, das Ladekabel vom Ladeanschluss abstecken und innerhalb von fünf Sekunden wieder anstecken. Ein einzelner Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird sofort gestartet.

Um die vorübergehende Aufhebung zu annullieren, das Ladekabel ausstecken, 10 Sekunden warten und dann das Ladekabel wieder einstecken. Ein doppelter Hupsignalton ertönt und der Ladevorgang wird verzögert.

Programmierbares Laden im Colour-Info-Display ↷ 81.

Ladestatus



Das Fahrzeug verfügt über eine Ladestatusanzeige, die sich in der Mitte der Instrumententafel in der Nähe der Windschutzscheibe befindet. Bei angestecktem, aber ausgeschaltetem Fahrzeug zeigt die Ladestatusanzeige Folgendes an:

- Durchgehend grün – ein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist nicht voll geladen. Batterie wird geladen.

- Durchgehend grün oder langes grünes Blinken – vier Hupsignaltöne: Zeit reicht nicht aus, um Batterie bis zur Abfahrtszeit voll zu laden.
- Langes grünes Blinken – zwei Hupsignaltöne: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist nicht voll geladen. Laden der Batterie erfolgt verzögert.
- Kurzes grünes Blinken – kein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Batterie ist voll geladen.
- Durchgehend gelb – kein Hupsignalton: Fahrzeug ist angesteckt. Es ist normal, dass die Ladestatusanzeige nach Anstecken eines kompatiblen Ladekabels einige Sekunden lang gelb wird. Andernfalls hat das Ladesystem einen Fehler festgestellt und die Batterie wird nicht geladen.

- Kein Lichtsignal (beim Anstecken) – keine Hupsignaltöne – Anschluss des Ladekabels prüfen.
 - Kein Lichtsignal (nach Anzeige der grünen oder gelben Ladestatusanzeige) – keine Hupsignaltöne: Anschluss des Ladekabels prüfen.
- Abgas ⇨ 74.

Wenn es kein Lichtsignal, aber wiederholte Hupsignaltöne gibt, wurde die Stromversorgung vor Abschluss des Ladevorgangs unterbrochen.

Zum Abstellen dieses Alarms eine der folgenden Aktionen ausführen:

- Ladekabel ausstecken.
- Taste  auf der Funkfernbedienung drücken.
- Lange auf  auf der Funkfernbedienung drücken und dann zum Beenden des Panikalarms erneut drücken.
- Hupe betätigen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 91.

Die Batterie wird unter Umständen in einem der oben aufgeführten Zustände vom System erwärmt bzw. ge-

kühlt, wozu dem Fahrzeug elektrische Energie zugeführt werden muss.

Bei angestecktem und eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Ladestatusanzeige durchgehend grün. Dasselbe gilt für die Funktion **Motorunterstützte Heizung**, wenn das Fahrzeug angesteckt ist.

Wenn die Ladestatusanzeige bei angestecktem Fahrzeug nicht leuchtet, wurde eine Störung im Ladesystem festgestellt.

Ladekabel

Gefahr

Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, falls ein Teil des Ladekabels beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Warnung

Wenn das Ladekabel an eine abgenutzte oder beschädigte Netzsteckdose angesteckt wird, könnte dies Verbrennungen verursachen oder einen Brand auslösen. Den Netzstecker und das Ladekabel regelmäßig prüfen, während das Fahrzeug geladen wird.

Wenn sich der Netzstecker warm anfühlt, das Ladekabel ausstecken und die Netzsteckdose von einem qualifizierten Elektriker ersetzen lassen.

Das Ladekabel ersetzen, falls der Netzstecker oder das Kabel beschädigt sind. Keine abgenutzte oder beschädigte Netzsteckdose verwenden.

⚠ Warnung

Die Verwendung von Verlängerungskabeln, Mehrfachsteckdosen, Überspannungsableitern oder ähnlichen Vorrichtungen kann das Risiko eines Stromschlags oder anderer Gefahren erhöhen. Diese Art von Geräten nicht in Verbindung mit dem Ladekabel verwenden.

Ein tragbares Ladekabel zum Aufladen der Hochspannungsbatterie des Fahrzeugs ist unter dem Laderaumboden verstaut ⇨ 141.

Das zum Laden des Fahrzeugs verwendete Ladekabel ist ein elektrisches Hochleistungsgerät. Im normalen Betrieb kann sich der Netzstecker des Ladekabels erwärmen. Der Netzstecker muss fest in einer einwandfrei funktionierenden Netzsteckdose (Wechselstrom) sitzen.

Ladestufe auswählen

⚠ Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz- bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Hinweis

Bei Auswahl einer niedrigeren Ladestufe verlängert sich die Ladedauer.

Die Ladestufe kann auf der Seite **Ladestufeneinstellung** des Colour-Info-Displays ausgewählt werden ⇨ 141.

Adapter

⚠ Warnung

Die Verwendung defekter oder nicht für den Gebrauch mit dem Ladekabel vorgesehener Adapter erhöht die Gefahr von Stromschlägen oder Bränden.

Nur Adapter verwenden, die für die Verwendung mit dem Ladekabel vorgesehen sind.

Keine defekten Adapter verwenden.

Unter Umständen wurde ein Adaptersatz mitgeliefert, um das Ladekabel in verschiedenen mitteleuropäischen Ländern verwenden zu können. Bei Verwendung eines Adapters sicherstellen, dass eine für den betreffenden Netzstromkreis passende Ladestufe ausgewählt wird. Nähere Informationen sind auf der Referenzkarte zu finden, die Teil des Adaptersatzes ist.

Elektrische Anforderungen

Hinweis

Zum Laden des Fahrzeugs keine tragbaren oder fest eingebauten Notstromaggregate verwenden. Dies könnte das Ladesystem des Fahrzeugs beschädigen. Das Fahrzeug nur mit von einem Stromversorger gelieferter Energie laden.

Bei der Wechselstromsteckdose muss es sich um eine geerdete Netzsteckdose in einem eigenen Stromkreis handeln. Es dürfen keine anderen großen Verbraucher an denselben Stromkreis angeschlossen sein. Wenn es sich nicht um einen eigenen Stromkreis handelt, könnte die maximale Stromstärke des Schutzschalters überschritten und dieser ausgelöst werden und den Stromkreis unterbrechen.

Ladestufe auswählen ⇨ 141.

Die verringerte Ladestufe ermöglicht es Ihnen, einen auch für andere Verbraucher genutzten Stromkreis zu verwenden, erhöht allerdings die Ladedauer.

Dieses Fahrzeug kann mit gewöhnlichen Fahrzeugladevorrichtungen geladen werden, die folgende Normen erfüllen:

- SAE J1772™
- IEC 61851-1
- IEC 61851-22
- IEC 62196-1
- IEC 62196-2

Der zum Aufladen dieses Fahrzeugs verwendete Stromkreis muss mindestens folgende Dauerlastanforderungen erfüllen:

230 V/10 A

Warnung

Wenn die Leistung des Stromkreises bzw. der Netzsteckdose nicht bekannt ist, die niedrigste Ladestufe verwenden, bis die Leistung von einem qualifizierten Elektriker überprüft wurde. Die Wahl einer höheren Ladestufe als die Netz-

bzw. Steckdosenkapazität könnte einen Brand auslösen oder den Stromkreis beschädigen.

Es wird empfohlen, den Maximalverbrauch von Ladevorrichtungen, die in eine gewöhnliche Haussteckdose eingesteckt werden, auf 10 Ampere zu beschränken.

Alle Ladevorrichtungen für Elektrofahrzeuge teilen dem Fahrzeug ihre maximale elektrische Leistung mit, und das Fahrzeug berücksichtigt diesen Wert beim Laden und überschreitet ihn nicht. Zur Auswahl der Ladestufe den Anweisungen des Geräteherstellers folgen.

Das Fahrzeug kann mit einer Spezialvorrichtung (z. B. GM Wallbox), die von einem qualifizierten Elektriker direkt an das Stromnetz angeschlossen werden muss, mit 16 Ampere geladen werden. Dadurch wird die Ladedauer so weit wie möglich verkürzt.

Stromkreise mit 230 Volt/32 Ampere bieten Flexibilität für zukünftige Anforderungen an das Laden von Elektrofahrzeugen. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europeanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 202. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraft-

stoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

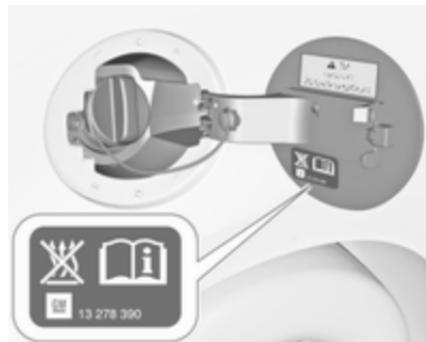
Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Auch Mobiltelefone sind auszuschalten. Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Hinweis

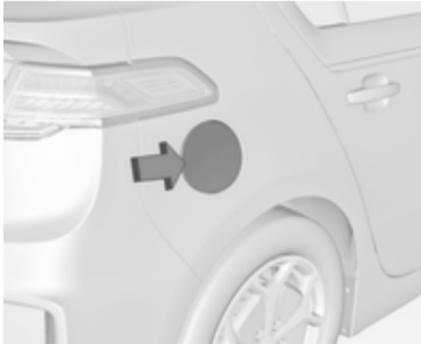
Unter bestimmten kalten Bedingungen benötigt das Fahrzeug möglicherweise eine zusätzliche Wärmequelle. Durch den Betrieb des Motors kann zusätzliche Heiz- und Enteisungsleistung erzeugt werden, auch wenn die Hochspannungsbatterie ausreichend geladen ist. In die-

sem Fall wird der Motor gestartet und verbraucht Kraftstoff. Sicherstellen, dass Kraftstoff im Tank ist.

Zur Kontrolle der Kraftstoffverdunstung des Fahrzeugs muss regelmäßig Kraftstoff nachgefüllt werden. So wird das Fahrzeug betankt:



1. Tankklappentaste auf der Fahrertür eine Sekunde lang drücken. Im Driver Information Center (DIC) wird die Meldung „Bitte warten“ angezeigt.



2. Sobald das DIC meldet, dass das System jetzt betankt werden kann, wird die Tankklappe rechts hinten am Fahrzeug entriegelt. Zum Öffnen der Klappe die hintere Kante der Tankklappe nach innen drücken und wieder loslassen.
3. Den Tankdeckel nach links drehen, um ihn abzunehmen. Beim Betanken das Tankdeckel-Anhängeseil vom Haken innen an der Tankklappe hängen lassen. Den Tankvorgang innerhalb von 30 Minuten nach Drücken der Tankklappentaste auf der Fahrer-tür abschließen. Wenn der Tank-

vorgang mehr als 30 Minuten dauert, erneut auf die Tankklappen-taste drücken.

4. Nach dem Betanken den Tankdeckel wieder aufsetzen, indem er so lange nach rechts gedreht wird, bis ein Klicken zu hören ist. Tankklappe schließen.

Den Tank nicht vollständig auf- oder überfüllen und vor Abnehmen der Zapfpistole einige Sekunden lang warten. Kraftstoffflecken auf Lackflächen so schnell wie möglich entfernen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Kraftstoffe

Der gewichtete und kombinierte Kraftstoffverbrauch beträgt 1,2 l/100 km.

Der gewichtete und kombinierte CO₂-Ausstoß beträgt 27 g/km.

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs ist durch die EG-Verordnung 715/2007 (in der jeweils neuesten Fassung) geregelt.

Die Angabe der CO₂-Emissionen ist ebenfalls Bestandteil der Richtlinie.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können

den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	153
Fahrzeugüberprüfungen	155
Glühlampen auswechseln	164
Elektrische Anlage	166
Wagenwerkzeug	176
Räder und Reifen	176
Starthilfe	186
Abschleppen	189
Fahrzeugpflege	191

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

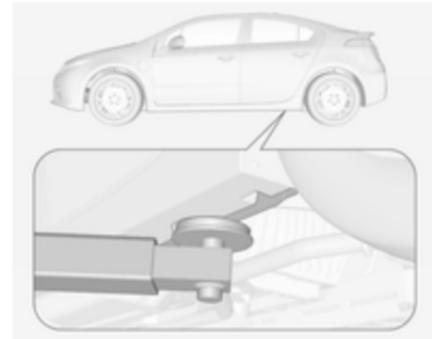
Fahrzeug anheben

⚠ Warnung

Falsches Anheben des Fahrzeugs kann zu schweren Verletzungen und Fahrzeugschäden führen.

Das Fahrzeug darf nur von gut geschulten Mitarbeitern einer Vertragswerkstatt angehoben werden.

Anhebestelle für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne am Unterboden.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Unter Umständen müssen unter den Vorderreifen Keile platziert werden, um den nötigen Bodenabstand für bestimmte Hebebühnen zu schaffen.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung bis zu vier Wochen

Ladekabel der Hochspannungsbatterie anstecken, wenn die Temperatur 35 °C überschreiten wird, und Kabel der 12-Volt-Batterie angeschlossen lassen.

Einlagerung zwischen vier Wochen und 12 Monaten

- Hochspannungsbatterie so weit entladen, bis die Reichweitenanzeige des Elektroantriebs (Batteriesymbol) im Instrument nur mehr zwei oder drei Balken aufweist.
- Ladekabel der Hochspannungsbatterie nicht anstecken.
- Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-Volt-Batterie abklemmen und einen Erhaltungslader an die Batteriepole anschließen, oder die Kabel der 12-Volt-Batterie angeschlossen lassen und die Ladung über die Starthilfe-Plus- (+) und -Minus-Anschlüsse (–) im Motorraum aufrechterhalten ↷ 186.

Hinweis

Das Fahrzeug verfügt über eine 12-Volt-VRLA-AGM-Batterie, die durch Verwendung eines falschen Erhaltungsladers beschädigt werden könnte. Unbedingt einen VRLA-AGM-kompatiblen Erhaltungslader mit der korrekten Einstellung verwenden. Die Anweisungen des Erhaltungsladerherstellers befolgen.

Wiederanschießen des schwarzen Minuskabels der 12-Volt-Batterie

Wenn das schwarze Minuskabel (–) der 12-Volt-Batterie abgeschlossen ist, lässt sich die Hecktür nicht durch Drücken des Hecktürentriegelknopfes öffnen. Bei geschlossener und verriegelter Hecktür:

1. Die Fahrertür mit dem Türschlüssel öffnen.
2. Eine der Hintertüren manuell entriegeln und öffnen.
3. Eine der Rücksitzlehnen umklappen.
4. Die Bodenmatte im Laderaum nach vorne ziehen, um Zugang zur 12-Volt-Batterie zu erhalten und das schwarze Minuskabel (–) wieder anzuschließen.
5. Nach dem Wiederanschießen des Kabels die Hecktür öffnen und das Kabel festziehen.

Nach dem Wiederanschießen des Batteriekabels kann das Fahrzeug unter Umständen nicht im Elektromodus betrieben werden. In diesem Fall

muss eventuell die Hochspannungsbatterie geladen werden.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Gefahr

Versuchen Sie niemals, Komponenten der Hochspannungsbatterie selbst zu warten. Sie könnten dabei verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden. Nur gut ausgebildete Mechaniker mit den entsprechenden Kenntnissen und Werkzeugen dürfen Komponen-

ten der Hochspannungsbatterie warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühler prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Hinweis

Selbst geringe Verunreinigungen können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Dafür sorgen, dass die Flüssigkeiten, Behälterdeckel und Messstäbe nicht mit Schmutzstoffen in Kontakt gelangen.

Motorhaube

Öffnen

1. Vor dem Öffnen der Motorhaube Zündung ausschalten. Bei eingeschalteter Zündung wird beim Öffnen der Motorhaube der Motor gestartet.

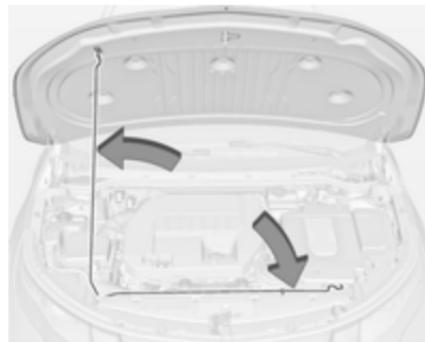
Bedienmodi des Elektrofahrzeugs
 ⇨ 117.



2. Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückkehren lassen.



3. Den Verschlusshaken im Motorraum nach rechts ziehen und die Motorhaube öffnen.



4. Die Motorhaubenstütze aus der Halterung oberhalb der Kühlerhalterung lösen und sicher in der schlitzförmigen Aussparung in der Motorhaube befestigen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Motorhaubenstütze in die dafür vorgesehene Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 196.

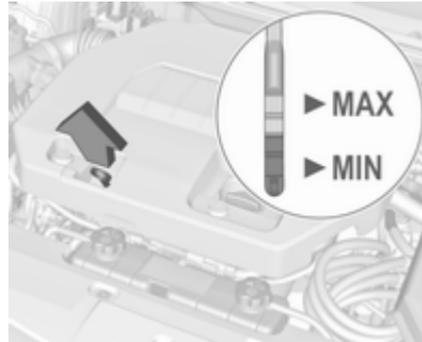
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

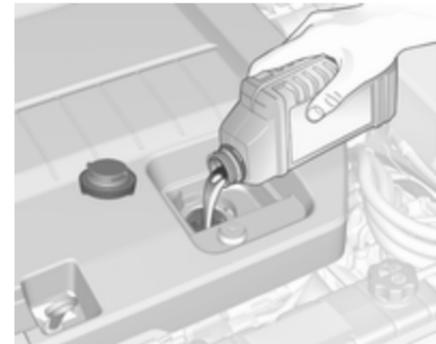
⚠ Warnung

Der Griff des Ölmesstabs könnte heiß sein.

Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Füllstand erneut kontrollieren.

Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 205, Motorölqualität/Viskosität ⇨ 196.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlung

Das Fahrzeug verfügt über drei verschiedene Kühlsysteme.

Den Kühlmittelstand der einzelnen Kühlsysteme regelmäßig prüfen und die Ursache eines möglichen Kühlmittelverlusts in einer Werkstatt beheben lassen.

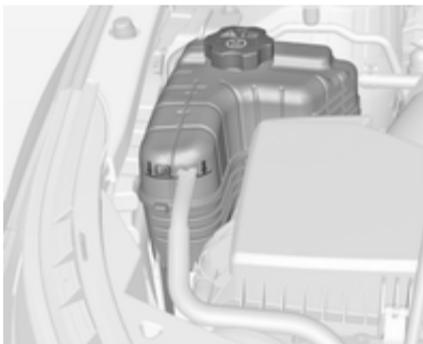
Achtung

Das Fahrzeug keinesfalls mit zu wenig Kühlmittel betreiben.

Ein zu niedriger Kühlmittelstand könnte das Fahrzeug beschädigen.

Motorkühlsystem

Der Kühlmittelbehälter befindet sich rechts im Motorraum.



⚠ Warnung

Die elektrischen Gebläse im Motorraum können sich auch bei abgestelltem Motor einschalten. Hände, Kleidung und Werkzeuge von den elektrischen Gebläsen im Motorraum fernhalten.

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28°C .

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Wenn das Motorkühlsystem kalt ist, muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

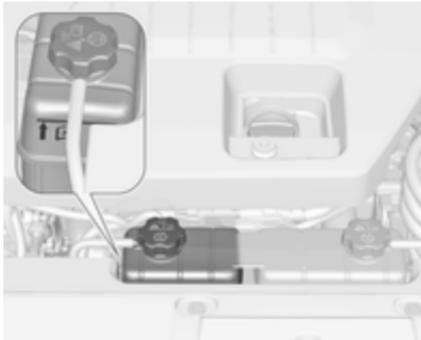
Kühlsystem der Hochspannungsbatterie

⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Hochspannungsbatterie darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Der Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie befindet sich vorne im Motorraum.



Überprüfen, ob im Kühlmittelbehälter für die Hochspannungsbatterie Kühlmittel sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Bei niedrigem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kühlung der Motorelektronik- und Lademodule

⚠ Gefahr

Das Kühlmittel der Motorelektronik- und Lademodule darf nur von einem geschulten Mechaniker gewartet werden.

Unsachgemäße Handhabung kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Die Motorelektronik- und Lademodule werden über denselben Kühlkreislauf gekühlt.

Der Kühlmittelbehälter für die Motorelektronik- und Lademodule befindet sich vorne im Motorraum.



Überprüfen, ob Kühlmittel im Kühlmittelbehälter der Motorelektronik- und Lademodule sichtbar ist. Wenn Kühlmittel sichtbar ist, der Kühlmittelstand jedoch unter der Kaltfüllmarkierung liegt, könnte das Kühlsystem undicht sein.

Bei niedrigem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motorüberhitzung

Das Fahrzeug verfügt über eine Warnanzeige, falls der Motor überhitzt.

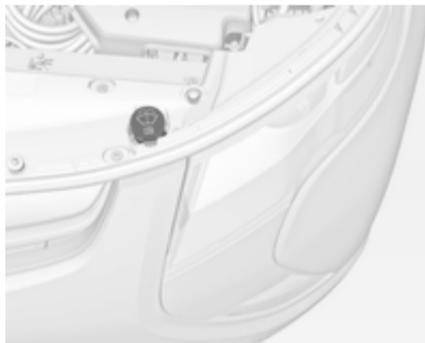
Wenn bei Anzeige dieser Warnung die Entscheidung getroffen wird, die Motorhaube nicht zu öffnen, umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn beschlossen wird, die Motorhaube zu öffnen, sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.

Danach prüfen, ob die Motorkühlgebläse in Betrieb sind. Bei überhitztem Motor sollten die Kühlgebläse laufen. Wenn sie nicht laufen, nicht weiterfahren. Das Fahrzeug von einer Werkstatt reparieren lassen.

Waschflüssigkeit

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird eine Fehlermeldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt.



Vor dem Nachfüllen von Waschflüssigkeit unbedingt die Anweisungen des Herstellers lesen. Wenn das Fahrzeug in Gegenden eingesetzt wird, in denen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fallen können, eine Flüssigkeit mit ausreichend Frostschutz verwenden.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Tempera-

turen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

- Bei Verwendung eines Waschflüssigkeitskonzentrats die Herstelleranweisungen für das Hinzufügen von Wasser befolgen.
- Wasser nicht mit gebrauchsfertiger Scheibenwaschflüssigkeit mischen. Wasser kann die Lösung gefrieren lassen und Schäden am Waschflüssigkeitsbehälter und anderen Teilen der Scheibenwaschanlage verursachen.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen den Waschflüssigkeitsbehälter nur zu drei Viertel befüllen. So kann sich die Flüssigkeit ausdehnen, falls sie gefriert. Wäre der Behälter voll, könnte er dadurch beschädigt werden.
- In die Scheibenwaschanlage keinesfalls Motorkühlmittel (Frostschutzmittel) einfüllen. Dies kann die Scheibenwaschanlage und die Fahrzeuglackierung beschädigen.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Wenn das Fahrzeug seit mind. 1 Minute abgestellt ist, ist der maximale Füllstand die obere Behälterkante. Bei laufendem Fahrzeug sollte der Flüssigkeitsstand im korrekten Betriebsbereich zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Wenn nicht, das hydraulische Bremssystem auf Undichtigkeiten prüfen lassen.

Nach Arbeiten am hydraulischen Bremssystem bei laufendem Fahrzeug sicherstellen, dass der Füllstand im korrekten Betriebsbereich zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegt.

Für das Fahrzeug nur zugelassene Hochleistungs-Bremsflüssigkeit verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit ↪ 196.

Batterie

⚠ Gefahr

Die Hochspannungsbatterie darf nur von geschulten Mechanikern mit den richtigen Kenntnissen und Werkzeugen untersucht, geprüft oder ersetzt werden.

Für die Wartung der Hochspannungsbatterie stets Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Dieses Fahrzeug ist mit einer Hochspannungsbatterie und einer herkömmlichen 12-Volt-Batterie ausgestattet.

Bei einem Unfall kann ein Sensorsystem das Hochspannungssystem außer Kraft setzen. In diesem Fall wird die Stromversorgung der Hochspannungsbatterie unterbrochen und das

Fahrzeug kann nicht gestartet werden. Eine Service-Meldung wird im Driver Information Center (DIC) angezeigt. Das Fahrzeug muss in einer Werkstatt instandgesetzt werden, bevor es wieder gefahren werden kann.

Airbag wurde ausgelöst ⇨ 207.

Eine Fahrzeugabdeckung, die die Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug verringert und die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verlängern kann, ist in einer Opel-Ampera-Vertragswerkstatt erhältlich.

Die Opel-Ampera-Vertragswerkstatt weiß über den Recyclingvorgang für die Hochspannungsbatterie Bescheid.

Das Fahrzeug auch bei voller Batterie angesteckt lassen, um die Hochspannungsbatterie für die nächste Fahrt auf der richtigen Temperatur zu halten. Dies ist bei extrem heißen oder kalten Außentemperaturen wichtig.

Wenn eine neue 12-Volt-Batterie benötigt wird, die korrekte Ersatzteilnummer vom Aufkleber auf der Originalbatterie ablesen. Das Fahrzeug verfügt über eine 12-Volt-AGM-Batte-

rie (Vlies-Akku). Der Einbau einer herkömmlichen 12-Volt-Batterie würde die Lebensdauer der 12-Volt-Batterie verkürzen. Bei Verwendung eines 12-Volt-Batterieladegeräts in Verbindung mit der 12-Volt-AGM-Batterie ist zu beachten, dass manche Ladegeräte über eine Einstellung für AGM-Batterien verfügen. Sofern verfügbar, die AGM-Einstellung des Ladegeräts verwenden, um die Ladepannung auf 14,8 Volt zu beschränken.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Fahrzeugeinlagerung

⚠ Warnung

Batterien enthalten Säure, die Verbrennungen verursachen kann, sowie Knallgase. Wenn Sie nicht mit entsprechender Vorsicht vorgehen, könnte dies zu schweren Verletzungen führen.

Das schwarze Minuskabel (-) der 12-Volt-Batterie von der Batterie abklemmen, um ein Entladen der 12-Volt-Batterie zu verhindern, oder einen Erhaltungslader verwenden. Um mögliche Schäden an der Hochspannungsbatterie zu vermeiden, zu dem folgende empfohlene Schritte ausführen:

- Die Hochspannungsbatterie maximal zur Hälfte geladen einlagern.
- Das Fahrzeug immer an Orten mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C einlagern.
- Eine Fahrzeugeinlagerung bei extremen Temperaturen kann die Hochspannungsbatterie beschädigen.

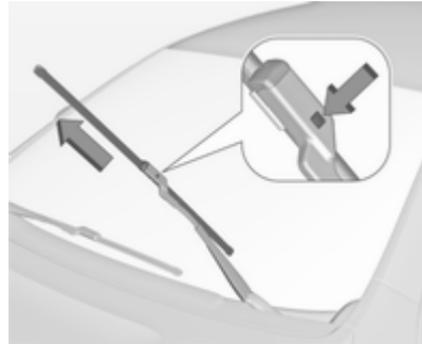
Daran denken, vor der erneuten Ingebrauchnahme des Fahrzeugs die 12-Volt-Batterie wieder anzuklemmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

So wird ein Wischerblatt an der Windschutzscheibe ersetzt:

1. Wischerarm anheben.



2. Knopf in der Mitte des Wischerarm-Verbindungsglieds drücken und das Wischerblatt vom Verbindungsglied wegziehen.
3. Wischerblatt abnehmen.

Scheinwerfereinstellung

Die Scheinwerfer wurden voreingestellt und sollten keiner weiteren Anpassung bedürfen. Wenn Sie in ein Land reisen, in dem auf der anderen Straßenseite gefahren wird, muss das Abblendlicht nicht umgestellt werden.

Sollte das Fahrzeug in einem Unfall beschädigt werden, könnte dies die Scheinwerfereinstellung beeinträchtigen. Falls eine Anpassung des Abblendlichts nötig ist, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Immer durch eine Glühlampe desselben Typs ersetzen.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogenlampen

⚠ Warnung

Im Inneren der Halogenlampen befindet sich unter Druck stehendes Gas; die Glühlampen könnten platzen, wenn sie fallen gelassen oder zerkratzt werden. Sie oder andere Personen könnten verletzt

werden. Die Anweisungen auf der Glühlampenverpackung unbedingt lesen und befolgen.

Halogen-Scheinwerfer

Fern-/Abblendlicht



1. Abdeckung durch Drehen nach links von der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe abnehmen.



2. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Scheinwerferbaugruppe herausnehmen.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen.



4. Neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
5. Glühlampenfassung durch Drehen nach rechts einsetzen.
6. Abdeckung durch Drehen nach rechts an der Rückseite der Scheinwerferbaugruppe anbringen.

Rückleuchten

Leuchten in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Rückfahrlicht

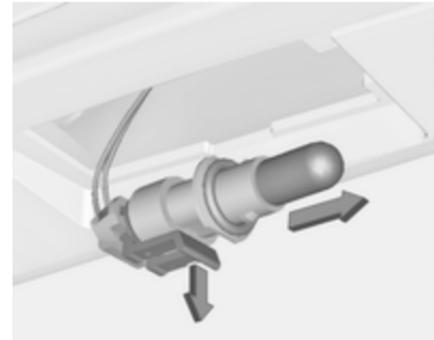
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Die Federklemme am rechten Ende der Leuchtenbaugruppe nach links drücken, um die Leuchtenbaugruppe zu entriegeln.

2. Die Leuchtenbaugruppe nach unten ziehen und aus der Verkleidung herausnehmen.
3. Fassung nach links drehen, um sie aus der Leuchtenbaugruppe herauszunehmen.



4. Vorsichtig an der Klammer ziehen und die Glühlampe gerade aus der Fassung herausziehen.
5. Die Ersatzlampe gerade in die Fassung hineindrücken und die Fassung nach rechts drehen, um sie in die Leuchtenbaugruppe einzusetzen.

- Die Leuchtenbaugruppe mit der linken Seite zuerst wieder in die Verkleidung einsetzen.
- Die Seite mit der Federklammer andrücken.

Nebelschlussleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage Hochspannungsgeräte und Verkabelung

⚠ Warnung

Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messfühlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

Überlastung der elektrischen Anlage

Das Fahrzeug ist mit Sicherungen und Leitungsschutzschaltern vor einer Überlastung der elektrischen Anlage geschützt.

Im Falle einer Überlast öffnet und schließt sich der Leitungsschutzschalter zum Schutz des Stromkreises, bis sich die elektrische Last wieder normalisiert hat oder das Problem behoben wurde. Dies verringert die Gefahr einer Stromkreisüberlastung und von Bränden aufgrund elektrischer Probleme.

Die Sicherungen und Leitungsschutzschalter schützen folgende Fahrzeugkomponenten:

- Scheinwerferverkabelung
- Motor Windschutzscheibenwischer
- Elektrische Fensterheber und anderes elektrisches Zubehör

Defekte Sicherungen müssen immer durch gleich große und gleich starke neue Sicherungen ersetzt werden. Wenn unterwegs ein Problem auftritt

und eine Sicherung ersetzt werden muss, kann eine Sicherung mit derselben Amperezahl von einem anderen Steckplatz „ausgeborgt“ werden. Dazu eine Fahrzeugfunktion auswählen, die vorläufig nicht benötigt wird, und die ausgeborgte Sicherung so bald wie möglich ersetzen.

Scheinwerferverkabelung

Eine Überlastung der elektrischen Anlage kann dazu führen, dass sich die Scheinwerfer ein- und ausschalten und in manchen Fällen ganz ausbleiben. In diesem Fall muss die Scheinwerferverkabelung sofort in einer Werkstatt geprüft werden.

Scheibenwischer

Wenn der Wischermotor aufgrund von zu viel Schnee oder Eis überhitzt, halten die Windschutzscheibenwischer an, bis der Motor abgekühlt ist, und die Wischerbedienung wird deaktiviert. Nach Beseitigung der störenden Elemente wird der Wischermotor neu gestartet, sobald das Bedienelement auf die gewünschte Betriebsstufe gestellt wird.

Obwohl der Stromkreis vor elektrischer Überlastung geschützt ist, kann eine Überlastung aufgrund von zu viel Schnee oder Eis die Wischerglieder beschädigen.

Vor Gebrauch der Scheibenwischer die Windschutzscheibe immer von Eis und Schnee befreien. Wenn die Überlastung durch eine elektrische Störung und nicht Eis oder Schnee verursacht wurde, ist eine Wartung erforderlich.

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über vier Sicherungskästen:

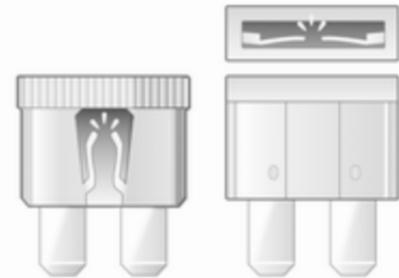
- im vorderen linken Bereich des Motorraums,
- ganz rechts und links seitlich in der Instrumententafel,
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

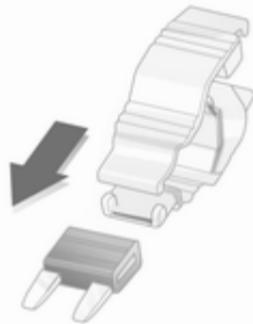




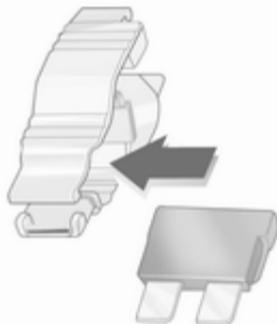
30041

Sicherungszieher

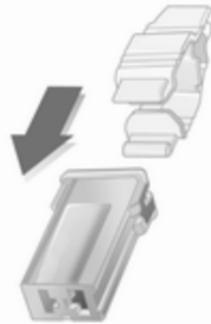
Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



30042



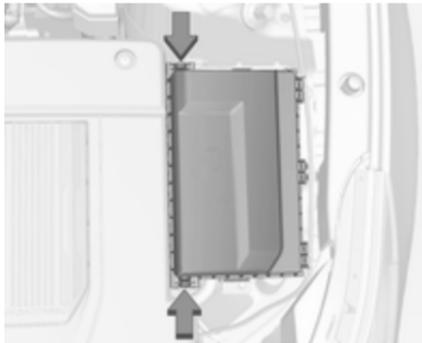
30042



30044

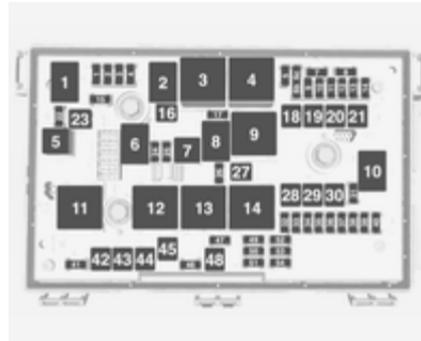
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich vorne links im Motorraum.

Zum Öffnen der Abdeckung des Sicherungskastens auf die Clips vorne und hinten drücken und die Abdeckung nach oben hin zur Seite drehen.



Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
1	Motorsteuergerät – Schaltleistung
2	Abgase
3	–
4	Zündspulen / Einspritzventile
5	Lenkradsperre
6	–
7	–

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
8	–
9	Beheizte Außenspiegel
10	Steuergerät Klimaanlage
11	Antriebsleistungswechselrichtermodul – Batterie
12	–
13	Pumpe und Ventil Innenraumheizung
14	Diebstahlwarnanlage – elektr. Hupe
15	Antriebsleistungswechselrichtermodul und Getriebesteuergerät – Batterie
17	Motorsteuergerät – Batterie

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck	Mini-Sicherungen	Verwendungszweck	Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
22	Fernlicht linker Scheinwerfer	34	Fahrzeugintegrationssteuergerät – Batterie	41	Fernlicht rechter Scheinwerfer
24	–	35	–	46	–
25	–	36	Kühlmittelpumpe Motorelektronik	47	–
26	Diebstahlwarnanlage – Hupe	37	Steuergerät Innenraumheizung	49	–
31	–	38	Kühlmittelpumpe wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)	50	Anlasser – Rückfahrkamera, Strommodul für Nebenaggregate, Reifendruck-Kontrollsystem, Motoren Leuchtweitenregulierung
32	Anlasser – Sensor- und Diagnosemodul, Instrument, Beifahrer-Airbag-Anzeige, Schalter Leuchtweitenregulierung, automatisches Abblenden des Innenspiegels	39	Steuergerät wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)	51	Anlasser für ABS/ wiederaufladbares Energiespeichersystem (Hochspannungsbatterie)
33	Anlasser – Fahrzeugintegrationssteuergerät	40	Windschutzscheibenwaschanlage	52	Motorsteuergerät/ Getriebesteuergerät – Anlasser

Mini-Sicherungen	Verwendungszweck
53	Antriebsleistungswechselrichtermodul – Anlasser
54	Anlasser – Steuergerät Kraftstoffsystem, Steuergerät Klimaanlage, Bordladegerät
J-Case-Sicherungen	Verwendungszweck
16	–
18	–
19	Elektrische Fensterbetätigung vorn
20	–
21	Elektronisches Steuergerät Antiblockiersystem
23	Ladeanschlussklappe

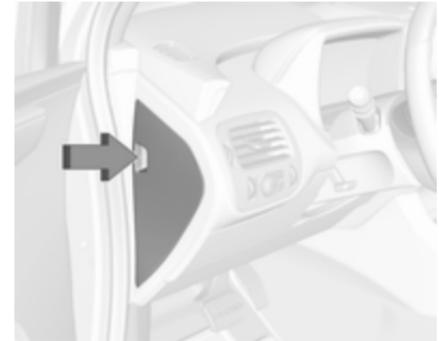
J-Case-Sicherungen	Verwendungszweck
27	–
28	–
29	–
30	Motor Antiblockiersystem
42	Rechtes Kühlgebläse
43	Scheibenwischer
44	Ladegerät
45	–
48	Linkes Kühlgebläse

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht richtig geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

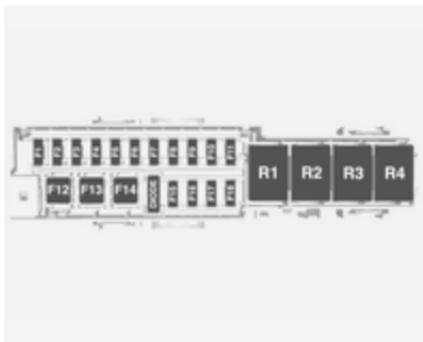
Sicherungskasten in der Instrumententafel

Sicherungskasten in der Instrumententafel ganz links



Der linke Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich ganz links in der Instrumententafel. Klappe des Sicherungskastens durch Herausziehen öffnen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen Verwendungszweck

F1	Zubehörsteckdose Staufach oben in der Instrumententafel
F2	Radio
F3	Instrument (Links- lenker)
F4	Infotainment-Anzeige
F5	Heizung, Lüftung und Klimaanlage/integ- rierte Schalter in der Mittelkonsole

Sicherungen Verwendungszweck

F6	Airbag (Sensor- und Diagnosemodul)
F7	Primärer Diagnosean- schluss links (Links- lenker), sekundärer Diagnoseanschluss links (Rechtslenker)
F8	Lenkradsperre (Links- lenker)
F9	Freisprecheinrichtung

Sicherungen Verwendungszweck

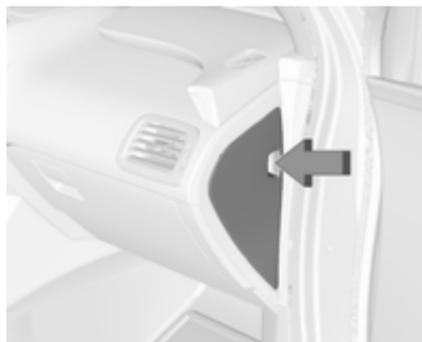
F10	Karosseriesteuergerät 1/Elektronik Karosse- riesteuergerät/schlüs- sellose Entriegelung/ Auswahl des Energie- versorgungsmodus/ dritte Bremsleuchte/ Kennzeichenleuchten/ Tagfahrlicht links/ Begrenzungsleuchten links/Steuerung Heck- türentriegelungsrelais/ Steuerung Pumpenre- lais Waschanlage/ Anzeigeleuchten Schalter
F11	Karosseriesteuergerät 4/linker Scheinwerfer
F12	Gebläse (Linkslenker)
F13	–
F14	–

Sicherungen Verwendungszweck

F15	Zubehörsteckdose (im Ablagefach zwischen den Sitzen/hinten)
F16	–
F17	–
F18	–

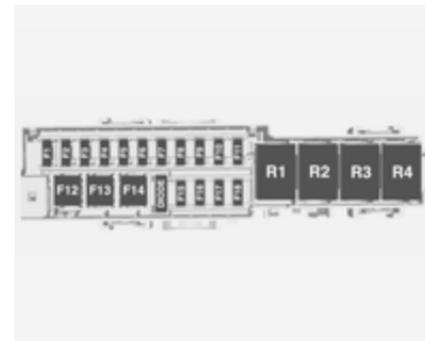
Zum Wiedereinbauen der Klappe erst die untere Lasche einsetzen und dann die Klappe wieder an ihre ursprüngliche Position drücken.

Sicherungskasten in der Instrumententafel ganz rechts



Der rechte Sicherungskasten in der Instrumententafel befindet sich ganz rechts in der Instrumententafel. Klappe des Sicherungskastens durch Herausziehen öffnen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



<u>Sicherungen</u>	<u>Verwendungszweck</u>
F1	Hintergrundbeleuchtung Lenkradschalter
F2	Lenkradsperre (Rechtslenker)
F3	Instrument (Rechtslenker)
F4	Karosseriesteuergerät 3/rechter Scheinwerfer

<u>Sicherungen</u>	<u>Verwendungszweck</u>
F5	Karosseriesteuergerät 2/Elektronik Karosseriesteuergerät/Rückleuchte/Tagfahrlicht rechts/Schaltsperr/Schalter-Hintergrundbeleuchtung/Nebelschlussleuchte
F6	Karosseriesteuergerät 5/Steuerung Relais verzögerte Stromabschaltung/Blinker vorne rechts/Bremsleuchte und Blinker hinten links/Begrenzungsleuchten rechts/Fern-PRNDL
F7	Karosseriesteuergerät 6/Kartenbeleuchtung/Deckenleuchten/Rückfahrlicht

<u>Sicherungen</u>	<u>Verwendungszweck</u>
F8	Karosseriesteuergerät 7/Blinker vorne links/Bremsleuchte und Blinker hinten rechts/Steuerung Relais Kindersicherung
F9	Karosseriesteuergerät 8/Schlösser
F10	Sekundärer Diagnoseanschluss rechts (Linkslenker), primärer Diagnoseanschluss rechts (Rechtslenker)
F11	Einbruchs- und Neigungssensor
F12	Gebläsemotor (Linkslenker)
F13	-
F14	-
F15	-
F16	-

<u>Sicherungen</u>	<u>Verwendungszweck</u>
F17	-
F18	-

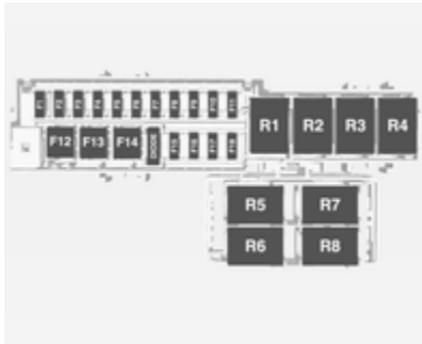
Zum Wiedereinbauen der Klappe erst die untere Lasche einsetzen und dann die Klappe wieder an ihre ursprüngliche Position drücken.

Sicherungskasten im Laderaum



Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung. Abdeckung entfernen.

Ein Sicherungszieher befindet sich im Sicherungskasten im Motorraum.



Sicherungen Verwendungszweck

F1	–
F2	Steuergerät Kraftstoffsystem
F3	Modul passiver Start/passiver Zugang

Sicherungen Verwendungszweck

F4	Sitzheizung
F5	Fahrtürschalter (Schalter Außenspiegel/Entriegelung Ladeanschlussklappe/Tankanforderung/Scheibe Fahrtür)
F6	Kraftstoff (DCV- und EVAP-Dichtheitsprüfmodul)
F7	Kühlgebläse Strommodul für Nebenaggregate
F8	Verstärker
F9	Digitaler Hörfunk
F10	Spannungsregelung/ Front- und Heck-Ultraschall-Einparkhilfe
F11	Hupe

Sicherungen Verwendungszweck

F12	Elektrische Fensterbetätigung hinten
F13	Elektrische Parkbremse
F14	Heckscheibenheizung (oberes Netz)
F15	–
F16	Hecktürenriegelung
F17	–
F18	–

Wagenwerkzeug



Die Abschleppöse und ein Schraubendreher sind unter einer Abdeckung im Laderaum zu finden. Die Abschleppöse befindet sich unter dem Reifenreparaturset.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

- 215** = Reifenbreite in mm
- 60** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat
- 16** = Felgendurchmesser in Zoll
- 95** = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
- H** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** = bis 160 km/h
- S** = bis 180 km/h
- T** = bis 190 km/h

H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahr-sicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größen 205/60R16 und 215/55R17 sind als Winterreifen zulässig.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifendruck

Obwohl das Fahrzeug mit einem integrierten Reifendruck-Kontrollsystem ausgestattet ist, sollte der Reifendruck zumindest alle 14 Tage und vor jeder langen Fahrt bei kalten Reifen überprüft werden.

Ventilkappe abschrauben.



Originalreifen und Reifendrucke sind auf dem Reifen- und Beladungshinweisschild am linken Vordertürrahmen zu finden.

Außerdem: Siehe Reifendrucke ↗ 206.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien. Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Reifendruck des

Fahrzeugs und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Wenn die Reifendruckwarnleuchte aufleuchtet, schnellstmöglich anhalten, die Reifen kontrollieren und auf den korrekten Druck befüllen.

Es ist zu beachten, dass das Reifendruck-Kontrollsystem keinen Ersatz für die korrekte Wartung der Reifen darstellt und dass es in der Verantwortung des Fahrers liegt, den korrekten Reifendruck aufrechtzuerhalten – selbst wenn der Unterdruck noch nicht groß genug ist, um die Reifendruckwarnleuchte des Reifendruck-Kontrollsystems auszulösen.

Die Störungsanzeige des Reifendruck-Kontrollsystems ist in die Reifendruckwarnleuchte integriert.

Wenn das System eine Störung feststellt, blinkt die Kontrollleuchte rund 1 Minute lang und leuchtet dann durchgehend. Diese Abfolge wird bei jedem nachfolgenden Fahrzeugstart wiederholt, solange die Störung nicht behoben wird.

Bei leuchtender Störungsanzeige kann das System zu niedrigen Reifendruck unter Umständen nicht wie vorgesehen erkennen oder melden. Störungen des Reifendruck-Kontrollsystems können aus den verschiedensten Gründen auftreten, darunter die Montage von Ersatz- oder alternativen Reifen bzw. Rädern am Fahrzeug, welche eine ordnungsgemäße Funktion des Reifendruck-Kontrollsystems verhindern. Nach dem Wechsel eines oder mehrerer Reifen oder Räder am Fahrzeug immer die Störungsleuchte des Reifendruck-Kontrollsystems prüfen, um sicherzugehen, dass das Reifendruck-Kontrollsystem trotz Ersatz- oder alternativer Reifen bzw. Räder korrekt funktioniert.

Funktionsweise des Reifendruck-Kontrollsystems

Wenn zu niedriger Reifendruck festgestellt wird, leuchtet (L) auf.

Bei Aufleuchten von (L) so rasch wie möglich anhalten und die Reifen auf den in diesem Handbuch empfohlenen Druck befüllen.

Reifendrucke ⇨ 206.

Im Driver Information Center (DIC) wird angezeigt, dass der Druck eines bestimmten Reifens geprüft werden muss. (L) und die DIC-Warnmeldung leuchten bei jedem Fahrzeugstart auf, bis die Reifen auf den korrekten Reifendruck befüllt wurden. Der Luftdruck der einzelnen Reifen kann im DIC angezeigt werden.

Kontrollleuchte (L) ⇨ 77.

DIC ⇨ 79.

Bei niedrigen Temperaturen kann (L) anfänglich nach dem Starten des Fahrzeugs aufleuchten, erlischt dann aber während der Fahrt. Dies könnte ein früher Hinweis darauf sein, dass der Luftdruck zu niedrig ist und die Reifen auf den korrekten Druck befüllt werden müssen.

Reifendrucke ⇨ 206.

Das Reifendruck-Kontrollsystem kann Sie auf zu niedrigen Reifendruck aufmerksam machen, stellt jedoch keinen Ersatz für die normale Reifenwartung dar.

Die Verwendung handelsüblicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Werkseitig zugelassene Reparatursets dürfen verwendet werden.

Adaptive Schwellenfunktion

Das Reifendruck-Kontrollsystem ermittelt automatisch, ob das Fahrzeug mit einem Reifendruck für eine Last von bis zu 3 Personen oder für volle Beladung gefahren wird.

Wenn der Reifendruck verringert werden muss, vorher Zündung ausschalten.

Sensorabstimmung – automatisches Anlernen

Jeder Sensor des Reifendruck-Kontrollsystems verfügt über einen einmaligen Identifizierungscode. Der Identifizierungscode muss nach dem Umstecken der Reifen oder dem Austausch eines oder mehrerer Sensoren auf die neue Reifen-/Radposition abgestimmt werden.

Nach der Montage eines neuen Reifens mit Reifendrucksensor bzw. dem Umsetzen der Reifen muss das Fahrzeug ca. 20 Minuten lang stillstehen, bevor das System eine Neuberechnung ausführt. Für das folgende Anlernverfahren muss das Fahrzeug bis zu 10 Minuten lang mit einer Mindestgeschwindigkeit von 20 km/h gefahren werden. Während der Neuberechnung kann das Driver Information Center – oder Druckwerte mit wechselnder Reifen-/Radposition anzeigen.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, wird im DIC eine Warnmeldung angezeigt.

Störung

Wenn einer oder mehrere Sensoren fehlen oder nicht funktionstüchtig sind, funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem nicht ordnungsgemäß.

Sollte das System eine Funktionsstörung feststellen, blinkt (⚠) ca. 1 Minute lang und leuchtet dann während des restlichen Fahrzyklus durchgehend. Im DIC wird eine Warn-

meldung angezeigt. (⚠) und die DIC-Warnmeldung leuchten bei jedem Fahrzeugstart erneut auf, bis das Problem behoben wurde. Das Aufleuchten dieser Meldungen kann unter anderem folgende Ursachen haben:

- Mit der Abstimmung der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems wurde begonnen, der Vorgang wurde aber nicht abgeschlossen bzw. nach dem Umstecken der Reifen nicht erfolgreich abgeschlossen. Die DIC-Meldung und (⚠) sollten erlöschen, nachdem die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems erfolgreich abgestimmt wurden.
- Einer oder mehrere Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems fehlen oder sind defekt. Die DIC-Meldung und (⚠) sollten erlöschen, nachdem die Sensoren eingebaut wurden und die Sensorabstimmung erfolgreich durchgeführt wurde. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

- Ersatzreifen oder -räder entsprechen nicht den Originalreifen oder -rädern. Wenn andere Reifen oder Räder als die empfohlenen montiert werden, funktioniert das Reifendruck-Kontrollsystem unter Umständen nicht ordnungsgemäß.
- Der Betrieb elektronischer Geräte oder die Nähe zu Einrichtungen, die ähnliche Funkwellenfrequenzen wie das Reifendruck-Kontrollsystem verwenden, könnte zu einer Funktionsstörung der Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems führen.

Wenn das Reifendruck-Kontrollsystem nicht korrekt funktioniert, kann es zu niedrigem Reifendruck nicht erkennen oder melden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist und den Anweisungen des Reifenherstellers entspricht.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 205/60 R16 zulässig.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 215/55 R17 und 225/45 R18 nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Nicht für längere Zeit verwenden.
Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Fahrzeug anhalten, Parkbremse anziehen und Wählhebel auf **P** stellen. Die Warnblinkanlage einschalten.

Warnblinker ⇨ 98.



Das Reifenreparaturset befindet sich unter einer Abdeckung im Laderaum.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

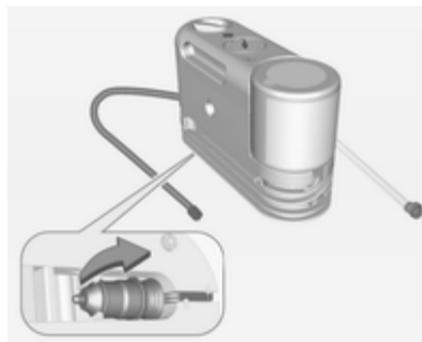
Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Verwendung des Reifenreparatursets

Das Reifenreparaturset besitzt zwei Schläuche. Der durchsichtige Dichtmittel-/Luftschlauch dient dazu, einen defekten Reifen vorübergehend abzudichten und aufzupumpen, während der schwarze Nur-Luft-Schlauch zum Befüllen eines intakten Reifens ohne Dichtmittel verwendet wird.

Die Anweisungen zur richtigen Anwendung genau befolgen:

1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.



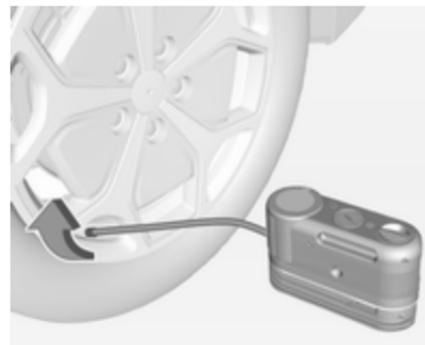
2. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch und den Stromstecker abwickeln.

Nur-Luft-Schlauch: Den schwarzen Nur-Luft-Schlauch und den Stromstecker abwickeln.

3. Set auf den Boden stellen.
Sicherstellen, dass der Ventilschaft nahe genug am Boden ist,

sodass der Schlauch dorthin reicht.

4. Ventilkappe durch Drehen nach links vom defekten Reifen abnehmen.



5. Den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch bzw. den schwarzen Nur-Luft-Schlauch am Ventilschaft des Reifens anbringen. Nach rechts drehen, bis er fest sitzt.
6. Den Stromstecker in eine Zubehörsteckdose des Fahrzeugs einstecken. Alle Verbraucher von den anderen Zubehörsteckdosen ausstecken.

Zubehörsteckdosen ↗ 67.

Das Stromkabel nicht in der Tür oder im Fenster einklemmen.

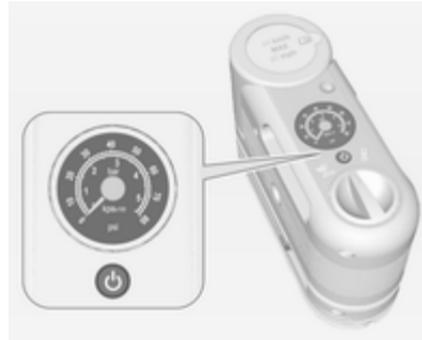
7. Fahrzeug starten. Während der Verwendung des Druckluftkompressors muss das Fahrzeug in Betrieb sein.



8. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Den Wahlwippschalter drücken und nach links auf ↶ drehen.



- Nur-Luft-Schlauch:** Den Wahlwippschalter nach rechts auf ↷ drehen.



9. Zum Einschalten des Reifenreparatursets  drücken.

Dichtmittel-/Luftschlauch: Der Kompressor befüllt den Reifen mit Dichtmittel und Luft. Der Druckmesser zeigt anfänglich einen hohen Druck an, während der Kompressor Dichtmittel in den Reifen pumpt. Nachdem das Dichtmittel vollständig in den Reifen gepumpt wurde, fällt der Druck schnell ab. Er beginnt wieder zu steigen, während der Reifen rein mit Luft befüllt wird.

Nur-Luft-Schlauch: Der Kompressor befüllt den Reifen nur mit Luft.

10. Den Reifen mit Hilfe des Druckmessers bis zum empfohlenen Reifendruck befüllen.

Reifen- und Beladungshinweisschild ↗ 177.

Reifendrucke ↗ 206.

Bei eingeschaltetem Kompressor kann der Druckmesser einen höheren Wert als den tatsächlichen Reifendruck anzeigen. Den Kompressor ausschalten, um eine genaue Druckmessung zu erhalten. Der Kompressor kann

öfter ein- und ausgeschaltet werden, bis der korrekte Reifendruck erreicht wurde.



Nur-Luft-Schlauch: Falls der Reifen stärker als empfohlen aufgepumpt wurde, kann der überschüssige Druck durch Drücken von  abgelassen werden, bis der korrekte Druck erreicht wird.

Hinweis

Wenn der empfohlene Druck nach ca. 25 Minuten nicht erreicht wird, nicht weiterfahren. Der Reifen ist zu schwer beschädigt und kann mit dem Reifenreparaturset nicht befüllt werden. Stromstecker aus der Zu-

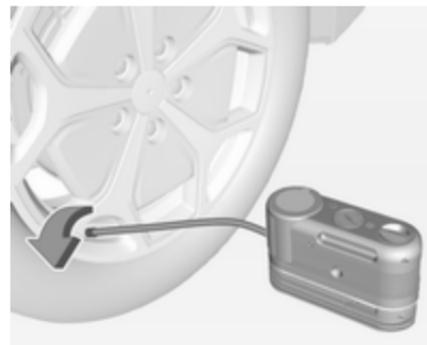
behörsteckdose ziehen und Luftschlauch vom Reifenventil abschrauben.

11. Zum Ausschalten des Reifenreparatursets erneut auf  drücken.

Das Reifenreparaturset vorsichtig handhaben, da es nach dem Gebrauch warm sein könnte.

Dichtmittel-/Luftschlauch: Der Reifen ist noch nicht abgedichtet und verliert so lange weiterhin Luft, bis das Fahrzeug gefahren und das Dichtmittel im Reifen verteilt wird.

12. Stromstecker von der Zubehörsteckdose des Fahrzeugs abziehen.



13. Den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch bzw. den schwarzen Nur-Luft-Schlauch nach links drehen, um ihn vom Ventilschaft des Reifens abzunehmen.
14. Ventilkappe wieder aufsetzen.
15. Den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch bzw. den schwarzen Nur-Luft-Schlauch und den Stromstecker wieder an ihrer ursprünglichen Position verwahren und das Reifenreparaturset an seinem Aufbewahrungsort im Laderaum verstauen.



16. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Wenn der defekte Reifen bis zum empfohlenen Druck befüllt wurde, den Aufkleber für die Höchstgeschwindigkeit vom Dichtmittelbehälter abziehen und an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. Die hier angegebene Geschwindigkeit nicht überschreiten, solange der defekte Reifen nicht repariert oder ersetzt wurde.
17. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Das Fahrzeug sofort 8 km weit fahren, um das Dichtmittel im Reifen zu verteilen.

18. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** An einer sicheren Stelle anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Siehe Schritte 1 bis 11 unter Verwendung des Nur-Luft-Schlauchs.

Falls der Reifendruck mehr als 0,7 bar unter den empfohlenen Fülldruck gefallen ist, nicht weiterfahren. Der Reifen ist zu schwer beschädigt und kann nicht vom Reifendichtmittel abgedichtet werden.

Wenn der Reifendruck nicht mehr als 0,7 bar unter den empfohlenen Fülldruck gefallen ist, den Reifen bis zum empfohlenen Fülldruck befüllen.

19. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Dichtmittelrückstände von Felge, Reifen und Fahrzeug abwischen.
20. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Den gebrauchten Dichtmittelbehälter und den durchsichtigen Dichtmittel-/Luftschlauch bei einem Händler vor Ort oder entsprechend der geltenden Gesetze und Vorschriften entsorgen.

21. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Durch einen neuen Behälter ersetzen, welcher in einer Werkstatt erhältlich ist.
22. **Dichtmittel-/Luftschlauch:** Nachdem der Reifen vorübergehend mit dem Reifenreparaturset abgedichtet wurde, das Fahrzeug innerhalb der nächsten 160 Fahrkilometer in eine Werkstatt bringen, um den Reifen reparieren bzw. ersetzen zu lassen.



Das Reifenreparaturset verfügt über einen zusätzlichen Aufsatz zum Aufpumpen von Luftmatratzen, Bällen

usw., welcher in einem Fach auf der Unterseite des Gehäuses untergebracht ist.

Dichtmittelbehälter entfernen und einsetzen

So wird der Dichtmittelbehälter entfernt:

1. Dichtmittelschlauch abwickeln.
2. Behälter-Entriegelungsknopf drücken.
3. Behälter nach oben ziehen und herausnehmen.
4. Durch einen neuen Behälter ersetzen, welcher in einer Werkstatt erhältlich ist.
5. Den neuen Behälter hineindrücken, bis er gut sitzt.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Die Vorgehensweise ist je nachdem, ob die Batterie Ihres oder eines anderen Fahrzeugs entladen ist, unterschiedlich.

⚠ Gefahr

Die Hochspannungsbatterie kann nicht mit Starterkabeln und einem anderen Fahrzeug oder einem Ladegerät gestartet werden. Dies könnte zu schweren oder tödlichen Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von

der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

⚠ Warnung

Elektrische Gebläse können sich auch bei ausgeschaltetem Motor einschalten und Verletzungen verursachen. Hände, Kleidung und Werkzeuge von elektrischen Gebläsen im Motorraum fernhalten.

⚠ Warnung

Geben Sie einem anderen Fahrzeug keinesfalls unter Verwendung der Klemmen im Motorraum Starthilfe.

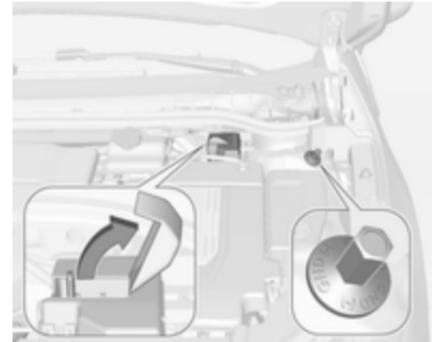
Dies könnte eine Sicherung im Fahrzeug überlasten.

Verwenden Sie stattdessen die Klemmen unter der Abdeckung des Laderaumbodens, um einem anderen Fahrzeug Starthilfe zu geben.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Bat-

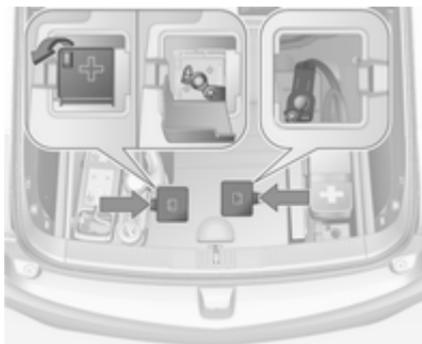
terie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.

- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen und Wählhebel auf **P** stellen.

Batterieklemmen im Motorraum

Die Batterieklemmen, über die dem eigenen Fahrzeug Starthilfe gegeben wird, befinden sich im Motorraum. Der Pluspol befindet sich unter einer Zugangsabdeckung. Jedes Mal, wenn dem Fahrzeug Starthilfe gegeben werden soll, die Abdeckung öffnen. Der Minuspol ist ein mit GND gekennzeichnete Bolzen.

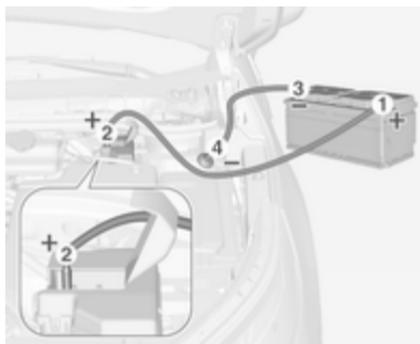
Batterieklemmen im Laderaum



Die Batterieklemmen, über die einem anderen Fahrzeug Starthilfe gegeben wird, befinden sich im Laderaum unter zwei Zugangsabdeckungen. Jedes Mal, wenn einem anderen Fahrzeug Starthilfe gegeben werden soll, die Abdeckungen öffnen und abnehmen. Der Pluspol ist durch eine weitere Zugangsabdeckung verdeckt, die mit einem **+** gekennzeichnet ist. Bei jeder Verwendung des Pluspols ist die Zugangsabdeckung zu öffnen.

Starthilfe

Eigenem Fahrzeug Starthilfe geben



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.

3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels am mit GND gekennzeichneten Minuspol anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

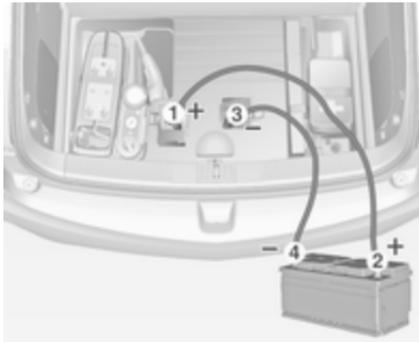
So wird das Fahrzeug gestartet:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten \odot drücken, um die Zündung des Fahrzeugs einzuschalten.

Nach dem Initialisieren des Instruments bezieht das Fahrzeug Energie von der Hochspannungsbatterie, um die 12-Volt-Batterie zu laden.

3. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheinwerfer) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
4. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Einem anderen Fahrzeug Starthilfe geben



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeuges wie zum Beispiel den

Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

So wird das Fahrzeug gestartet:

1. ⏻ drücken, um die Zündung des Fahrzeuges einzuschalten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten.
3. Beide Fahrzeuge mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten lang laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeuges einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Achtung

Unsachgemäßes Abschleppen des nicht fahrfähigen Fahrzeuges kann das Fahrzeug beschädigen. Das fahrunfähige Fahrzeug darf nur auf einem Abschleppwagen transportiert werden.

Sicherstellen, dass das Fahrzeug nur von gut ausgebildetem Personal abgeschleppt wird.

In Notfällen, wenn kein Transporter verfügbar ist, darf das Fahrzeug abgeschleppt werden, jedoch nicht schneller als 75 km/h und nicht weiter als 75 km.



Einen Schraubendreher in den Schlitz an der kürzeren Kante der Abdeckung stecken. Abdeckung durch vorsichtiges Seitwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich in einem Staufach unter der Abdeckung des Laderaumbodens ↻ 60.

Abdeckung vorsichtig mit einem Schraubendreher lösen.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Wählhebel der elektrischen Antriebseinheit auf **N** stellen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Fahrzeug sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppten Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Das Fahrzeug ist weder dafür konstruiert noch dafür gedacht, einen Anhänger zu ziehen oder ein anderes Fahrzeug abzuschleppen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Wachs oder Polituren nicht auf unbeschichtete Kunststoffe, Vinyle, Gummi, Aufkleber, Holzimitate oder Mattlackierungen auftragen, da dies Schäden verursachen kann.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe darauf achten, dass das Heizelement innen nicht beschädigt wird.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Vorderer Windabweiser



Der vordere Windabweiser lenkt den Luftstrom unterhalb des Fahrzeugs. Falls er sich gelockert hat, die Lasche in den Schlitz stecken. Ggf. auf der anderen Seite wiederholen.

Achtung

Auf steilen Straßen und beim Fahren über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Reinigungsmittel nicht direkt auf Schalter oder Bedienelemente sprühen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbarere Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	195
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	196

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Über einen detaillierten und aktuellen Serviceplan für Ihr Fahrzeug verfügt die Werkstatt.

Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Eine Meldung im Driver Information Center (DIC) zeigt an, wann das Motoröl gewechselt werden muss.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 79.
Fahrzeugmeldungen ⇨ 90.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleis-

tet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 199.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1 oder A5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 199.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 199.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Motorkühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Bremsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

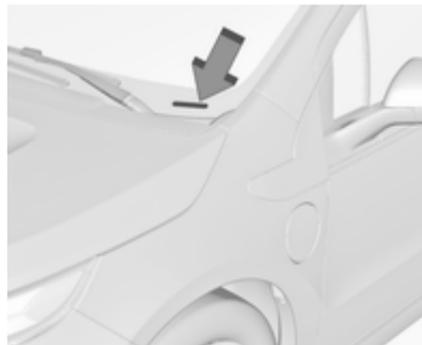
Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben	198
Fahrzeugdaten	200

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) befindet sich in der linken vorderen Ecke der Instrumententafel. Sie ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Die VIN ist auch auf dem Fahrzeugkennschild, den Ersatzteilschildern und im Fahrzeugbrief angegeben.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Ersatzteil-Identifizierungsschild

Das Schild befindet sich innen an der rechten hinteren Staufachklappe und enthält folgende Informationen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- Modellbezeichnung
- Lackinformationen
- Produktionsoptionen und Sonderausstattung

Dieses Schild nicht aus dem Fahrzeug entfernen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Länder (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)	Nur Israel
dexos 1	–	✓
dexos 2	✓	–

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur	Alle europäischen Länder und Israel (außer Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei)
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas	
	außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
dexos 1	✓	–
dexos 2	–	✓

Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas	
	außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
GM-LL-A-025	✓	✓
GM-LL-B-025	–	–

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas	
	außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
ACEA A3/B3	✓	✓
ACEA A3/B4	✓	✓
ACEA C3	✓	✓

Motorölqualität	Alle Länder außerhalb Europas	
	außer Israel	Nur Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
API SM	✓	✓
API SN	✓	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur	Alle Länder außerhalb Europas (außer Israel), einschl. Weißrussland, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Motordaten

Motor	A14XFL Otto-Motor	Elektromotor
Zylinderzahl	4	–
Hubraum [cm ³]	1398	–
Leistung (Motor/Elektromotor) [kW]	63	111
bei U/min	4800	5000
Drehmoment [Nm]	126	370
bei U/min	4250	250-2800

Motor	A14XFL Otto-Motor	Elektromotor
Kraftstoffart	Benzin	–
Oktanzahl ROZ		
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	–
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	–

Fahrwerte

A14XFL Otto-Motor

Elektromotor

Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h]	161 km/h
--------------------------------------------	----------

Fahrzeuggewicht

Leergewicht [kg]	1735
------------------	------

¹⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Abmessungen

Länge [mm]	4498
Breite [mm]	1787
Höhe (unbeladen) [mm]	1439
Radstand [mm]	2685

Füllmengen

Motoröl

Motor

A14XFL

einschl. Filter [l]

3,5

zwischen MIN und MAX [l]

1

Kraftstofftank

Benzin, Nenninhalt [l]

35

Hochspannungsbatterie

Batterieleistung [kWh]

16

Reifendrücke

Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/55 R17 ²⁾	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	290/2,9 (42)
205/60 R16 ³⁾	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	310/2,4 (45)

²⁾ Schneeketten sind nicht zulässig.

³⁾ Nur als Winterreifen zulässig.

Kundeninformation

Kundeninformation	207
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	208

Kundeninformation

Kundenservicecenter

Bei einem Unfall

Wir möchten, dass Sie als Kunde nur die besten Erfahrungen mit Ihrem Fahrzeug machen.

Im unwahrscheinlichen Fall, dass ein Problem auftritt, ist Ihr Vertragshändler gerne bereit, Ihnen zu helfen.

Alternativ dazu erhalten Sie von der **My Ampera**-Notrufstelle zusätzliche Hilfe im Falle einer Panne. Die Mitarbeiter der Hotline können auch Fragen zu Ihrem Fahrzeug beantworten.

Achtung

Bitte rufen Sie bei einem Unfall sofort Ihre örtliche MyAmpera Hotline an, da es erforderlich sein könnte, die Hochspannungsbatterie zu entladen.

Alternativ dazu können Sie sich an Ihre Opel-Ampera-Vertragswerkstatt wenden.

- **Österreich:**
0800 301024
- **Belgien:**
0800 58115
- **Bulgarien:**
00800 111 4980
- **Tschechien:**
800 701018
- **Dänemark:**
804 04 933
- **Finnland:**
0800 523 109
- **Frankreich:**
0805 980004
- **Deutschland:**
0800 2022011
- **Griechenland:**
00800 331 52 963
- **Ungarn:**
0680204997
- **Irland:**
1800 812 450

- **Italien:**
800089741
- **Luxemburg:**
0800 40004
- **Niederlande:**
0800 020 5915
- **Norwegen:**
800 62072
- **Portugal:**
800208916
- **Polen:**
0800 331 1407
- **Rumänien:**
0800 801020
- **Slowakei:**
800 116 981
- **Slowenien:**
080081153
- **Spanien:**
900 900 428
- **Schweden:**
020 120 3022

- **Schweiz:**
0800 455565
- **Türkei:**
(0)8002199007
- **Großbritannien:**
0800 0260275

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die

Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	74
Ablagefächer.....	56
Ablagefach in der Armlehne	58
Ablagefach in der Mittelkonsole ..	59
Ablage in der Instrumententafel..	56
Abmessungen	204
Abstandswarnung.....	134
Abstellen	18
Airbagabschaltung	49, 74
Airbag-System	46
Airbag-System, Gurtstraffer	73
Allgemeine Informationen	152
An-/Aus-Schalter.....	113
Anderes Fahrzeug	
abschleppen	191
Anhängerzugvorrichtung....	152, 189
Antiblockiersystem	76, 124
An- und Ausschalten des	
Fahrzeugs.....	115
Anzeigen.....	68
Armlehne.....	59
Asphärische Wölbung	31
Auffahrwarnung.....	78, 131
Aufheben der	
Ladezeitprogrammierung.....	145
Aufzeichnung von	
Fahrzeugdaten und	
Datenschutz.....	208

Außenbeleuchtung	12, 78, 96
Außenpflege	191
Außenspiegel.....	31
Automatische Klimaanlage	102
Automatisches Abblenden	33
Automatisches Fahrlicht	96
AUX-Eingang.....	58

B

Batterie	161
Batterieanzeige.....	70
Batterieentladeschutz	101
Batteriewechsel.....	21
Bedienelemente.....	65
Bedienmodi des	
Elektrofahrzeugs.....	17, 117
Bedienung.....	117, 122
Befestigungsplätze des Kinder-	
sicherheitssystems	52
Beladungshinweise	63
Beleuchtung beim Aussteigen ..	101
Beleuchtung beim Einsteigen	101
Belüftungsdüsen	110
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Berg-Modus.....	76
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	99
Blinker	73, 98
Bremsen	124, 161

Bremsflüssigkeit 161, 196
 Bremssystem 75

C

Car Pass 21
 Colour-Info-Display 81

D

Deckenleuchten 100
 Diebstahlsicherung 29
 Diebstahlwarnanlage 29
 Dreipunkt-Sicherheitsgurt 44
 Driver Information Center 79
 Durchführung von Arbeiten 155

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 189
 Einfahren 113
 Einführung 3
 Elektrische Anforderungen 148
 Elektrische Anlage 166
 Elektrische Antriebseinheit .. 16, 122
 Elektrische Fensterbetätigung 34
 Elektrische Parkbremse 75
 Elektrisches Einstellen 31
 Elektromodus 117
 Elektronische
 Stabilitätsregelung 128

Elektronische
 Stabilitätsregelung
 ausgeschaltet 77
 Elektronische
 Stabilitätsregelung und
 Traktionskontrolle 77
 Empfohlene Flüssigkeiten und
 Schmierstoffe 196, 200
 Ereignisdatenschreiber 208
 Erkennung vorausfahrendes
 Fahrzeug 78
 Ersatzteil-Identifizierungsschild . 199

F

Fahreffizienzanzeige 70
 Fahrerassistenzsysteme 129
 Fahrhinweise 112
 Fahrmodi 118
 Fahrsysteme 127
 Fahrwerte 203
 Fahrzeug abstellen 116
 Fahrzeug anheben 153
 Fahrzeug bereit 78
 Fahrzeugdaten 200
 Fahrzeugeinlagerung 154
 Fahrzeug entriegeln 6
 Fahrzeuggewicht 203
 Fahrzeug-Identifizierungsnum-
 mer 198
 Fahrzeugmeldungen 90

Fahrzeugpersonalisierung 91
 Fahrzeugpflege 191
 Fahrzeugprüfungen 155
 Fahrzeugsicherung 29
 Fahrzeugspezifische Daten 3
 Fenster 33, 34
 Fernbedienung am Lenkrad 65
 Fernlicht 78, 97
 Front-Airbag 47
 Füllmengen 205
 Funkfernbedienung 21
 Fußgängerwarnsignal 14, 66

G

Gefahr, Warnung, Achtung 4
 Generator 74
 Geschwindigkeitsregler 78, 129
 Getränkehalter 57
 Glühlampen auswechseln 164

H

Halogenlampen 164
 Halogen-Scheinwerfer 164
 Haltemodus 76
 Handbremse 124, 125
 Handschuhfach 56
 Heckscheibenheizung 36
 Heizung 32, 41
 Hinteres Ablagefach 62

Hochspannungsgeräte und Verkabelung	166
Hupe	13, 66

I

Info-Displays	79
Innenbeleuchtung	99
Innenraumluftfilter	110
Innenraumpflege	193
Innenspiegel	33
Instrumentendisplay	81
Instrumententafelbeleuchtung	99
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	55

K

Kennzeichenleuchte	165
Kilometerzähler	69
Kindersicherheitssystem	50
Kindersicherheitssysteme	50
Kindersicherung	27
Klappen	32
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme	102
Knie-Airbag	48
Kontrolle über das Fahrzeug	113
Kontrollleuchten	71
Kopf-Airbag	48
Kopfstützen	38

Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	69
Kraftstoffe	149
Kraftstoffe für Otto-Motoren	149
Kraftstoffmangel	78
Kraftstoff sparendes Fahren	112
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	151
Kühlmittel	158
Kühlmitteltemperatur	77
Kühlung	158
Kundenservicecenter	207

L

Ladekabel	146
Laden	141
Laderaum	27, 60
Laderaumabdeckung	62
Ladestatus	145
Lenkradeinstellung	9, 65
Leselicht	100
Leuchtweitenregulierung	97
Lichtfunktionen	101
Lichthupe	97
Lichtschalter	96
Losfahren	16
Lufteinlass	110

M

Manuelles Abblenden	33
Motorabgase	121
Motordaten	202
Motorgestützte Heizung	21
Motorhaube	156
Motorkühlmittel und Frostschutz	196
Motoröl	157, 196, 200
Motoröldruck	78
Motorüberhitzung	160
MyAmpera-Helpline	207

N

Nebelschlussleuchte	78, 166
Nebelschlusslicht	98

O

Öl, Motor	196, 200
Open&Start-System	24

P

Panne	189
Parkbremse	125
Parklicht	99
Polsterung	193
Profiltiefe	180

R

Räder und Reifen	176
Radiofrequenz-Identifikation	209

Regeneratives Bremsen.....	126
Reichweitenverlängerung.....	118
Reifen	176
Reifenbezeichnungen	176
Reifendruck	177
Reifendrucke	206
Reifendruck-Kontrollsystem..	77, 177
Reifenreparaturset	181
Reifenumrüstung	180
Reifen- und Beladungshinweis- schild.....	177
Rückfahrkamera	136
Rückfahrlicht	99, 165
Rückleuchten	165
Rücksitz Rückenlehne umklappen.....	60
Rücksitze.....	59
S	
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 66
Scheibenwischerwechsel	163
Scheinwerfereinstellung.....	163
Schlüssel	20
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	181
Schwangerschaft, Benutzung des Sicherheitsgurts.....	44
Seiten-Airbag	47
Seitliche Blinkleuchten	165

Service	111, 195
Serviceanzeige	71
Serviceinformationen	195
Sicherheitsgurt	8, 43
Sicherheitsgurt anlegen	73
Sicherungen	167
Sicherungskasten im Laderaum	174
Sicherungskasten im Motorraum	169
Sicherungskasten in der Instrumententafel	171
Sitzeinstellung	7, 40
Sitzposition	39
Sonnenblenden	37
Spiegeleinstellung	8
Sport-Modus	76
Spurassistent.....	76, 139
Starten.....	113
Starthilfe	186
Störung der elektrischen Parkbremse.....	75
Symbole	4
T	
Tachometer	68
Tageskilometerzähler	69
Tanken	150
Top-Tether Befestigungsösen	55
Traktionskontrolle	127
Traktionskontrolle ausgeschaltet..	77

Türen.....	27
Türfächer.....	57
Tür offen	79
Typschild	198
U	
Überlastung der elektrischen Anlage	166
Ultraschall-Einparkhilfe.....	134
Umklappen einer Rücksitzlehne...	60
USB-Anschluss.....	58
V	
Verbandstasche	63
Verbleibende Gesamtreichweite. .	70
Verkehrszeichen-Assistent.....	139
Verzögerte Stromabschaltung...	115
Verzurrösen	62
Vordersitze.....	39
W	
Wagenwerkzeug.....	176
Warnblinker	98
Warndreieck	63
Warnleuchten.....	68
Wartungsmodi.....	119
Waschflüssigkeit	160
Wegfahrsperrung	31, 78
Windschutzscheibe.....	33
Winterreifen	177

Z

Zentralverriegelung	25
Zubehörsteckdosen	67
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	153

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Juli 2012, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2724/3-de

Juli 2012

